

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

Jetzt rauf auf's Radl und die Maisonne genießen!

Frühling ist, wenn die Fahrräder wieder aus Keller und Schuppen gerollt kommen. Habt ihr euer „Radl“ schon gecheckt und geschaut, ob es vollständig ausgestattet und fahrbereit ist? Klingel, Reflektoren, Licht ... alles dran? Dann kann es ja losgehen. Durch den Ort, die Ache entlang, den Berg hinauf ... mit dem Rad macht ihr schnell Kilometer und genießt dabei die Schönheit der Natur in unserer Region. Nach den Wintermonaten fühlt sich die frische Frühlingsbrise beim Radeln wie eine Befreiung an. Viel Spaß!



Die Chefspektoren Josef Feyersinger (li) und Gerhard Rudolf (re) bei einer inszenierten Verkehrskontrolle mit unserer Redakteurin Viktoria Defrancq-Klabischng

Foto: St. Johanner Zeitung



SP **SPORT
PATRICK**
Alles für dein nächstes Abenteuer

5 JAHRE
HERSTELLER-
GARANTIE
INKL. 100.000 KM¹

€ 10.000,- E-Bonus²

MOON Wallbox kostenlos³



Maximale Traktion mit Allradantrieb

Der ID. Buzz Pro 4MOTION

¹ Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang.

² E-Bonus: Bei Kauf eines ID. Buzz erhalten Sie € 10.000,-. Dieser setzt sich zusammen aus € 5.000,- Elektro-Bonus (gültig für Privat- und Unternehmern, ausg. Flotten + RAC bei Kauf und Zulassung bis 29.05.2026) und € 5.000,- Family-Bonus (gültig für Privatkunden bei Kauf und Zulassung bis 31.12.2026). Auch für Unternehmer ist ein Bonus in entsprechender Höhe verfügbar. Details bei Ihrem VW Betrieb). Beide Boni sind ein unverb. empf., nicht kart. Preisnachlass inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf., nicht kart. Listenpreis abgezogen. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nur mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. ³ Erhalten Sie den MOON Charger Connect 2 - 11 kW, 4,5m Kabel im Wert von € 779,- brutto kostenlos. Installation/Montage nicht inklusive, nicht in bar ablösbar. Stromverbrauch ID. Buzz: 19,1-28 kWh/100 km. CO₂-Emissionen: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 04/2026.



Nutzfahrzeuge



PORSCHE
INTER AUTO

Birkenstraße 18
6380 St. Johann in Tirol
Telefon +43 505 91171
www.porscheinterauto.at



Liebe Leserinnen und Leser,

Täglich berichten die Medien von aggressiven Konflikten zwischen Staaten, von Gewalttaten in der Schule, in der Familie und in der Welt. Unsere erste Reaktion ist oft, die Beteiligten zu verurteilen. Wie kann man nur? Warum können die nicht einfach respektvoll miteinander umgehen? Überall fehlt es an Toleranz. Die Frage ist nur: Wie sieht es mit unserer eigenen Toleranz aus? Wie gehen wir selbst mit Personen, Gruppen oder Systemen um, die wir nicht unbedingt mögen? Manchmal ist die Grenze unserer Toleranz schon erreicht, wenn wir im Auto sitzen und vor uns ein Radfahrer zu weit links fährt, anstatt am rechten Fahrbahnrand zu kleben. Oder wenn auf der Straße ein offensichtlich junger Hund in seiner Verspieltheit und Begeisterung an uns hochspringt. Das soll er natürlich nicht, aber mit ein wenig Nachsicht und Toleranz bleiben in solchen Situationen

alle entspannt. Ein gutes Miteinander fängt bei uns selbst an. Wir können Toleranz nicht von der Welt einfordern, wenn wir sie selbst nicht pflegen.

Dr. Gerhard Lötsch zeigte sich auf jeden Fall tolerant, als ihn Feuerwehr-Kommandant Höflinger einst einfach so, ohne Rücksprache, zum neuen Mitglied ernannte. Bereut hat er es nie, und in den letzten zwei Jahren erstellte er sogar die Chronik zum 150-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr St. Johann. (Seiten 4–5)

Toleranz braucht es auch im Straßenverkehr, diesen Appell richten die Chefinspektoren Josef Feyersinger und Gerhard Rudolf an uns. (Seiten 12–13)

Ein Appell anderer Art kommt von Melanie Reiter: Sie hat ihre Stammzellen gespendet und ruft uns alle auf, uns registrieren zu lassen – eine Spende kann Leben retten. (Seite 18–19)

Auch Toleranz kann unter Umständen (tierisches) Leben retten. Bürgermeister Stefan Seiwald und Gemeinderätin Claudia Pali treten für mehr Toleranz zwischen Hundebesitzern und Nicht-Hundebesitzern ein. (Seite 24–25)

Nicht zuletzt ist Toleranz auch gefordert im Umgang mit Menschen anderer Kulturen. Barbara Bärnthaler und Karin Czedziwoda erzählen von ihrem Einsatz für die Tafel des Roten Kreuzes. (Seite 48)

Wir wünschen euch entspannte und vielleicht auch zum Nachdenken anregende Lesezeiten, bleibt gechillt und tolerant,

eure

Doris Martinz
Chefredakteurin

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen,

St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Eilmay, Scheffau, Schwendt, Kössen, Kitzbühel und Reith, Aurach, Jochberg

Auflage: 16.000 Stk.

Grafische Konzeption: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel,

Tel. +43 664 1002830, www.st-johanner-zeitung.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.



LP Fliesen GmbH

Wald 32
Top 3
6306 Söll
Österreich

+43 664 9126677

info@lp-fliesen.at

www.lp-fliesen.at



150 Jahre, 150 Seiten

ZIRKA 2.000 STUNDEN LANG RECHERCHIERT DR. GERHARD LÖTSCH FÜR DIE JUBILÄUMS-CHRONIK DER FFW ST. JOHANN. WIE UNVERMUTET ER ZUR FEUERWEHR KAM, WAS IHN BEWEGT UND MEHR.

Wer kann sich vorstellen, für unser „150-Jahr-Jubiläum eine Chronik inklusive Rekonstruktion der Vergangenheit zu erstellen?“ Auf diese Frage des Kommandanten Michael Schenk, die er seinen Mannen vor etwa zwei Jahren bei einer Übung stellte, herrschte zunächst nur betretene Stille. Und dann wanderten viele Blicke hin zum „Doktor“, zum Reservisten Gerhard Lötsch. Dass jener seinerseits den Blick senkte, half nichts. Er war es nun einmal, der sich seit 2023 – damals war er beruflich in den Ruhestand gewechselt – mit der gefühlten Milliarde von Feuerwehr-Fotos in einer Kiste befasst und den Versuch unternommen hatte, sie zu digitalisieren und ordnen. Da konnte er sich doch auch gleich der Chronik annehmen, oder? „Das war dann schon noch einmal eine andere Sache“, sagt Gerhard Lötsch zwei Jahre und rund 2.000 Projekt-Arbeitsstunden später.

Anfang Mai soll sein Werk, die 150 Seiten starke Chronik, erscheinen, gedruckt wird es



Foto: Hans Mariacher

von der Druckerei Hutter in St. Johann. Die Chronik umfasst drei Bereiche: Aktuelles zur Feuerwehr, die eigentliche Chronik und ein „Feuerwehr-Allerlei“ mit bunten Geschichten rund um die Mannschaft.

Wenn schon, denn schon

Es fing also alles mit den Fotos an, von denen zirka 1.000 aussagekräftig sind. „Der Rest zeigt gesellige Zusammenkünfte“, fasst Gerhard zusam-

men. Als er vor ein paar Jahren versuchte, ein digitales Archiv aufzubauen, taten sich technische Probleme auf – die Bilder sprengten die Speicherkapazität seines Computers bei weitem. Dass plötzlich das Projekt der Chronik auftaucht, kommt dem gebürtigen Oberösterreicher deshalb gar nicht so ungelegen.

Recherchen zur Gründungszeit der Feuerwehr St. Johann rund um das Jahr 1876 führen ihn per Mausclick in die Tiroler Landesbibliothek, wo die Daten digital gut aufbereitet zur Verfügung stehen. Auch die Lokalpresse ist dort digital archiviert. Gerhard recherchiert auch beim Feuerwehrverband und an weiteren Stellen, zum Beispiel im Nachlass eines Feuerwehrausstatters in Brixlegg. Wo immer er auch „anklopft“, stößt er auf viel Entgegenkommen; unter anderem helfen bei den Nachforschungen auch Hubert Ritter, Helmut Mariacher und der ehemalige Kommandant Ernst Stöckl. So kann Gerhard ein Feuerwehr-Tagebuch über die Einsätze in den Jahren 1880 bis ins Jahr 2020 anlegen – für den gesamten Bezirk. „Wenn man schon da-

bei ist, nimmt man halt alles mit“, sagt er pragmatisch. „Außerdem sollte man für die Chronik die Zusammenhänge mit dem Bezirk kennen.“ Viele Artikel und Nachrichten überträgt er aus der Kurrentschrift; die gewonnenen Daten wird er dem Bezirksfeuerwehrverband zur Verfügung stellen. Erfasst sind nicht nur die Einsätze der Feuerwehr, sondern auch Artikel, die vom zivilen Leben der Feuerwehr erzählen, von Festen, Tombolas, Ausrückungen und mehr. „Das lässt Rückschlüsse auf das gesellschaftliche Leben der jeweiligen Zeit zu und spiegelt sie wider.“

Erschütternde Berichte

Lücken tun sich im Tagebuch auf in der Zeit zwischen 1913 bis 1921, aus diesen Jahren konnte Gerhard kaum Aufzeichnungen finden. Was man weiß: „Es sind eine Unmenge an Kommandanten verbraucht worden, denn kaum waren die Männer Kommandant, wurden sie eingezogen und kamen oft nicht wieder.“ In diesen Jahren müsse ein ziemliches Chaos geherrscht haben in der Region, meint Gerhard. Erschütternd auch



Dr. Gerhard Lötsch –
Gefahrengutbeauftragter und Chronikverfasser

Foto: privat



Fotos: Freiwillige Feuerwehr St. Johann, Wolfgang Strauß

Der Anbau am Feuerwehrhaus wurde 2024 feierlich eröffnet.

die Berichte aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs: Artikel belegen, wie die Feuerwehr immer mehr hin zum Kriegseinsatz trainiert wurde. „Und die Buben waren begeistert, dass sie Kinderfeuerwehr spielen durften. Sie wurden gebraucht, weil ihre Väter an der Front waren. Das anhand der Rechercheergebnisse nachzuvollziehen, ist hoch interessant.“

Was Gerhard fasziniert: Über hundert Jahre lang wurden Ereignisse bis ins Detail geschildert und die Beteiligten namentlich genannt. Da heißt es zum Beispiel: „Die schwermütige Magd Ottilie zündete in einem Anfall von Wahnsinn den Bauernhof an.“ Persönlichkeitsrechte oder Datenschutz waren offensichtlich lange kein Thema.

Das Tagebuch zeichnet ein Bild der Feuerwehr von den Anfängen, in denen sie noch als Pflichtfeuerwehr organisiert war und in denen der Bürgermeister festlegte, wer mit dem Löschkübel auszurücken hatte. Sie beschreibt die Zeit, in der man endlich Pumpen hatte und in der es Prämien gab für jene Bauern, die ihre Pferde schneller bereitstellen als die anderen. Es zeichnet ein Bild von guten und schlechten Phasen, von Krieg und Frieden und davon, wie sich die Zeiten ändern. „Wenn man eine Chronik erstellt, bekommt man ein Gespür dafür, wie sich vergangene Jahrzehnte angefühlt haben mögen. Man lernt viel“, sagt Gerhard. Zum Beispiel lerne man, dankbar zu sein: „Wenn man weiß, mit welch bescheidenen Mitteln die Männer damals um Gebäude, um Menschen und Existenzen gekämpft haben, weiß man den hohen Standard unserer heutigen Gerätschaft noch viel mehr zu schätzen.“

Wo liegt Fieberbrunn?

Gerhard Lötsch wurde in Vöcklabruck geboren. Er absolvierte in Wien das Studium der Pharmazie, promovierte in synthetischer Chemie und arbeitete danach als Uni-Assistent in der Hauptstadt. Bei einem Ferialpraktikum in einer Apotheke war er schon Jahre zuvor auf Produkte des Herstellers Gebro gestoßen und hatte mit Kollegen darüber diskutiert, wo Fieberbrunn wohl liegen könne. In Frage kam unter anderem das Burgenland. Später beschloss er aus einer Laune heraus und nach dem Vorbild eines Kollegen, sich einfach einmal bei zwei Unternehmen in Österreich zu bewerben – „nur so“, ohne die konkrete Absicht, Wien zu verlassen. Beide Firmen reagierten sofort und luden ihn zum Vorstellungsgespräch ein. Warum kam er

Etwa zwei Jahre lang arbeitete Dr. Gerhard Lötsch an der Chronik.



zuerst zur Gebro? „Weil die ein Telegramm schickten, und die anderen einen Brief“, erinnert sich Gerhard lachend. Bei der Anreise zum Vorstellungsgespräch habe er sich „katastrophal“ verfahren und sei eine Stunde zu spät gekommen, erzählt er. Einge stellt hat man ihn dennoch – zuerst als Leiter der Abteilung für Entwicklung und For-

schung, später übernahm er die Abteilung Marketing und wurde schließlich Geschäftsführer eines Joint Ventures, das die Gebro mit einem globalen Consumer-Health-Unternehmen verbindet. Seine Frau Ingrid, ebenfalls Pharmazeutin, kam 1988 mit nach Tirol, gemeinsam bekamen sie in ihrer neuen Heimat drei Kinder. Ingrid leitet heute ihr eigenes Unternehmen, die „Apotheke am Weg“ in St. Johann.

Und wie kam Gerhard zur Feuerwehr?

1989 kam es in St. Johann zu einem Gefahrgut-Unfall; die Feuerwehr wusste nicht recht, wie sie damit umgehen sollte. Man fragte bei Gebro an, ob es dort einen Experten gebe, den man konsultieren könne. Es fiel der Name Dr. Lötsch. Wie es der Zufall haben wollte, wohnte die Fami-

lie Lötsch damals bei Helmut Treffer, einem Mitglied der Feuerwehr, zur Miete. Helmut Treffer stellte Gerhard dem damaligen Kommandanten Höflinger vor, zwanzig Minuten später verkündete jener der Mannschaft: „Das ist der Dr. Lötsch, der hat heute bei uns angefangen“ und stellte den „Newbie“ damit ohne Rückfrage vor vollende-ten Tatsachen. So schnell kann es gehen. Auf jeden Fall war Gerhard auf diesem Tag der Experte für gefährliche Güter, er absolvierte alle notwendigen Ausbildungen und blieb bis zu seinem 60. Lebensjahr im aktiven Dienst. Auch, wenn „der Doktor“ immer ein wenig „Exot“ blieb. Seine Zeit sollte noch kommen ...

Profitiert habe er von der Feuerwehr aber vom ersten Tag an, stellt Dr. Gerhard Lötsch fest, die Feuerwehr sei für ihn „DER Integrationsdrehpunkt für das Leben in der neuen Heimat“ gewesen, die Kameraden hätten ihn, den „Zuagroasten“, gleich in ihrer Mitte aufgenommen. Und als bekannt wurde, dass er mit gesundheitlichen Problemen kämpft und deshalb vor zwei Jahren bei der Jahreshauptversammlung fehlte, sei die Anteilnahme groß gewesen. „Das hat mich schon beeindruckt“, sagt Gerhard sichtlich berührt.

Seine Recherchen für die Chronik hielten ihn an manchen Tagen bis nach Mitternacht munter. Manchmal sei er auch der Verzweiflung nahe gewesen, gesteht der 69-Jährige. Vor allem dann, wenn die Technik wieder einmal „fuxte“. Aber: „Wenn man einmal begonnen hat, lässt man seine Kollegen nicht im Stich.“ Jetzt ist er auf jeden Fall froh, dass die Sache vorerst abgeschlossen ist. Vorerst? Ja, denn das Projekt habe ihn ehrgeizig gemacht, gibt Gerhard schmunzelnd zu. Jetzt will er es genau wissen und zu den fehlenden Jahren noch weiter recherchieren. „Aber zuerst brauche ich erst einmal eine Pause“, lacht er. Und dann geht es ohnehin mit den Fotos weiter. Denn mit denen hat alles angefangen.

Doris Martinz

150 Jahre Feuerwehr: Eine Zeitreise im Museum

EINZIGARTIGE JUBILÄUMSAUSSTELLUNG IM MUSEUM ST. JOHANN MIT EXKLUSIVEN EXPONATEN

Zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung am 18. April begrüßte Ehrenmitglied Ernst Stöckl zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Stefan Seiwald sowie die Führungsspitze des Feuerwehrwesens mit BFI Bernhard Geisler und BFK Andreas Schroll. In ihren Ansprachen würdigten sie die historische Bedeutung der Feuerwehr und die beeindruckende Sammlung, die im Obergeschoss des Museums ihren Platz fand und bis 3. Mai zu bestaunen war.

Einzigartige Schätze aus zwei Jahrhunderten

Besucher erfreuten sich an Exponate, die zuvor noch nie öffentlich zu sehen waren. Viele Stücke stammen aus dem Privatarchiv von Ernst Stöckl und sind bis zu 200 Jahre alt. Die Aufarbeitung dieser Schätze war mit enormem Aufwand verbunden: Rahmen und Statuen wurden in monatelanger Arbeit restauriert, unzählige Objekte gesichtet und gereinigt.



v.l.: Kdt. Stv. Toni Rieser, BFI Bernhard Geisler, BFK Andreas Schroll, Ernst Stöckl, ABI Michael Schenk, BFK Stv. Sebastian Grandner und Bürgermeister Stefan Seiwald

Foto: St. Johanner Zeitung

Ein würdiges Andenken an die Kameraden

Ein besonderes Herzstück der Schau war das Gedenken an verstorbene Mitglieder. Ernst Stöckl sichtete tausende Fotos und Andenkenbilder, um die Geschichte der Kameradschaft lebendig zu halten. Tatkräftige Unterstützung bei den Aufbauarbeiten erhielt dabei von seiner Familie.

Dank an ehrenamtliche Helfer

Ein herzlicher Dank gilt:

- Edi Reiterer (FF Kitzbühel), der die historische Fahnenstange in unzähligen Stunden kostenlos restaurierte.
- Gerhard Schönegger für die unentgeltliche Restaurierung der Rahmen.
- Markus Hutter für die Bereitstellung von Dekomaterial.

Die Ausstellung lud zu einem spannenden Streifzug durch 150 Jahre Feuerwehrgeschichte ein und war ein Muss für alle Geschichtsinteressierten und Freunde der St. Johanner Feuerwehr.

Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV VON ERNST STÖCKL

Feuerwehr St. Johann bei der Markterhebungsfeier 1956

Dieses Foto zeigt eine Abordnung der Feuerwehr St. Johann auf dem Nothegger-Parkplatz anlässlich des großen Umzugs zur Markterhebung im Jahr 1956.

Die Personen auf dem Bild (v. l. n. r.):

Heinz Kexel (verunglückte tragisch 1963 am Bahnhof St. Johann), Johann Schmid, Georg Pletzer, Feuerwehrmarketenderin Hilda Rass (Grieslederin), Kommandant Ernst Stöckl, Josef Grandner (Bären Sepp), Josef Kruckenhauser und Hans Brantner.

Die beiden Feuerwehrmänner in der zweiten Reihe sowie der junge „Taferlub“ im Vordergrund konnten bisher leider nicht identifiziert werden. Falls Sie Hinweise zu den fehlenden Namen haben, freuen wir uns über eine Nachricht!



Highspeed für die Landwirtschaft von morgen.

LLA WEITAU UND ORTSWÄRME – EINE STARKE VERBINDUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Seit über 100 Jahren ist die Landwirtschaftliche Lehranstalt (LLA) Weitau eine feste Größe für die Ausbildung im ländlichen Raum. Hier werden junge Menschen nicht nur in traditioneller Land- und Forstwirtschaft sowie im ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagement geschult, sondern gezielt auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

In der LLA Weitau verbindet man bewährtes Wissen über Natur und Tierhaltung mit modernen Lehrmethoden. Das breite Ausbildungsangebot reicht von Land- und Forstwirtschaft über Betriebs- und Haushaltsmanagement bis zur spezialisierten Fachrichtung Pferdewirtschaft.

Der Leitsatz „praxisorientiert, menschlich, kompetent“ spiegelt sich in jedem Aspekt wider und bereitet die nächste Generation von Fachkräften optimal auf die Praxis vor.

Weil Bildung eine schnelle Verbindung braucht

Von der Online-Vermarktung der Produkte bis zur modernen Betriebsplanung – eine schnelle Internetverbindung ist heute entscheidend für den nachhaltigen Erfolg. Das regionale Glasfaser-Netz schafft dafür die notwendige Basis. Damit rüstet die Ortswärme die Fachkräfte von morgen bestens aus, um ihnen Zugang zu globalem Wissen und digitalen Werkzeugen zu bieten – und legt so den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft.

Regionale Power, die ankommt

Das regionale Fernwärme- und Glasfasernetz wächst in St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Fieberbrunn und Waidring stetig. Dabei ist ein eigener Glasfaseranschluss oft viel günstiger als gedacht. Durch die Mitverlegung bei Grabungsarbeiten und die Nutzung bestehender Verrohrungen werden Synergien geschaffen, die sich für die Kunden auszahlen. Jedes Gebäude erhält seinen eigenen Anschluss – das garantiert zu jeder Tageszeit die volle Bandbreite, egal, wie viele Nachbarn oder Hotelgäste gleichzeitig online sind.

Persönlich verbunden und immer verbindlich

Bei der Ortswärme St. Johann ist Glasfaser weit mehr als nur technische Infrastruktur – sie ist ein regionales Versprechen. Kundencenter, Servicetechniker und die Technik-Hotline befinden sich direkt vor Ort. Wer hier anruft, erreicht echte Ansprechpartner aus der Region – schnell, kompetent und persönlich.

Mehr Beratung:

Ortswärme St. Johann in Tirol
Speckbacherstraße 33
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352 20766
office@ortswaerme.info



FernWärme



Breitband



Kabel-TV

Mit der Zukunft verbunden.

Landwirtschaftliche Lehranstalt Weitau: Hier wächst die Zukunft.

Weil traditionelle Werte und digitale Innovation hier perfekt zusammenpassen, setzt die Ausbildung von morgen auf unsere Servicequalität.



Bereit für die Zukunft?

Jetzt die Verfügbarkeit prüfen!

Ortswärme

St. Johann i. T.

Ortswärme St. Johann in Tirol · Speckbacherstraße 33 · 6380 St. Johann · Kundencenter: Tel. 05352 20766 · www.ortswaerme.info

Neue Volksschule geplant

BEIM UNTERNEHMERTREFFPUNKT ANFANG APRIL ÜBERRASCHTE DER BÜRGERMEISTER MIT EINER ANKÜNDIGUNG.

Der erste Unternehmertreffpunkt im heurigen Jahr fand in der Druckerei Hutter statt, zirka 50 Unternehmer:innen aus St. Johann stellten sich zum geselligen Austausch mit Frühstück ein. Im Mittelpunkt der Gespräche standen betriebliche Fragen sowie die aktuellen Projekte der Gemeinde St. Johann, über deren Entwicklung Bürgermeister Stefan Seiwald informierte. Zuvor jedoch bedankte sich der Ortschef beim

Seiwald umriss in der Folge einige Projekte und informierte über deren aktuellen Stand. So seien die Planungen für die Egger-Kreuzung und die Bachern-Kreuzung fertiggestellt. „Die Grundstücksverhandlungen sind im Gange.“ Großes Augenmerk lege man auf den Hochwasserschutz. Im Fokus stehen dabei Fieberbrunner Ache, Großsache, Steinerbachl und Maurerbach. Geprüft werden sowohl Schutzmaßnahmen entlang der Gewässer als auch wirksame Retentionsräume. „Die ministerielle Begehung findet in Kürze statt.“

Ein weiteres Projekt steht direkt vor Umsetzung: Man errichtet in der Gemeinde vier Unterflurproblemstoffsammelstellen, die für die Bürger:innen rund um die Uhr mit der St. Johann Card zugänglich sind. Davon erwartet man sich auch eine Verkehrsentslastung bei der jetzigen Sammelstelle.

Alles nach Plan beim „Koasastadion“

Im Zeitplan liegt man beim Neubau des Koasastadions, die Bodenplatte ist verlegt. Im Herbst sollen die Kabinen fertiggestellt sein, sodass man den Spielbetrieb aufnehmen kann. Einige Wochen später sollte dann alles fertig sein: ein multifunk-



Viele Kräne im Ort zeugen von einer starken Wirtschaft

Foto: St. Johanner Zeitung

tionales Gebäude, das allen St. Johanner:innen zur Verfügung steht – und auch der Bergrettung ein neues, modernes Zuhause sein wird. 6,7 Millionen Euro investiert die Gemeinde in das Projekt, die Förderung vom Land fällt mit 750.000,- Euro für Seiwald enttäuschend aus. Das Vermieten von Räumlichkeiten für Seminare und Veranstaltungen mit Blick auf den Wilden Kaiser und das Kitzbüheler Horn soll später bei der Finanzierung helfen.

Bitte warten ...

Nicht ganz planmäßig geht es beim „Haus der Generationen“ voran. Grund für die Verzögerung sind offene Ausschreibungen und noch nicht vergabene Gewerke. Erst, wenn hier alles unter Dach und Fach ist, prüft die Wohnbauförderung des Landes, ob und in welcher Höhe gefördert wird. Ziel sei es, so Seiwald, bis Anfang Mai alle Ausschreibungen fertigzustellen. Dann können die Aufträge vergeben werden, und erst danach kann man auf grünes Licht seitens der Wohnbauförderung hoffen. Der konkrete Baubeginn bleibt also noch offen.

Schon bald wird hingegen ein alternativer Kinderspielplatz zu Spatzennest entstehen,

und auch der Kaisersaal-Spielplatz wird wieder aktiviert.

Neue Volksschule

Aufhorchen ließ Stefan Seiwald mit der Ankündigung eines geplanten Neubaus der Volksschule St. Johann, immerhin der zweitgrößten Tirols. Ein Prozess zur Anpassung an die neuen Anforderungen habe gezeigt, dass das bestehende Gebäude – wiewohl baulich in gutem Zustand – langfristig aufgrund geänderter Ansprüche durch Inklusion, kleinere Gruppen und zusätzliche Bewegungsflächen doch zu klein sein dürfte. Die Verantwortlichen in der Gemeinde denken deshalb bereits über einen Neubau nach. Als möglichen Standort nannte Seiwald den Ortsteil Weitau. „Wir stehen damit noch ganz am Anfang und suchen noch nach einem geeigneten Grundstück.“

Ob er vom Huber-Turm aus danach Ausschau hält? „Wenn ich da oben stehe und ich sehe zehn Kräne, weiß ich, dass es unserer Wirtschaft gut geht“, meinte der Ortschef. Die Weichen dafür, dass auch in den nächsten Jahren in der Marktgemeinde viele Kräne im Einsatz sein werden, sind gestellt.

Doris Martinz



Foto: Gerhard Grogger

Bgm. Stefan Seiwald

Team des Ortsmarketings, bei allen Blaulichtorganisationen und Vereinen im Ort, ohne die vieles nicht möglich wäre. Auch für den Gemeinderat fand er anerkennende Worte: „Wir arbeiten überparteilich gut zusammen, das Wohle St. Johanns steht für alle im Vordergrund.“

SONORO GERMAN AUDIO DESIGN

KOIDL AV | MULTIMEDIA

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

GOINGER KOASA FEST



Heistodl Musig +++ Mißebner Trio +++ Jukebox Brothers



30. MAI 2026

ab 15:00 Uhr

Eintritt € 5,00 pro Person
nur bei Schönwetter

verschiedene Getränke- & Speisestände +++ Kinderprogramm +++ 100% Stimmung



SHUTTLE



**RaiffeisenBank
Going**



Vergünstigte Konditionen

für unsere Festgäste aus Goings,
Ellmau & St. Johann

Die Goinger Vereine freuen sich auf Euer Kommen!

Grillers PARADISE



ALLES IM MAI.

GLÜHT

DIE GRILLSERIE IN 4 TEILEN



Im Paradies ist die Hölle los.

Eric ist bereit – die Messer geschliffen, das Feuer entfacht.
Thomas? Der kämpft noch mit den -10 % auf alles rund ums Grillen...
und mit sich selbst. Denn eigentlich will er gar nicht grillen.

Und dann ist da **noch Chiara:**
Sie will die Grillwochen unbedingt –... isst aber kein Fleisch.

Das Chaos ist angerichtet.



Ein 4-Teiler voller Glut, Geschmack und großer Emotionen -
mit hochkarätiger Besetzung:

*bestes regionales Öberio Fleisch, feinstes BIO-Gemüse, frischester Fisch
und edle Tropfen, die den Gaumen zum Jubilieren bringen.*

Ab 4. Mai in Sinnesberger's Markthalle.

markthalle.tirol/alles-glueht-im-mai



Alle Folgen
auf unseren
Social Media
Kanälen

S
SINNESBERGER'S
Markt
Halle

JEDEN FREITAG IM MAI:

Außer am 1. Mai (Feiertag)
Jeden Freitag von 10.00 - 16.00 Uhr
direkt vor Sinnesberger's Markthalle

Grillen + VERKOSTEN!

FREITAG, DEN 8. MAI



-10% auf **BIO Gemüse**
vom 4. bis 9. Mai 2026

VEGGIE

Veggie-Inspiration für's nächste Grillfest:

Unser Grillteam hat sich einiges einfallen lassen und lädt dich zum Verkosten ein:
Freu dich auf kreative und spannende Veggie-Gerichte vom Grill – herzhaft und köstlich.

FREITAG, DEN 15. MAI



-10% auf **Frisch-Fisch**
vom 11. bis 16. Mai 2026

FISCH

Fisch ist nicht gleich Fisch:

Eric zeigt dir, welcher Fisch auf den Grill gehört – und wie du ihn perfekt zubereitest. Mit dem richtigen Know-how und den passenden Accessoires wirst du zum Fisch-Experten.

FREITAG, DEN 22. MAI



-10% auf alle **Bella Italia Produkte**
vom 18. bis 23. Mai 2026

BELLA ITALIA

Pizza aus dem eigenen Ofen:

Unser Italien-Fan Thomas zaubert im OONI Pizzaofen feinste neapolitanische Pizzen mit unglaublich fluffigem Rand. Überzeuge dich selbst vom Potenzial unserer Pizzaöfen – und hol dir dein Stück Bella Italia!

FREITAG, DEN 29. MAI



-10% auf **Bier & Knabberspaß**
vom 26. bis 30. Mai 2026

HEIMSPIEL AM ROST

Heimspiel ist, wenn alles passt:

Pünktlich zur WM zeigt unser Grillteam, was mit vielen Freunden und einem ordentlichen Griller alles möglich ist. Schau dir an, womit du bei dieser WM ganz sicher 3 Punkte holst.

-10%

auf alle **Griller & das gesamte Grillzubehör im ganzen Mai!**

Schlag jetzt zu und sichere dir deinen nagelneuen Griller zum Sonderpreis.

GEWINNE DEINEN GRILLER!



Kaufe deinen Griller im Mai, lade den Kassabon auf unserer Website hoch und gewinne mit etwas Glück den gesamten Kaufpreis zurück.

Miteinander statt gegeneinander

DER FRÜHLING LOCKT DIE RADFAHRER:INNEN AUF DIE STRASSEN. WAS WIR BEHERZIGEN SOLLTEN, DAMIT ALLE SICHER DURCH DIE SAISON KOMMEN.

Das Auto stehen lassen und mit dem Rad in die Arbeit, zum Einkaufen oder Eisessen? Herrlich. „Wenn nur die rücksichtslosen Autofahrer:innen nicht wären“, schränken Radler:innen da schnell ein. „Können die nicht aufpassen?“, schimpfen die Autofahrer:innen. Nicht selten herrscht im Straßenverkehr ein richtiggehendes Hickhack. Das muss nicht sein. Wenn wir gegenseitig Rücksicht nehmen und ein paar Regeln beachten, kommen alle sicher und entspannt ans Ziel. Entspannter läuft dann unter Umständen auch der Dienst für die Polizei, denn mit den Unstimmigkeiten zwischen Zwei- und



Der Gehsteig ist für Radfahrer:innen tabu!

Fotos: St. Johanner Zeitung

nem frisierten E-Scooter auf dem Weg ist, fährt er mit einem Kraftfahrzeug, das muss den Leuten klar sein. Für uns ist der Scooter dann ein Moped, das ohne Führerschein, ohne Zulassung und ohne Versicherung gefahren wird. Da setzt es Anzeigen, dass es nur so rauscht“, sagt Josef Feyersinger. Dabei gehe es freilich nicht darum, einzelnen Personen den Spaß zu verderben, sondern um ihren eigenen Schutz: „Ein E-Scooter hat keine Knautschzone, Unfälle können dramatische Folgen nach sich ziehen.“

Immer mit Licht?

Wie ist das eigentlich mit dem Licht, müssen auch Fahrräder immer damit ausgestattet sein? „Nein. Wenn man nur bei Tag und guter Sicht fährt, kann man auf das Licht verzichten“, weiß Gerhard Rudolf. Bei schlechter Sicht oder Dämmerung/Dunkelheit jedoch ist es ein Muss: Weiß vorne, rot hinten. Was jedes Rad immer haben muss, sind Reflektoren (weiß vorne, rot hinten, gelb an den Pedalen und Rädern) sowie eine Klingel oder Hupe. Von der Regelung ausgenommen sind lediglich Rennräder, aber auch sie müssen Licht und Reflektoren tragen, wenn man bei

Vierradfahrer:innen haben auch die Beamten keine Freude. Chef-Insp. Josef Feyersinger, Verkehrsreferent des Bezirkspolizeikommandos Kitzbühel, und der Kommandant der Polizeiinspektion St. Johann, ChefInsp. Gerhard Rudolf, rufen von Saisonstart die wichtigsten Regeln in Erinnerung und informieren über neue Bestimmungen.

Neu: Der E-Scooter braucht einen Blinker

Neu ist, dass E-Scooter mit 1. Mai 2026 vor dem Gesetz nicht mehr als „Freizeitgerät“, sondern als Verkehrsmittel behandelt werden. Das heißt: E-Scooter sind nur für eine Person zugelassen, es darf kein großes Gepäckstück transportiert werden und das Fahren auf Gehsteigen ist verboten. Außerdem müssen E-Scooter ab sofort mit einem Blinker am Lenker ausgestattet sein und dafür auch nachgerüstet werden. Auch eine Bremse und Licht – vorne weiß, hinten rot – muss fix verbaut sein. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit bleibt bei 25 km/h, die Motorleistung darf nun jedoch nicht mehr als 600 Watt betragen. „Für normale, klassische

E-Scooter ändert sich dabei meist wenig“, weiß Josef Feyersinger. „Aber der Blinker muss jetzt sein.“ Ausgenommen seien „Micro-Scooter“, die mit Muskelkraft angetrieben werden – und auch Skateboards. Beide dürfen und müssen auf dem Gehsteig gefahren werden.

Immer wieder führt die Polizei Schwerpunkte durch, heuer werden sie aufgrund der Neuregelung bei E-Scootern wohl noch verstärkt. Im Fokus: ihre Ausstattung und maximale Geschwindigkeit. „Wenn ein 15-Jähriger mit ei-



Ein klärendes Gespräch bringt Einsicht ...

Gebote für Radfahrer:innen

- Auf der Straße fahren, der Gehsteig ist tabu.
- Bei schlechter Sicht bzw. Dämmerung/Dunkelheit mit Licht fahren.
- Reflektoren und Klingel sind ein Muss.
- Beim Abbiegen Hand- bzw. Armzeichen geben!
- Nicht gegen die Einbahn fahren!
- Beim Überholen von parkenden Autos sollte genügend Seitenabstand eingehalten werden, um Unfälle durch sich öffnende Türen zu vermeiden.
- Alkohollimit: 0,8 Promille
- Handyverbot: Das Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung ist während der Fahrt verboten!
- Radfahrerinnen/Radfahrer sind – so wie alle anderen Verkehrsteilnehmer:innen auch – zu defensivem Fahren, insbesondere zu ständiger Vorsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme verpflichtet.

Helmpflicht auf einen Blick:

- Fahrrad: bis 12 Jahre
- E-Bike: bis 14 Jahre
- E-Scooter: bis 16 Jahre

schlechter Sicht oder in der Dunkelheit unterwegs ist.

Mit dem Rad durch die Fußgängerzone?

In St. Johann ist das Radfahren in der Begegnungszone und auch in der Fußgängerzone grundsätzlich erlaubt. Durch den stark frequentierten Wochenmarkt zu düsen und dabei vielleicht auch noch ungeduldig zu klingeln, ist aber verboten. Denn: „Das, was grundsätzlich erlaubt ist und das, was die Situation hergibt, das sind zwei verschiedene Paar Schuhe“, so Josef

sich Radfahrer:innen nicht darauf verlassen dürfen, dass Autofahrer:innen auf sie achtgeben und ihrerseits Regeln zu befolgen haben. „Radfahrer:innen, die gegen die Einbahn fahren, kein Armzeichen geben, Kurven schneiden, auf dem Gehsteig fahren und ohne zu klingeln Passanten überholen ... wir sehen das täglich, aber es sollte und darf so nicht sein, denn es macht das Miteinander im Verkehr schwierig“, so Gerhard Rudolf. Er selbst ist in seiner Freizeit gerne mit dem Rad unterwegs. „Wenn man sich in



Setzen sich für ein gutes Miteinander im Verkehr ein: Cheflinsp Gerhard Rudolf (li) und Cheflinsp Josef Feyersinger.

Feyersinger. Radfahrer:innen haben die Fußgängerzone in einer Weise zu passieren, in der sie niemand anderen gefährden, behindern oder gar verletzen. „Wie man das regelt, bleibt einem selbst überlassen. Aber wenn viel los ist, wie beim Wochenmarkt, macht es Sinn, abzusteigen und das Rad durch die Leute zu schieben“, rät der Inspektionskommandant. „Letztendlich geht es immer um die gegenseitige Rücksichtnahme, wie überall im Leben. Der Stärkere sollte auf den Schwächeren achtgeben.“

Fußgänger:innen gelten im Straßenverkehr als die schwächsten Verkehrsteilnehmer, auf sie müssen Rad-, Scooter- und Autofahrer:innen ganz besonders achten. Doch auch Fußgänger:innen haben Pflichten: „Sie dürfen nicht den ganzen Platz für sich beanspruchen, der auch den anderen zusteht. Auch Fußgänger:innen haben Rücksicht zu nehmen“, mahnt Josef Feyersinger. Genauso, wie

gewissen Situationen in den Autofahrer hineinversetzt, nimmt das viel Spannung heraus. Das funktioniert umgekehrt natürlich genauso.“

Die häufigsten Unfälle mit dem Fahrrad seien übrigens auf nicht angepasste Geschwindigkeit in Verbindung mit zu wenig Erfahrung mit dem Sportgerät zurückzuführen, weiß Josef Feyersinger – und das gelte nicht nur für E-Bikes, sondern für alle Rad-Typen. Gerade im Frühling werden deshalb immer wieder Fahrtrainings angeboten, zum Beispiel am 9. Mai in Kitzbühel, sie unten.

In diesem Sinne: Lasst euch die Frühlingsbrise um die Nase wehen und allzeit gute Fahrt!

Doris Martinz

Sicher am (E-)Bike

Samstag, 9.5.2026

10–15 Uhr

Stadtspark

Kitzbühel

Mehr Infos

finden Sie hier.



Frühstück | Mittagsbrett | Saisonale Köstlichkeiten
Hausgemachter Kuchen | Sonnenterrasse

DI bis FR 10–20 Uhr SA 10–16 Uhr
SO | MO & FEIERTAGE geschlossen
Durchgehend warme Küche

BASTIAN

CAFÉ | BAR | BISTRO

Frühstück von 10–12 Uhr
& am SA von 10–14 Uhr
mit Weißwurst-Frühstück

B | VB

Zwei Lokale. Ein Fest für Herz & Gaumen.

Direkt nebeneinander – die perfekte Kombination
für genussvolle Stunden, vom Morgen bis in den Abend.



le BASTIAN & VINO by BASTIAN

Dechant-Wieshoferstraße 11 | 6380 St. Johann in Tirol
+43 676 553 99 99 | bistro@le-bastian.at | www.le-bastian.at

Foto: Ina Pfeiffer.com, Othello

VINO

WEINBAR | KULINARIK | CHEF'S TABLE

BASTIAN

Wir freuen
uns auf euch –
ab 13. Mai!

Feinste Tropfen | Kreative Abendküche
Besondere Weinempfehlungen

DI bis SA 12–23 Uhr
SO | MO & FEIERTAGE geschlossen
Warme Küche 12–21 Uhr

Leistbares Wohnen – auch eine Frage der Einstellung?

SEBASTIAN MITTERER UND THOMAS NEUNER VOM VEREIN „FAIR LEBEN“ ÜBER GEWONNENE ERKENNTNISSE AUS DEM PROJEKT „ACHENQUARTIER“.

Krisen sind eine Chance, darüber nachzudenken, ob wirklich alles so sein muss, wie wir es haben wollen“, sagt Architekt DI Sebastian Mitterer von „FIRN Architekten“, Kitzbühel, bei unserem Gespräch. Angesichts der aktuellen Krisen haben wir wohl viel Gelegenheit nachzudenken. Vielleicht sollten wir einiges gar nicht haben wollen? Vielleicht braucht es in vielen Bereichen eine neue Denkweise? Sebastian Mitterer ist einer, der schon lange anders denkt als die meisten. Als Mitglied des Vereins „Fair Leben“ entwickelte er gemeinsam mit seinen Kollegen ein flexibles Baukastensystem, welches das Bauen und Wohnen in Zukunft einfacher und güns-



DI Sebastian Mitterer

tiger machen soll. Die Besonderheit: Anders als die Module, die große Industriebetriebe bereits anbieten, können diese „Bausteine“ von regionalen Handwerksbetrieben angewandt und umgesetzt werden.

„FAIR LEBEN ist eine Gemeinschaft von Menschen, die im Bezirk Kitzbühel zukunftsweisende Wohnformen schaffen möchte. Als unparteiischer Verein bringen sie lokale Persönlichkeiten und Unternehmen zusammen, um leistbaren und lebensnahen Wohnraum zu fördern. Gemeinsam bauen, planen und wohnen - das ist FAIR LEBEN.“



Die Mitglieder vom Verein „Fair Leben“: v.li.: Maximilian Hauschild, Raphael Lindermayr, Sebastian Mitterer, Sparkasse-Vorstand Thomas Hechenberger, Florian Bissert, Thomas Neuner, Birgit Gogl, Carlo Chiavistrelli, Lukas Weber (Sparkasse)

Foto: St. Johanner Zeitung

„Damit die Wertschöpfung in der Region bleibt.“

Wie kann ein Bauwerk, das aus solchen flexiblen Modulen besteht, aussehen? Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist das „Achenquartier“ der Sparkasse Kitzbühel. Zu seiner Vorgeschichte: Nach intensiven Überlegungen hatte man entschieden, die in die Jahre gekommene Sparkasse-Zentrale in der Bahnhofstraße durch einen Neubau zu ersetzen. Das zirka 90-köpfige Team sollte während der Bauphase in einem passenden Ausweichquartier untergebracht werden. Die Idee, dafür Container aufzustellen, verwarf man schnell. „Die sind teuer, und es gibt keine Nachnutzung“, erklärt Sebastian Mitterer. Stattdessen entwickelte er für die Sparkasse Kitzbühel – ein „Fair Leben“-Gründungsmitglied – ein modulares Konzept, das die Baukosten dieses neu errichteten Ausweichquartiers im Vergleich zu herkömmlicher Bauweise um zirka zwanzig Prozent senkte, optimale Bedingungen für die Nachnutzung schuf und sich damit als nachhaltig erweist. Das Achenquartier soll in ein paar Jahren, wenn das neue Sparkassen-Gebäude reali-

siert und bezogen ist, Platz für Büros und Wohnungen bieten. Seit einem guten halben Jahr aber werken hier die zirka 90 Mitarbeitenden der Sparkasse, die sich im Großraumkonzept 65 Arbeitsplätze teilen.

Urbanes Konzept

Die Sparkasse-Mitarbeitenden haben keine fest zugeordneten Schreibtische, sondern nutzen die Arbeitsplätze nach Verfügbarkeit; Homeoffice ist seit vielen Jahren Bestandteil der Firmenkultur. Zum Telefonieren begibt man sich in schalldichte Boxen, Besprechungsräume werden digital reserviert. Die Idee ist, den vorhandenen Raum gemeinsam bestmöglich und flexibel zu nutzen.

Später einmal könnte das Konzept auf Wohnungen umgelegt werden: „Mieter:innen eines gemeinschaftlichen Projekts könnten in ihrer Wohnung beispielsweise mit einer kleinen Küche das Auslangen finden und die große Gemeinschaftsküche buchen, wenn sie Gäste einladen“, beschreibt Sebastian Mitterer das Konzept. „Oder man nutzt eine gemeinsame Werkstatt“, erläutert Thomas Neuner von „neuner.immo“, ebenfalls „Fair Leben“-Mitglied. So könne man Platz sparen. Die größten Sparmöglichkeiten gebe es aber natürlich beim Bauen. „Da haben wir mit unseren Kollegen viel nachgedacht und vieles auch in Frage gestellt“, so Mitterer. Braucht es beispielsweise



Das Achenquartier der Sparkasse gilt als Vorzeigeprojekt.

Fotos: christophstoekli.com

wirklich eine Beschattung für das gesamte Gebäude, oder könnte man den Lauf der Sonne sogar für die Wärme-gewinnung nützen? Braucht es tatsächlich die in den Estrich eingebaute Fußbodenheizung, bei der Änderungen nur mit größtem Aufwand möglich sind? Im Achenquartier wurden Leitungen beispielsweise „Aufputz“ verlegt, um flexibel zu bleiben; die Verrohrungen sind in vertikalen Schächten untergebracht und können jederzeit ergänzt werden; geheizt wird über Gebläse-Konvektoren, die Energie kommt von einer Erdwärmepumpe; die Warmwasseraufbereitung erfolgt dezentral mit dem erzeugten Strom aus der Photovoltaikanlage. All das spart Errichtungskosten und ist zudem günstig im Betrieb.

Für Sebastian Mitterer liegt jedoch eine Tatsache auf der Hand: „Um beim Bauen spürbar die Kosten zu senken, braucht es nicht nur neue Technologien, sondern einen Strukturwandel, eine gemeinsame



Verrohrung in Schächten und „Aufputz“-Installation machen flexibel.

Philosophie.“ Wie kann leistbares Wohnen entstehen? Vielleicht, in dem sich Gleichgesinnte zusammentun. Und sich nicht nur Küche und Werkstatt teilen, sondern auch Autoabstellplätze und ganz auf Tiefgaragenparkplätze verzichten. „Nur die Hälfte eines Quadratmeters, der in einer Tiefgarage verbaut wird, kann genützt werden. Der Rest fällt auf Zufahrt, Rampe und so weiter. Die absolute Verschwendung, auf ewig versiegelt und niemals mehr anders nutzbar“, schüttelt Mitterer den Kopf.

Wichtige Erkenntnisse

Für das Achenquartier wurde mittlerweile ein Forschungsbericht erstellt, dessen Ergebnisse die „Fair Leben“-Vereinsmitglieder einsehen können. Der Bericht enthält beispielsweise eine Klimaaanalyse und beschreibt, wie sich das Gebäude thermisch verhält. Mitterer ortet hier noch Potential: „Beim Achenquartier hat man längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Man könnte beispielsweise zum Heizen und Kühlen die thermodynamischen Gesetze noch stärker einbinden,

da gibt es noch viel Potential. Aber wir haben in diesem Projekt vieles realisiert, was für die Region neu ist, und wichtige Erkenntnisse gewonnen.“ Vereinsmitglieder haben nun auch Zugriff auf das Baukastensystem und können das gewonnene Know-how für ihre Zwecke nützen. Freuen würden sich die Vereinsmitglieder, wenn Private, Bauträger oder auch Gemeinden das fertige System für das Schaffen leistbaren Wohnraums einsetzen würden. „Wenn man ein paar Mieterinnen und Mieter mit derselben Philosophie und Einstellung zum Wohnen findet, können tolle Co-Living-Projekte entstehen, die im urbanen Raum seit vielen Jahren erprobt sind. Ich denke, davon würden wir auch in der Region profitieren“, sagt Thomas Neuner. Vielleicht ist gerade jetzt, mitten in all den Krisen, der Zeitpunkt gekommen, das Thema anzugehen.

Doris Martinz

www.fairleben.org

SPARKASSE 
Kitzbühel

GLAUB AN DICH

Jetzt QR-Code scannen  und Werbespot ansehen

Wir sind St. Johann

St. Johann lebt von den Menschen, die mit Leidenschaft ihre Betriebe führen. Unsere Unternehmen sind mehr als nur Orte des Einkaufens oder der Dienstleistung – sie sind TREFFPUNKTE. Mit einer Portrait-Reihe stellen wir die Gesichter hinter den Betrieben vor und zeigen, was sie antreibt und St. Johann so besonders macht.

neuner.immo

Nachhaltige Ideen für den lokalen Wohnraum

Thomas Neuner führt das Immobilienbüro neuner.immo mit Sitz in St. Johann in Tirol. Hier dreht sich alles rund um das Thema Immobilien in der Region St. Johann. Sämtliche Belange, die an ein klassisches Immobilienbüro gestellt werden, deckt die Firma neuner.immo ab. Darüber hinaus findet es der Inhaber spannend, sich mit dem Thema, leistbares und nachhaltiges Wohnen zu beschäftigen. „Im Bezirk Kitzbühel haben sich viele Immobilienbüros auf andere Segmente fokussiert, was uns dazu veranlasst hat, in diese Richtung zu denken“, erklärt der Geschäftsführer, der mit seiner Entscheidung ganz klar den Zeitgeist trifft.

Viele Eigentümerinnen und Eigentümer kennen die Situation: Je nach Lebensumstand ist der Wohnraum erst zu knapp, dann zu groß. „Dafür haben wir mit ausgewählten Rechtsanwältinnen und Steuerberatern ‚NEXT‘ ins Leben gerufen“, erzählt Thomas Neuner und erklärt: „Dabei geht es um die Idee, den Wohnraum an die jeweilige Lebenssituation anzupassen. Der demografische Wandel zeigt, dass es derzeit zu wenig Immobilien gibt. In 20 bis 25 Jahren werden es allerdings zu viele sein, wenn wir jetzt einfach alles verbauen. Das kann nicht die Lösung sein.“ Ziel der NEXT-Wohnbörse von neuner.immo ist es also, Angebot und

„Wohnraum braucht neue Ideen.“

Nachfrage auf einer Plattform gezielt zusammenzubringen, um so vorhandenen Wohnraum besser zu nutzen. „Konkret werden hier sinnvolle Zukunftsmodelle gesucht. Dabei wäre ein mögliches Szenario, die Immobilie eines kinderlosen Paares inklusive lebenslangem Wohnrecht zu einem günstigeren Preis als dem Marktwert zu verkaufen. Es gibt auch die Möglichkeit eines Immobilitätsaustauschs oder die Idee des Co-Livings“, weist Thomas ganz kurz auf verschiedene Optionen hin, die im Detail natürlich je nach Anspruch geklärt werden müssen.

Der gebürtige St. Johanner hat sich ca. vor einem Jahr bewusst dafür entschieden, seinen Betrieb im Ortskern zu stationieren. Fakt ist, dass es zukunftsorientierte Marktkenner wie Thomas Neuner braucht, die Ideen haben und auch die nötige Expertise aufweisen, um in St. Johann und in der Region neue Möglichkeiten zu etablieren.

Der gebürtige St. Johanner hat sich ca. vor einem Jahr bewusst dafür entschieden, seinen Betrieb im Ortskern zu stationieren. Fakt ist, dass es zukunftsorientierte Marktkenner wie Thomas Neuner braucht, die Ideen haben und auch die nötige Expertise aufweisen, um in St. Johann und in der Region neue Möglichkeiten zu etablieren.

www.neuner.immo

Über die QR-Codes geht's zu den ganzen Interviews.



Sport Patrick

Kompetenz, Leidenschaft und Stil im Herzen von St. Johann

Wer heute durch das Zentrum von St. Johann in Tirol schlenkert, kommt an Sport Patrick kaum vorbei. Das Geschäft steht für hochwertige Sportmode, persönliche Beratung und ein Einkaufserlebnis, das weit über den klassischen Sporthandel hinausgeht. Hinter dem Unternehmen steht Patrick Unterberger, Geschäftsführer und treibende Kraft im operativen Geschäft, gemeinsam mit Eigentümer Jürgen Marbach.

Im Jahr 2011 eröffnete Unterberger zunächst seinen ersten Standort am Eichenhof. Mit viel Einsatz, Gespür für Trends und einem klaren Fokus auf Qualität entwickelte sich das Unternehmen rasch weiter. Es folgte die Expansion ins Zentrum von St. Johann sowie ein weiterer Standort in Oberndorf.

Sport Patrick ist kein klassischer Sportladen, es ist ein Ort, an dem Funktion, Stil und persönliche Beratung aufeinandertreffen. Das Sortiment reicht von hochwertiger Bergsport- und Freizeitbekleidung bis hin zu ausgewählten Premium-Marken, die nicht überall zu finden sind. „Die Menschen wollen heute nicht nur funktionelle Kleidung, sie wollen sich auch wohlfühlen und gut aussehen“, sagt Unterberger. Genau hier setzt das Konzept an: Sportliche Performance trifft auf Lifestyle. Kleidung wird nicht mehr nur für eine bestimmte Sportart gekauft, sondern vielseitig im Alltag eingesetzt.

Ein zentraler Bestandteil des Erfolgs ist das Team. Die Mitarbeitenden sind täglich im direkten Austausch mit Kundinnen und Kunden und bringen ihre Erfahrungen aktiv ins Unternehmen ein. Trends entstehen hier nicht am Schreibtisch, sondern direkt im Verkauf.

Für Unterberger ist St. Johann in Tirol weit mehr als nur ein Standort, es ist Heimat. Sein Lieblingsplatz ist am Eifersbacher Wasserfall. Dort kann er sich perfekt zurückziehen, ist fernab vom Alltag und kann die Natur genießen. Und sich dann wieder voll und ganz für seine Kundschaft einsetzen. „Wenn ich einem Kunden ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann, dann weiß ich, warum ich diesen Job mache“, strahlt Patrick Unterberger.



„St. Johann ist für mich Heimat ...“

www.sport-patrick.at



Dein Treffpunkt



ST. JOHANN
IN TIROL

Dabei wird deutlich: Unsere Unternehmer:innen stehen für persönliche Beratung und hohe Servicequalität. Jeder Betrieb hat seine eigene Geschichte, seine Werte und seine Einzigartigkeit – genau das machen wir sichtbar.

Ortsmarketing St. Johann in Tirol

Miele Center Keuschnigg

Kundenberatung auf Augenhöhe in St. Johann

Manuela Keuschnigg ist die Inhaberin des Miele Center Keuschnigg in St. Johann. In ihrem Geschäft erhalten Kundinnen und Kunden nicht nur die gesamte Produktpalette von Miele, sondern auch eine individuelle Beratung von der Inhaberin höchstpersönlich. Es liegt ihr am Herzen, ihren Kundinnen und Kunden beim Kauf einer Waschmaschine, eines Geschirrspülers oder eines Staubsaugers ein schönes und positives Einkaufserlebnis zu bieten. Dabei betont sie, dass ihr nichts Besseres passieren hätte können, als mit ihrem Geschäft Partnerin der Marke Miele zu werden. „Diese erfüllt die höchsten Qualitätsansprüche und das gesamte Team im Kundenservice ist stets so freundlich und zuverlässig, dass sich die Zusammenarbeit fast schon familiär anfühlt“, so die Geschäftsfrau.

„Persönliche Beratung ist wichtig.“

Der persönliche Kontakt und die Möglichkeit, auf individuelle Kundenbedürfnisse eingehen zu können, macht einkaufen bei Manuela Keuschnigg zu etwas ganz Besonderem. Außerdem ist der Kundenkontakt nach Abschluss des Kaufgeschäftes im Miele Center Keuschnigg nicht vorbei. „Wir kümmern uns auch um alle weiteren Be-

lange unserer Kundschaft, was vielen gerade bei Elektrogeräten wichtig ist“, erklärt die Inhaberin. Befragt nach ihrem Lieblingsplatz im Heimatort, fällt Manuela als erstes ihr Geschäft ein. In ihrer Freizeit beschäftigt sich Manuela Keuschnigg leidenschaftlich gern mit Kunst. „Ich mag Kunst wirklich sehr. Meine Mutter, die leider kürzlich verstorben ist, war Künstlerin und auch mein Mann ist Künstler, wodurch ich vielleicht einen noch stärkeren Bezug dazu habe“, erzählt die Geschäftsführerin, die auch im Miele Center Keuschnigg immer wieder Kunstwerke präsentiert.



Der stationäre Handel lebt von persönlichem Kontakt und von der Beratung. Manuela freut es besonders, dass sie über die Jahre einen so großen Pool an Stammkundschaft aufbauen konnte. Aus vielen Kundinnen und Kunden wurden im Laufe der Jahre gute Bekannte. Viele kommen im Miele Center Keuschnigg einfach vorbei, um mit Manuela einen Kaffee zu trinken und ein paar Worte zu wechseln, auch wenn sie gerade nichts kaufen möchten. Manuela Keuschnigg ist überzeugt, dass genau das möglich sein soll und auch sein darf.

Aufschnaiter House of Interior Familienunternehmen in St. Johann

Hans und Brigitte Aufschnaiter führen das Familienunternehmen Aufschnaiter Interior bereits in zweiter Generation. Was in den 1960-Jahren als kleine Tischlerei begann, ist heute ein führendes Einrichtungshaus mit über 4.000 qm Ausstellungsfläche und einem Team von rund 75 Mitarbeitenden.

Seit dem letzten Jahr ist die Marke Aufschnaiter eng mit der Bezeichnung House of Interior (HOI) verbunden. Damit einher geht die Entscheidung, dass das Einrichtungshaus und die gebündelte Kompetenz am Standort in St. Johann die Kern-DNA des Betriebs bildet.

Wer über's Einrichten nachdenkt, ist bei Aufschnaiter an der richtigen Adresse, ganz egal, wie groß oder wie klein das Projekt ist. Unter dem Dach des Unternehmens finden sich zahlreiche Fähigkeiten, die moderne Innenarchitektur benötigt. „Unsere Spezialität sind definitiv ganzheitliche Projekte, die wir von der Planung bis zur Umsetzung und Montage begleiten“, erklärt Hans und seine Frau Brigitte führt aus: „Unsere Kunden schätzen die Qualität unserer Produkte, welche durch ihre Langlebigkeit auch nachhaltig sind. Wichtig ist natürlich auch den Kunden und seine Wünsche zu verstehen und ihm mit Einfühlungsvermögen zu begegnen.“ Die gesamte Energie der Geschäftsführung und des Teams fließt in das Unternehmen am Standort in St. Johann. „Wir könnten unser Unternehmen und unser Team nicht einfach duplizieren“, weiß Brigitte. Der gute Ruf als Arbeitgeber eilt der Firma Aufschnaiter voraus. Von der Geschäftsführung wurde ein Mitarbeiterhaus gebaut, um so für leistbaren Wohnraum zu sorgen. Brigitte und Hans sind auf ihr Team ganz besonders stolz, weshalb sie nicht müde werden, sich um deren Wohlergehen zu bemühen.



„Der Schlossbergsee ist unser Lieblingsplatz.“

Der Schlossbergsee in St. Johann ist definitiv ein Lieblingsplatz von Brigitte und Hans. „Wenn sich in dem Bergsee der Wilde Kaiser spiegelt, ist das ganz besonders schön.

Dort wird der Kopf frei, Stress abgebaut und die Kreativität kann fließen“, schwärmt Hans. Davon profitiert wieder der Betrieb: Ein Unternehmen wie das der Familie Aufschnaiter in der Region zu haben bietet jedenfalls einen Mehrwert für die Kundschaft, für Mitarbeitende und auch für den Ort.

www.mielecenter-keuschnigg.at



www.aufschnaiter.com



„Ich würde es jederzeit wieder tun!“

MELANIE REITER BERICHTET VON IHRER STAMMZELLENSPENDE, MIT DER SIE VIELLEICHT EIN LEBEN GERETTET HAT.

Jeder Mensch hat eine Familie und Menschen, für die er wichtig ist“, sagt Melanie bei unserem Gespräch mit Nachdruck. Deshalb habe sie nicht gezögert. Nicht bei der Typisierung, und nicht, als es nur vier Monate später hieß, ihr genetischer Zwilling brauche ihre Hilfe. Und schon gar nicht, als es dann im Sommer 2025 wirklich ernst wurde mit der Spende. Aber der Reihe nach: Im August 2024 – sie ist hochschwanger und erwartet ihr zweites Kind – nimmt Melanie an einer Typisierungsaktion des Vereins „Geben für Leben“ teil, organisiert von der Bezirksgruppe der Landjugend. Auch ein paar ihrer Kolleginnen und Kollegen der Gemeinde St. Johann sind mit dabei. Die Proben, die man durch einen einfachen Speichelabstrich gewinnt, werden in einer weltweiten Datenbank der Leukämiehilfe gesammelt. Passt die DNA des Spenders mit jener einer Person zusammen, die an Leukämie erkrankt ist, kann eine Stammzellen- oder Knochenmarkspende lebensrettend sein. Die Wahrscheinlichkeit, dass man tatsächlich als Spender:in in Frage kommt und kontaktiert wird, ist aber gering. Umso größer die Über-



Melanie Reiter bei der Stammzellenspende

Fotos: privat

raschung, als Melanie nur wenige Monate später aus der „Geben für Leben“-Zentrale in Vorarlberg die Nachricht erhält, dass sie der genetische Zwilling einer an Leukämie erkrankten Person sei – zehn von zehn Markern stimmen überein. Melanie hat inzwischen ihre kleine Tochter geboren und stillt noch. Sie gibt trotzdem Blutproben ab, damit schadet sie weder sich

noch ihrem Kind. Wer die Person ist, die eventuell ihre gesunden Stammzellen braucht, um die schwere Krankheit zu überstehen, weiß sie damals noch nicht. „Ich bin dann aber nicht reserviert worden, wie es in diesem Zusammenhang heißt“, erinnert sich Melanie. In ihrem Kopf dreht sich dennoch alles um Fragen wie: Was ist passiert? Geht es ihm oder ihr vielleicht besser? Oder ist das Gegenteil der Fall?

Melanie spendet Stammzellen

Im August 2025 ruft man sie wieder an, diesmal steht fest: Man braucht Melanie als Stammzellen-Spenderin. Schon am nächsten Tag erhält sie von der Stammzellen- und Knochenmarkklinik in München ein 30-seitiges Dokument, das sie darüber aufklärt, was die Spende für sie selbst und die empfangende Person bedeutet. „Ich war überwältigt davon, was es für den Erkrankten heißt, eine passende Spende zu bekommen. Ich sage nur soviel: Wir

können alle froh sein, dass wir gesund sind!“

Die Unterlagen bestärken sie, keinen Moment zu zögern. Noch immer weiß sie nicht, wem sie helfen wird – einer Frau, einem Mann, einem Kind? Ende September fährt sie mit ihrem Mann und den beiden Kindern für die Voruntersuchungen nach München. Während ihre Familie den Ausflug in die Stadt genießt, absolviert Melanie die notwendigen Tests und schließt sich später ihren Lieben an.

Im Oktober fährt sie für die Spende zum zweiten Mal nach München. Ihr Mann ist wieder mit dabei, denn danach darf sie sich nicht selbst ans Steuer setzen. In den fünf Tagen zuvor hat sie sich selbst täglich Spritzen verabreicht, damit sich in ihrem Körper vermehrt Stammzellen aufbauen. Die Nebenwirkungen fühlten sich an wie ein grippaler Infekt, unangenehm waren vor allem die Knochenschmerzen. „Aber das hält man leicht aus, man bekommt vorsorglich Schmerzmittel und wird über alles aufgeklärt. Wäre ich nicht in Karenz gewesen, hätte ich arbeiten gehen können.“

Am Tag der Spende wird Melanie in der Klinik Blut abgenommen. Aus dem Blut filtert man die Stammzellen sowie Plasma, danach fließt es zurück in Melanies Arm – ähnlich einer Dialyse. Vier Stunden lang dauert die Prozedur, dann kann die St. Johannerin die Klinik verlassen. Vier Wochen nach der Spende lässt sie bei ihrem Arzt nochmal ihre Blutwerte checken – alles in Ordnung. „Während des gesamten Prozesses fühlt man sich super gut aufgehoben, sowohl vom Verein als auch in der Klinik. Da wird man rundum betreut“, beschreibt es Melanie.

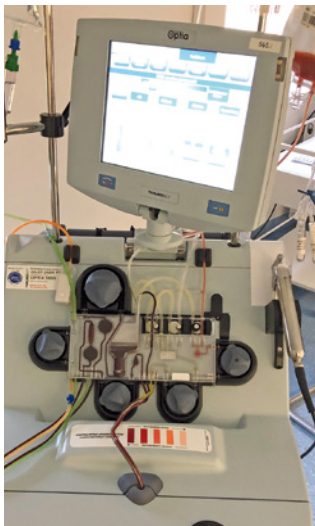
Ein gutes Gefühl

„Und jetzt warte ich darauf, was weiter passiert“, sagt sie



Die Familie Reiter

bei unserem Gespräch im Jänner dieses Jahres. Inzwischen weiß sie, dass ihre Spende einem Italiener im Alter zwischen 40 und 50 Jahren galt. Sie habe angegeben, dass sie gerne Kontakt zu ihm aufnehmen würde, erzählt sie. Sie kann sich auch vorstellen, ihn eines Tages kennenzulernen. Vorausgesetzt, er will das auch. Die Familie des Empfängers hat sich bereits vor einiger Zeit über den Verein gemeldet und ihr liebe Grüße und den allergrößten Dank ausgerichtet. Vom Empfänger selbst hat sie noch nichts gehört. Für Melanie ist das völlig in Ordnung, auch dann, wer er sich niemals melden sollte. Viel wichtiger ist ihr, dass ihre Spende ihren Zweck erreicht hat, dass sie hoffentlich das Leben des Italieners gerettet hat. Man wird sie über den Verein auf dem Laufenden



halten, auch wenn der Empfänger anonym bleiben will. Melanie hat sich verpflichtet, in den nächsten zwei Jahren zu Verfügung zu stehen, wenn er erneut eine Spende benötigen sollte.

„Es ist ein wahnsinnig gutes Gefühl, einem Menschen die Chance auf ein zweites Leben geben zu können“, sagt Melanie mit einem breiten Lächeln. Darauf, ob die Spende hilft, hat sie keinen Einfluss, aber: „Ich hoffe es. Ich hoffe es für den Empfänger und seine Familie.“

Für Melanie steht fest: „Wenn ich helfen kann, tue ich es.“ Sie setzt darauf, dass viele weitere es auch tun werden.

Das Prozedere sei zumutbar, man müsse sich lediglich zwei Tage Zeit nehmen für die Voruntersuchung und die Spende selbst. „Der Empfänger kämpft mit ganz anderen Problemen, das weiß ich jetzt. Man kann nur hoffen,

dass man nicht selbst einmal Hilfe in dieser Form benötigt.“ Die 30-Jährige bleibt Spenderin – vielleicht taucht ja noch ein zweiter genetischer Zwilling auf ...

Doris Martinz

**Jetzt zur
Typisierung
anmelden!**



www.gebenfuerleben.at

Zur Info:

In Österreich erkranken durchschnittlich jeden Tag drei Menschen an Leukämie, darunter viele Kinder. Pro Jahr sind in Österreich über 300 vorwiegend an Leukämie erkrankte Patient:innen auf die Spende passender Stammzellen angewiesen.

Für rund zehn Prozent können jedoch keine Spender:innen mit kompatiblen genetischen HLA-Merkmalen gefunden werden!

Um diese Stammzellspender:innen finden zu können, müssen sie zuerst typisiert werden. Dazu reicht ein einfacher Wangenabstrich aus, um die notwendigen sechs HLA-Merkmale zu bestimmen. Das sind kleine Abschnitte der menschlichen DNA, die darüber entscheiden, ob Menschen als Lebensretter zueinander passen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass die Gene zweier Menschen zusammenpassen und somit eine Stammzellspende möglich ist, liegt bei 1:500.000. In Österreich sind rund 285.000 Menschen, rund 3,6 %, typisiert.

Je mehr Menschen sich als Stammzellspender:innen typisieren lassen, desto höher ist die Chance, dass im Anfall ein passender Match gefunden werden kann.

„Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich“ ruft daher dringend potenzielle Spender:innen zwischen 16 und 45 Jahren zur HLA-Typisierung mittels eines einfachen Wangenabstriches auf.

Großartige potenzielle Lebensretter:innen sind bereits aus der Spenderdatei des Vereins hervorgegangen, die mit über 216.360 Typisierungen zur erfolgreichsten Stammzellspenderdatei Österreichs zählt. Fast 900 Spender konnten in zwölf Jahren vermittelt werden. Man ist international vernetzt, Spenden gehen in die ganze Welt. Das ist wichtig, spricht man doch von bis zu 70 Prozent Heilungschance nach einer Stammzelltransplantation für Leukämiepatient:innen! Die Spende kann in den Kliniken in München, Ulm, Graz oder Wien vorgenommen werden.

Was bedeutet „Typisierung“?

Für eine Typisierung geeignet sind alle Menschen zwischen 16 und 45 Jahren, die an keinen schwerwiegenden oder chronischen Erkrankungen leiden und über 50 kg Körpergewicht wiegen.

Die Typisierung erfolgt durch einen unkomplizierten Wangenabstrich mit einem Watte­stäbchen, der im Labor ausgewertet wird. Als Spender:in bleibt man bis zum 61. Geburtstag in der weltweiten Datenbank gespeichert. Der Abstrich kann entweder zu Hause mit einem Typisierungsset, das per Post zugesandt wird, oder im Rahmen der zahlreichen Typisierungsaktionen in ganz Österreich durchgeführt werden.

Passt man nun tatsächlich als Spender:in zu einer Patientin oder einem Patienten, gibt es zwei Arten der Stammzellentnahme, die in einer Klinik in Österreich oder Deutschland stattfindet: Die Stammzellspende (90%) oder die Knochenmarkspende (10%):

Bei der Stammzellspende werden gesunde Stammzellen aus der Blutbahn der Spender:innen durch eine Blutwäsche, ähnlich einer Dialyse, gewonnen. In seltenen Fällen, meist bei Kindern oder akuten Leukämien, wird eine Knochenmarkspende durchgeführt. Bei der Knochenmarkspende werden die gesunden Stammzellen unter Narkose mit einer Punktionsnadel direkt aus dem Knochenmark am Beckenkamm (ein knöcherner Anteil unseres Beckens) entnommen. Das dauert etwa eine Stunde. Am nächsten Tag wird der Spender aus der Klinik entlassen. Das Knochenmark regeneriert sich innerhalb von zwei Wochen vollständig. Das Rückenmark bleibt bei der Knochenmarkspende unberührt.

Alle Stammzellspender:innen werden von „Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich“ professionell und medizinisch bestens betreut begleitet. Für sie entstehen keine Kosten.

Jede Typisierung eines neuen Stammzellspenders kostet den Verein € 40,- und muss zu 100% durch Geldspenden finanziert werden.

Alle persönlichen Daten bleiben im Verein, das ist garantiert, es wird nur eine Nummer weitergegeben.

Wenn Sie den Verein mit einer Geldspende unterstützen möchten, können Sie diese von der Steuer absetzen. Sparkasse Bludenz Bank AG, IBAN: AT39 2060 7001 0006 4898, BIC: SSBLAT21XXX

Weitere Informationen finden unter:
www.gebenfuerleben.at

Coming SOON

Musik Kultur St. Johann



© Judith Kauffmann

Do., 7. Mai / 20.00 Uhr
Kino Monoplexx
Zikaden
Eintritt: € 10,-

Isabells Leben gerät aus den Fugen, als ihre Eltern pflegebedürftig werden. Auf der Suche nach Hilfe pendelt sie zwischen Berlin und dem modernistischen Wochenendhaus ihres Vaters – ein Spagat zwischen Sorge und familiärer Vergangenheit.



© Jennifer Nollbacher

Sa., 9. Mai / 16.00 Uhr
Kindertheater
Alchemy – The Science of turning Bubbles into Art
Eintritt: € 8,-

In Alchemy vereint Professor Bubbles Magie und Seifenblasenkunst zu einer wortlosen Geschichte über Wunder. Vom Schaum-Friseur bis zum Licht-Finale: Ein interaktives Erlebnis voller Überraschungen für die ganze Familie!



© 2016 Disney/Pixar

So., 17. Mai / 16.00 Uhr
youngstar KinoHIT
Hoppers
Eintritt: € 8,-

Tiere verstehen? Im neuen Disney/Pixar-Film „hoppen“ Menschen via Roboter-Technologie in das Bewusstsein von Tieren. Begleite Mabel auf ein Abenteuer voller Mysterien, die jede Vorstellungskraft sprengen!



© David Leskowiak

Sa., 23. Mai / 20.00 Uhr
Konzert
Foster/Swell/Weber/Griener
Eintritt: € 25,-/15,-

Zehn Jahre nach ihrem Treffen in New York starten Foster, Weber und Griener eine Neuauflage. Verstärkt durch Jazz-Magier Steve Swell an der Posaune liefert das Quartett mitreißenden Jazz erster Güte!



Foto: Mediathek

Es ist was los in der Mediathek!

8. Mai – 18:30 bis 21 Uhr:

Leseglück und Lesetagebuch
Die exklusive Nacht in der Mediathek: Wir gestalten ein Lesetagebuch und verwandeln Lesemomente und Leseträume in ein kreatives, wunderschönes Notizbuch. Für Erwachsene.

9. Mai – 13 bis 15 Uhr:

Comic-Tag
Zeichne Comics und nimm dir aus unserer Auswahl an Gratis-Comics deine Lieblingsgeschichten mit nach Hause. 6–12 Jahre.

23. Mai – 14 bis 16 Uhr:

Die Drachen sind los!
Wir entdecken Drachenbücher, entziffern Geheimschriften und schaffen im Kreativlabor ein Leszeichen-Amulett. 7–10 Jahre.

30. Mai, 14–16 Uhr im Naturwerk in St. Johann:

Flowatelier.Kids
Sketch-Notes, Handlettering und Journaling in geborgenem Ambiente. Kopf aus, Kreativität an. 9–14 Jahre.

Infos und Anmeldung unter:
www.buecherundkekse.at
oder 0670 703 1602

Kurse Volkshochschule Kitzbühel

Vom Kopf in die Intuition

Kursleiterinnen: Martina Kurz, Mentaltrainerin und Monika Schnitzler, Dipl.-Designerin

Malen und Inspiration durch Worte und kleine Atemübungen. Intuition fließen lassen für mehr Klarheit.

Termin: Sa, 30.5., 14:30 Uhr
Ort: Waldwerkstatt, Römerweg 37, St. Johann i.T., Kosten: € 59,- p.P. zzgl. Materialkosten € 15,- (wird im Kurs eingehoben).

Entschleunigung trotz Beschleunigung

Kursleiterinnen: Martina Kurz, Mentaltrainerin & Monika Schnitzler, Dipl.-Designerin

Durch Malen und Worte Kraft schöpfen. Malworkshop mit Worten und geführter Meditation. Freiräume finden durch Kreativität.

Termin: Sa, 27.06., 14:30 Uhr
Ort: Waldwerkstatt, Römerweg 37, St. Johann i.T., Kosten: € 59,- p.P. zzgl. Materialkosten € 15,- (wird im Kurs eingehoben).

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:
Musik Kultur St. Johann, www.muku.at / tickets@muku.at

Der immerwährende Augenblick – Malerei aus Genua

7. BIS 10. MAI IM KUNSTWERK ST. JOHANN

Mit der Ausstellung „Der immerwährende Augenblick“ zeigt Bernard Embacher eine Serie von Ölbildern, die tief in der Atmosphäre der ligurischen Hafenstadt Genua verwurzelt sind.

Zwischen Meer und Hügeln, zwischen engen vicoli und dem offenen Raum des Hafens entstehen Arbeiten, die sich zwischen Gegenständlichkeit und freier Malerei bewegen.

Die Motive sind dem Alltag entnommen: Boote, Zitronen, Hecken, Gassen. Doch die Bilder sind keine Abbildungen konkreter Orte. Sie entstehen aus flüchtigen Wahrnehmungen – aus Lichtmomenten, Farbkontrasten und Bewegungen, die sich dem schnellen Blick entziehen. Im Zentrum steht der Versuch, einen Augenblick festzuhalten, der zugleich vergänglich und zeitlos ist.

Dieser Gedanke des „immerwährenden Augenblicks“

prägt die gesamte Werkgruppe. Die Malerei wird zu einem Ort, an dem sich Zeit verdichtet und gleichzeitig auflöst. Licht, Farbe und Struktur formen Bildräume, die weniger beschreiben als vielmehr erfahrbar machen.

Die Arbeiten zeichnen sich durch eine intensive, körperliche Malweise aus. Die Ölfarbe wird geschichtet, verdichtet, wieder aufgerissen und neu aufgebaut. Jede Spur bleibt sichtbar. Es entstehen Oberflächen von großer Präsenz, in denen sich Kontrolle und Zufall, Form und Auflösung begegnen.

Genua ist dabei mehr als ein Motiv – es ist ein Resonanzraum. Die Stadt erscheint in Fragmenten: im flirrenden Licht, in der Dichte der Gassen, in der Nähe des Meeres. Gleichzeitig öffnen sich die Bilder zu universellen Erfahrungsräumen, in denen sich individuelle Erinnerungen und Wahrnehmungen spiegeln können.

So lädt die Ausstellung dazu ein, die Malerei nicht nur als Bild, sondern als Moment zu begreifen – als einen Augenblick, der bleibt.



Vernissage

Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr

Tage der offenen Ateliers

Sa. 9./So. 10. Mai – 13–19 Uhr

Matinee

Sonntag, 24. Mai, 11 Uhr

KUNSTWERK

Mauthfeld 8, St. Johann

GRATIS
WLAN

Badesee GOING
Wild und kaiserlich baden!

Saisonkartenvorverkauf für den Badeseesee

Bis einschließlich Freitag 15. Mai 2026 gibt es wieder die Möglichkeit, Saisonkarten für den Goinger Badeseesee vergünstigt zu kaufen.

Saisonkarte Kinder:	nur € 33,00
Saisonkarte Erwachsene:	statt € 75,00 nur € 60,00
Familienjahreskarte:	statt € 155,00 nur € 140,00
	+ € 2,- Pfand für Keycard

Voraussetzung für den Erhalt einer Familienjahreskarte ist die Vorlage eines geeigneten Nachweises über einen gemeinsamen Haushalt (z.B. Tiroler Familienpass oder Haushaltsbestätigung).

Die Vorverkaufskarten können Online über die Homepage der Gemeinde Going www.going.gv.at oder auch per Telefon 05358/2427 erworben werden. Die Abholung erfolgt dann direkt ab Fr. 15. Mai 2026 an der Kassa des Badeseesee.

Saisonkartenbesitzer können zusätzlich eine „Parksaisonkarte“ für ihr Auto, zum Preis von € 30,00 erwerben. Familienjahreskarten- und RAUS-Familienticketbesitzer können zwei Berechtigungskarten für ihre Autos beantragen. Die „Parksaisonkarten“ sind im Gemeindeamt erhältlich und sind für die Dauer des Badeseeseebetriebes 2026 (15. Mai bis 15. September 2026) gültig.

Tag der offenen Tür

am Freitag, 15. Mai 2026 – Eintritt frei!

HERZ TAKT

Kulturfestival
Scheffau
am Wilden Kaiser
4. – 7. Juni 2026

Alle Infos unter:
www.herztakt.tirol

- 4. Juni
Operetten-Nacht
- 5. Juni
Music-Club
& Nadine Beiler
- 6. Juni
Hans Sigl erzählt
- 7. Juni
Kinderkonzert – Odyssee
- 7. Juni
Kirche meets
Kammermusik

Kultur-Highlights im Festsaal Fieberbrunn



ETERNUM (Das Ewige)

8. & 9. MAI, 19:30 UHR

Ein fesselnder Mix aus Musik, Tanz und Schauspiel. Unter der Choreografie von Primaballerina Viktoria Tkach entführen hochkarätige Künstlerinnen (v.a. aus der Ukraine) in die Welt von Mozart, Chopin und Piazzolla. Schauspieler Jakob Maximilian führt erzählerisch durch die dramatischen Lebensmomente großer Komponisten. Klassik, die berührt – auch für Nicht-Opernfans!



TEATRO GRECO – Griechischer Abend

22. & 23. MAI,
19:30 UHR
(Einlass 18:00 Uhr)

Griechenland pur: Das „Österreichisch-Griechische Theater“ gastiert erstmals in der Region.

Freuen Sie sich auf das Stück „Die erste Liebe“ (griechisch mit deutschen Übertiteln), kulinarische Spezialitäten von Grigoris Iliopoulos und Reisetipps inklusive Gewinnspiel.

Armin Rainer präsentiert zudem seine Kunstwerke.

Ein Fest für alle Sinne!

Tickets & Info:

ETERNUM: € 25,-

TEATRO GRECO: € 15,-
(Ermäßigung für Kinder)

Vorverkauf: www.kunstfieber.at oder TVB Pillerseetal



Tage der offenen Ateliers

KUNSTVEREIN TEAM ART 04 IN DER GALERIE AM 9. UND 10. MAI 2026.

KUNST ERLEBEN – Im Rahmen der Tage der offenen Ateliers öffnen Künstlerinnen und Künstler ihre Ateliers und Werkstätten in Stadt und Land. Diese besondere Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Kunst in authentischer Umgebung zu erleben und im direkten persönlichen Kontakt mit den Künstlern zu stehen.

In St. Johann in Tirol laden die Mitglieder des Kunstvereins Team ART 04 dazu ein, ihre aktuellen Werke zu entdecken. (Doris Bergmann, Iris Dinzlbacher, Bozica Filipic, Andrea Schnederle Wagner, Pet-

ra Schwarz, Reinhard Walder, Gerry Wörgartner). Präsentiert werden diese in den ehemaligen Räumlichkeiten der Bestattung Hüttner (Salzburger Straße 22a, gegenüber Eurospar im Businesspark, St. Johann in Tirol).

Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit, die kreativen Schöpfungen der Künstler hautnah zu erleben und mehr über ihre Techniken und Inspirationen zu erfahren.

Öffnungszeiten der Galerie Team Art 04,
SA 13–19 Uhr, SO 13–19 Uhr.

Weitere offene Ateliers in St. Johann i. T.:

Kunstwerk Bernhard Embacher, Mauthfeld 8
Volkmar Wanders, Oberhofenweg 28

Infos: www.kulturnetztirol.at/tage-der-offenen-ateliers

Veranstaltungen Mai



6.5. / 15–16.30 Uhr	TrauerCafé
7.5. / 9–11 Uhr:	Baby Café (0-4 Jahre)
7.5. / 16–17.30 Uhr:	Homebase KreativKids
8.5. 14–17 Uhr:	Kaffeeklatsch , Host: Lebenshilfe
14.5. / 9–11 Uhr:	Baby Café (0-4 Jahre)
15.5. / 14–17 Uhr:	Kaffeeklatsch , Host: Homebase
16.5. / 16–24 Uhr:	Sound Session mit Logafyah
21.5. / 16–17.30 Uhr:	Homebase KreativKids
22.5. / 14–17 Uhr:	Kaffeeklatsch , Host: Homebase
26.5. / 19 Uhr:	Offenes Vereinstreffen
28.5. / 9–11 Uhr:	Baby Café (0-4 Jahre)
29.5. / 14–17 Uhr:	Kaffeeklatsch , Host: Homebase

www.homebase-stjohann.at

Generalversammlung St. Johanner Hilfgemeinschaft

DONNERSTAG, 28. MAI 2026
UM 19 UHR, IM GASTHOF MAUTH

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein und freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen sowie einen gemeinsamen, gemütlichen Abend

Starnacht – A night with the Stars

SAMSTAG, 6. JUNI 2026 UM 18:30 UHR

Viele Stars und eine Achterbahn der Gefühle: eine moderne Oper aus Worten, Musik und Gesang. Texte und Regie stammen vom Bestseller-Autor Rodolfo Baldassarri, der auch als Organisator fungiert. Der römische Autor und Publizist, der seit vielen Jahren in St. Johann lebt, präsentiert Auszüge aus seiner Bestseller-Reihe „Das rote Band des Schicksals“. Als besonderen Gast und Sprecher konnte er den bekannten Schauspieler Jakob Seeböck (u. a. aus SOKO Kitzbühel) gewinnen. Der Schauspieler wird Gedichte berühmter Autoren wie Rainer Maria Rilke und William Shakespeare rezitieren. Doch an diesem zauberhaften Abend wird nicht nur gelesen – auch Musik und Gesang spielen eine zentrale Rolle. Der italienische Tenor und Crossover-Shootingstar Al-

berto Urso – wird seine neuen Hits sowie einige berühmte internationale Cover-Songs präsentieren. Für die musikalische Begleitung sorgen zwei außergewöhnliche Talente: Stephanie Henle am Klavier und die ukrainische Star-Violinistin Eva Podolianchuk. Auch Bestseller-Autor Rodolfo Baldassarri selbst wird mitwirken und durch den Abend moderieren.
Infos und Tickets:
 baldassarrirodolfo@gmail.com
Ticketkategorien:
 Kategorie A – 110,- € pro Pers. Event-Konzert + 1 Glas Sekt + 2 Häppchen
 Kategorie B – 78,- € pro Pers. Event-Konzert + 1 Glas Sekt + 1 Häppchen
 Kategorie C – 48,- € pro Pers. Eintritt zum Event-Konzert
 Kategorie A Plus 225,- € pro Pers.
 Alle Leistungen der Kategorie A + Gala-Dinner nach der Show

all BIKES welcome
 Harley – Customs – Old School Bikes
43rd - DAYS OF THUNDER
 3. – 6. Juni 2026 - Kössen
 Est. 1983
Eventprogramm mit vielen Highlights
 Harley-Davidson Biker
 Kaiserwinkl
LIVE BANDS:
 VUI Z' LOUD ★ MILE STONE ★ KILLIN' JIM
 BIKER SISTERS OF ROCK ★ DA MASCHTEI
 MICHI COVERT ★ RED MASTERS ★ DJ SEPP WYLDE
 MODERATOR SASCHA
EINTRITT FREI www.kaiserwinklbiker.com
 Kossen | kaiserwinkl | Harley-Davidson | Innsbruck
 Zimmerinfo: www.kaiserwinkl.com

STARNACHT

A night with the Stars

JAKOB SEEBÖCK
READING

EVELIN-VIOLINE

ALBERTO URSO, TENOR

RODOLFO BALDASSARRI
TEXTE & REGIE

STEPHANIE HENLE, KLAVIER

06/06/2026 18:30
KAISERSAAL - ST. JOHANN IN TIROL
 TICKETS: BALDASSARRI.RODOLFO@GMAIL.COM
 ODER: WWW.STAGEDATES.COM

Übermüller | www.derMaler.cc | laterndl | KAISERSAAL

fair handeln Vielfalt stärken

8. Mai 2026
 Weltladen St. Johann

Gartenfest am Freitag, 8.5.2026, von 10 - 16 Uhr beim Weltladen

Sei dabei!

- Glücksrad
- kulinarische Köstlichkeiten
- großes Kuchenbuffet und Kaffee
- Kinderprogramm

Spekbacherstraße 16
 6380 St. Johann

www.weltladen.at/weltladentag2026

Auf den Hund gekommen?

WAS WIR TUN KÖNNEN, UM DAS ZUSAMMENLEBEN VON HUNDEBESITZER:INNEN UND MENSCHEN, DIE KEINE HUNDE-FANS SIND, HARMONISCHER ZU GESTALTEN.

Die Nachricht von einem Giftköder, der im März in St. Johann einen jungen Familienhund tötete, erschütterte die gesamte Region. Man kann die Vierbeiner mögen oder auch nicht: Kein Lebewesen hat diesen qualvollen Tod verdient, darin sind sich die meisten Menschen einig. Das Geschehene macht fassungslos und wirft die Frage auf: Was läuft schief zwischen Hundebesitzer:innen und Nicht-Hundebesitzer:innen? Es muss einiges im Argen liegen, so die Gemeinderätin, Heilmasseurin, Tierdienstleisterin* und Hundebesitzerin Claudia Pali. Nala, ihre „Zwei-Kilo-Kampfkuschlerin“, hat sie bei unserem Gespräch ausnahmsweise nicht mit dabei. Bürgermeister Stefan Seiwald, auch er ein „Hundemensch“, erzählt von seiner Lola, einem portugiesischen Wasserhund, erst wenige Monate alt. Das Tier ist natürlich bereits registriert. 418 Hunde sind am Tag unseres Gesprächs im März dieses Jahres in der Gemeinde St. Johann gemeldet. Im Vergleich dazu: Vor zehn Jahren waren es noch 308, um ein Viertel weniger. Das Gefühl, das viele teilen, nämlich dass in den letzten Jahren die Anzahl der Hunde deutlich gestiegen ist, täuscht also nicht. Umso



Foto: MijjaGeh

wichtiger ist es, dass es klare Regeln gibt für das Miteinander von jenen Menschen, die sich ein Leben ohne Hund gar nicht vorstellen können und jenen, die keine Hunde mögen oder zumindest ein Problem damit haben, wie Hunde in manchen Fällen gehalten werden. „Es braucht gegenseitiges Verständnis, klare Kommunikation und die Einhaltung von Regeln“, so der Ortschef.

St. Johann als Vorreiter

Der größte Teil der Verantwortung liegt bei den Hundehalter:innen. Sie haben sich dafür entschieden, einen Hund in ihr Leben zu lassen und sind nun der Gesellschaft gegenüber verantwortlich. Sie haben die Aufgabe, die eigene Sensibilität dafür zu schärfen, dass nicht jede(r) Hunde mag und müssen entsprechend vorausschauend handeln. Was man allen Hundehalter:innen ins „Stammbuch“ schreiben könnte: „Nicht jeder liebt deinen Hund so wie du.“ Oder, anders ausgedrückt: Ein Hund darf niemanden belästigen. Und: Ein Hund soll zu jedem Zeitpunkt von seinem/seiner Halter:in kontrollierbar sein. Wenn dann auch noch seine

Hinterlassenschaft zuverlässig und richtig entsorgt wird, kann gar nicht so viel schiefgehen. Theoretisch.

In der Praxis ist alles nicht so einfach. Deshalb gibt es zusätzliche gesetzliche Regelungen. Das Gesetz sagt zum Beispiel ganz klar: „Hunde haben so beaufsichtigt oder zu verwahren sein, dass Dritte durch sie nicht gefährdet oder über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden.“ Jeder Hund muss weiters in der Wohngemeinde registriert, versichert und durch einen Tierarzt gechippt sein. Wer zum ersten Mal einen Hund hält, muss einen Sachkundenachweis erbringen, den man online über das WiFi machen kann. Dann gibt es noch den Begleitführschein, der nicht auf die Person, sondern auf den Hund bezogen ist. Er weist nach, dass das Tier in der Lage ist, gewisse Kommandos auszuführen und in der Öffentlichkeit sicher gehandhabt werden kann. Hier ist St. Johann mit einer speziellen Regelung Vorreiter: Wer freiwillig den Begleitführschein für seinen Hund vorlegt, ist ein Jahr lang von der Hundesteuer befreit. Warum? „Weil der

Nachweis Schutz und Sicherheit für die Allgemeinheit bedeutet, das ist uns wichtig“, so Stefan Seiwald.

Pflichten und Rechte

Wie in allen Orten, gilt auch in St. Johann die Leinenpflicht für Hunde. Und die Maulkorbpflicht: Hunde sind an öffentlichen Orten, an denen sich üblicherweise größere Menschenansammlungen bilden, jedenfalls in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kinderbetreuungs- und Schulleinrichtungen, Spielanlagen und Einkaufszentren, an der Leine und mit Maulkorb oder in geschlossenen Behältnissen zu



Claudia Pali mit Nala

Foto: privat

Hunde in St. Johann i. T.

- März 2026: 418 Hunde registriert
- pro Jahr werden zirka 250.000 Gassisäcke verwendet und entsorgt
- gesammelt wird in zirka 300 Straßenmülleimern
- Hundesteuer: € 99,10 / Jahr, auch für jeden weiteren Hund
- daraus Einkünfte für die Gemeinde 2025: € 41.673,64

führen“, so sagt das Gesetz. Herrscht bei Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Wochenmarkt also großes Gedränge, herrscht also Maulkorbpflicht.

„Ich habe Angst vor Hunden, deshalb ist es mir wichtig, dass es diese Pflichten gibt, und dass sie auch eingehalten wird“, gesteht Claudia und überrascht mich mit dieser Aussage nicht wenig. Sie hat Angst vor Hunden? „Ja klar, wenn ein großer Hund bellend und knurrend auf mich zuläuft, habe ich Angst, wie wohl die meisten anderen Menschen auch“ bekräftigt sie. Es gebe in St. Johann aber ortsnahe Freilaufzonen und außerdem mit dem ‚Wau-Wau-Treff‘ ein großes Areal, auf dem sich Hunde austoben können, ohne Spaziergänger zu verschrecken, erklärt sie. Und wie steht es mit der Gassisackerl-Moral? Jene verlaufe in Wellen, berichtet der Bürgermeister. Es gebe Phasen, in denen die „Scheißminix-Einstellung“ stärker zu beobachten sei, im Gro-

ßen und Ganzen jedoch seien die Einheimischen brave Entsorger:innen. Bei den Gästen im Ort müsse man noch mehr auf Aufklärung setzen, man stimme sich hier mit dem Tourismusverband ab.

Wenn es um Hunde geht, denken in unserer Region viele gleich auch an Radfahrer. Hund und Rad – das passt nicht zusammen, oder? Claudia Pali weiß, wie es funktionieren könnte: „Auf einem Radweg gehört der Hund an die Leine. Dafür sollten sich die Radlerinnen und Radler oder auch E-Scooter-Fahrer:innen, die von hinten kommen, schon früh durch Klingeln oder Rufen bemerkbar machen. Dann kann der Hund kurzgehalten werden, und Radfahrer:innen können ungehindert und sicher passieren. Im Prinzip ist es ganz einfach, wenn beide Seiten Rücksicht nehmen.“ Gegenseitige Rücksichtnahme – darin liegt der Schlüssel für ein harmonisches Miteinander. Denn auch die Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer haben Rechte.

Gut für Menschen

„Ein Hund“, so Claudia Pali, „ist für die Halterin oder den Halter extrem wichtig.“ Hunde seien Familienmitglieder, Partner-Ersatz, Kind-Ersatz. „Für mich selbst hat sich der Wunsch, eine Familie zu gründen, leider bisher nicht erfüllt. Meine Nala jedoch ist wie ein Kind für mich, sie ist mein Baby“, schildert die Gemeinderätin. Damit ist sie nicht allein. Auch viele ältere Menschen finden in ihrem Hund ein Lebewesen, das sie treu begleitet, ihnen Liebe schenkt und sie vor Einsamkeit bewahrt. Hunde sind Partner, Spielkamerad, Sportsfreund, Schmusetier. Hunde sind ganz einfach gut für Menschen. Deshalb sollten jene, die Hunde im Prinzip nicht mögen, Verständnis für ihre Halter:innen aufbringen. Und die Verantwortung nicht von sich schieben, sondern ihre Kinder lehren, wie man mit Hunden und allen anderen Tieren umgeht. „Wir wollen in der Gemeinde ein harmonisches Miteinander und

gegenseitigen Respekt für die jeweiligen Bedürfnisse“, unterstreicht Stefan Seiwald.

Einen Giftköder auszuliegen, ist eine strafbare Handlung und bringt auch Kleinkinder und andere Lebewesen in Gefahr. Es werden nun verstärkt Kurse und Workshops angeboten, die Hunde darin trainieren, im Freien nichts aufzunehmen, berichtet Claudia Pali. Man schützt damit treue Gefährten. Und eine Gesellschaft, in der alle von einem guten Miteinander profitieren.

Wo gilt die Hundeleinenpflicht, wo befinden sich die Gassisackerldispenser?

Einfach hier nachschauen!
<http://www.ortsplan.tirol>



* Claudia Pali ist auch stellvertretende WKO Fachgruppenobfrau der persönlichen Dienstleister, darunter fallen auch die Tierdienstleister.

Wo der Frühling zuhause ist.

Ob charmante Wohnung oder großzügiges Haus –
in unserem stetig wachsenden Portfolio wartet vielleicht schon Ihr neues Wohnjuwel.



Jetzt Besichtigungs-Termin vereinbaren:
05352 21 696

neuner immo
BERATUNG & VERKAUF

Thomas Neuner · Kaiserstraße 5 · 6380 St. Johann in Tirol
info@neuner.immo · www.neuner.immo · M: 0664 15 69 130

Für uns Alltag, für andere nur ein Traum

BILDUNG IST EIN PRIVILEG, DAS VON DEN MEISTEN NICHT GENUG GESCHÄTZT WIRD.



Oh nein, nicht schon wieder Schule! Wozu braucht man die Schule überhaupt?“ Aussagen wie diese sind von österreichischen Schülerinnen und Schülern immer öfter zu hören. Dabei wird völlig vergessen, in welcher glücklichen Lage wir uns eigentlich befinden, denn was in Österreich für die meisten eine Selbstverständlichkeit ist, ist für viele leider nur ein Traum.

Bildung – ein Privileg, das nicht überall selbstverständlich ist

Dieser Problematik versucht die UNO mit dem UN Nachhaltigkeitsziel Bildung entgegenzuwirken. Dieses besagt, dass bis 2030 hochwertige, inklusive und gerechte Bildung für alle, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Aussehen, Behinderung oder Wohlstand erreicht werden soll.

In den europäischen Ländern sind die Bildungsstandards sehr hoch, doch dies ist nicht überall auf der Welt der Fall. Laut UNO sind 750 Millionen Erwachsene Analphabeten, das bedeutet, sie können weder schreiben noch lesen, davon sind zwei Drittel Frauen. 272 Millionen Kinder haben nicht die Möglichkeit die Schule zu besuchen, so ZDF logo.de.



Die Autorinnen v.l.n.r.: Sophie Gfrerer, Ida Starz, Katharina Eder, Miriam Herms, Manon Trockenbacher.

Foto: BORG

„Jeder gekürzte Dollar ist die Zukunft eines Kindes, die auf dem Spiel steht“, erklärt UNICEF Exekutiv-Direktorin Cathrine Russell. Trotzdem kürzen Länder wie Deutschland, Frankreich, Großbritannien und die USA die Zuschüsse für Bildung in Krisengebieten. In den Ländern, die auf Unterstützung angewiesen sind, sind die Lebensbedingungen auf Grund von Naturkatastrophen, Kriegen und anderen Ausnahmesituationen ohnehin schon stark erschwert. Ohne die Möglichkeit auf schulische Bildung führt dies zu einem Nachteil fürs Leben.

Wege zu gerechter Bildung weltweit

Glücklicherweise gibt es Menschen, die daran arbeiten, diese Ungerechtigkeit zu beenden, wie z.B. Frau Dr. Margareth Gfrerer, eine Bildungswissenschaftlerin, die in Äthiopien tätig ist und die wir zu diesem Thema interviewen durften. Sie hat uns erklärt, wie sie die Weiterentwicklung der Bildung in Zukunft sieht.

Um eine nachhaltige Entwicklung der Bildung zu ermöglichen, müsse man zwischen

Industrieländern und Schwellen- und Entwicklungsländern differenzieren. In Industrieländern sei die Ausbildung bis zur 12. bzw. 13. Schulstufe gedeckt, wohingegen Bildung in Schwellen- und Entwicklungsländern ein klassentrennendes Thema sei. Einerseits sei der Bevölkerung die Bildung wichtig, andererseits fehlen ihnen die wichtigen Ressourcen, wie beispielsweise gut ausgebildete Lehrkräfte, Unterrichtsmaterialien, sichere, gut zugängliche Schulwege und Unterstützung von Seiten der Eltern. Oft werden Kinder als Arbeitskräfte gebraucht, weshalb viele frühzeitig die Schule beenden, um zu Hause mitzuhelfen. Allerdings könne nachhaltige Bildung nicht verordnet werden und es liege nach der Grundschule im Interesse jedes einzelnen, ob eine weitere Ausbildung folgt, fügt sie hinzu. Laut Gfrerer müsse die Bildung „mit der Zeit gehen“. Es müsse zu folgenden Erkenntnissen kommen: Das Lernen ist mit Beendigung der Schulzeit nicht beendet. Die Lernenden müssen verstehen, wofür sie lernen, d.h. Lernen brauche einen ganzheitlichen Ansatz und einen realen Kontext.

In den Industrieländern sei das Nachhaltigkeitsziel weitestgehend erfüllt. Wir sehen aber, dass es Schwächen bei den einzelnen Indikatoren gibt, so z.B. in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik); Information- und Kommunikationstechnologie (IKT) in der Organisation und Analyse von Daten; ...

In Entwicklungs- und Schwellenländern gibt es gute Ansätze der Verbesserung wie z.B. in Äthiopien ist die Grundschule kostenlos; Studierende bekommen einen Kredit vom Unterrichtsministerium, den sie dann in späteren Jahren zu besonders günstigen Konditionen zurückzahlen.

Grundsätzlich ist zu beobachten, dass Meilensteine in vielen Schwellen- und Entwicklungsländern erreicht werden, das Ziel aber noch weit in der Ferne ist, so Gfrerer.

Die Bildungswissenschaftlerin hat noch eine abschließende Botschaft: Man sollte nie aufhören, Dinge zu hinterfragen und stetig seinen Horizont zu erweitern.



Auflösung Rätsel Seite 52



Foto: Alexander Weiss

Das Ensemble der MS 2 ist bereit für die große Show.

RISK IT! – Spiel um alles!

DIE MITTELSCHULE 2 ST. JOHANN PRÄSENTIERT IHR NEUES MUSIKTHEATER

Mit großem Einsatz proben die Schüler:innen der MS 2 wieder an einem neuen Musiktheaterprojekt. Damit rockt die Mittelschule 2 nun zum 14. Mal musikalisch die Aula der Mittelschulen. Seit 1991 führte die MS 2 bereits Musikklassen, woraus nun das neue Schwerpunktangebot MUK – die musisch-kreative Klasse – entstanden ist. Vier Mädchen, ein verrücktes Referat – und plötzlich wird alles zum Spiel: Als Lola ausgerechnet über Carl Maria von Weber und seine Oper „Der Freischütz“ sprechen muss, nimmt das Chaos seinen Lauf. Eingesperrt in einem geheimnisvollen Raum beginnt ein musikalisches Abenteuer voller Rätsel, Mutproben und dunkler Geheimnisse. Zwischen Geistern, Gewittern und riskanten Entscheidungen verschwimmen Fantasie und Wirklichkeit – und am Ende steht alles auf dem Spiel: Freundschaft, Liebe... und der Weg zurück in die Freiheit.

Ein mitreißendes Musiktheater – der etwas anderen Art! Voller Spannung, Humor und Girlpower!

Mit den jungen Schauspiel- und Gesangstalenten freuen sich Projektleiterin Andrea Mitterer, Direktor Klaus Wechselberger und das gesamte Team der MS2 auf zahlreiches Publikum an den Aufführungsabenden:

8. Mai 2026, 19 Uhr
9. Mai 2026, 19 Uhr
11. Mai 2026, 19 Uhr
12. Mai 2026, 19 Uhr

Premiere
Abendvorstellung
Abendvorstellung
Abendvorstellung

Bitte um Reservierung unter 05352/6900-445 (vormittags) oder per Mail an sekretariat@ms2-stjohann.tsn.at



Foto: Tourismusschulen

hintere Reihe von links nach rechts: Mag. Martina Schneider, Mag. Doris Wörle, Mag. Silvia Schwaiger-Wöll
vorne von links: Karaleah Ruepp, Mathea Schwaiger, Anna-Lena Küstür

Große Erfolge beim Fremdsprachenwettbewerb für die Tourismusschulen Am Wilden Kaiser

Drei Schülerinnen glänzten im Februar 2026 beim Wettbewerb der BHS und BMS in Innsbruck. Karaleah Ruepp sicherte sich in Englisch (BMS) den hervorragenden 2. Platz. In Französisch holte Mathea Schwaiger den starken 3. Platz, während Anna-Lena Küstür in Italienisch (BHS) den beachtlichen 4. Rang erreichte.

Wir sind stolz auf diese Erfolge – congratulations, félicitations und complimenti!



St. Johann in Tirol

Mai

Öffnungszeiten

Mi. und Do. 18 bis 21 Uhr
Offener Treff ab 12 Jahren
Fr. und Sa. 17 bis 21 Uhr
Offener Treff ab 12 Jahren
Das JUJ ist am 14. und 23. Mai geschlossen.

Veranstaltungen

9.5. ab 17 Uhr: **JUZ-Küche**
23.5. **JUZ-Ausflug**
29.5. ab 17 Uhr: **Spieleabend**
30.5. ab 9 Uhr: **MötznTreff**, für Mädchen ab 11 Jahren

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr, für Schüler:innen der Volksschule (3./4. Schulstufe) mit Anmeldung
6.5. **Muttertagsbasteln**
13.5. **Gartenprojekt**, max. 12 Kinder
20.5. **Welttag der Bienen**
27.5. **Outdoorfußball**

JugendTreff

donnerstags, 15:30 Uhr bis 18 Uhr für Schüler:innen Mittelschule und Gymnasium, 1. bis 4. Klasse mit Anmeldung
7.5. **Game Day**
14.5. Feiertag – kein JugendTreff
21.5. **Insektenhotels bauen**
28.5. **Tischfußballturnier**

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Marktgemeinde St. Johann in Tirol
Jugendzentrum
Leiterin: Gudrun Krepper
Salzburger Straße 17b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im Jugendzentrum

- Familienberatung, dienstags, 15–19 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.: 0660/8282691, fbz@a1.net
- Sozialberatung mit Simone Faller, 1. Montag im Monat, Tel.: 0677/64852246, fbz@a1.net
- Mütter-Eltern-Beratung mit Hebamme Sieglinde Koidl, 1. und 3. Donnerstag, 13 bis 15 Uhr

Nur keine Angst, Kinder!

SARAH SCHEURER ÜBER DIE GRÜNDE, WARUM VIELE KINDER UND JUGENDLICHE HEUTE ÄNGSTE HABEN – UND WIE MAN SIE BESIEGT.

Die Medien berichten immer wieder davon: Österreichs Jugend leidet. Rund die Hälfte aller Jugendlichen in Österreich gibt bei Umfragen an, dass es ihnen „nicht gut“ geht, etwa jeder zehnte junge Mensch zeigt Anzeichen schwerer psychischer Belastungen, darunter Depressionen, Angststörungen oder Essstörungen. Ist die Lage bei uns in der Region ähnlich, oder sind wir eine „Insel der Seligen“? „Leider nein“, weiß Sarah Scheurer, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision. Jeden Montag bietet die gebürtige Fieberbrunnlerin in ihrer Praxis im Heimatort ihre Dienste an, die restliche Zeit tut sie dies in Kolsassberg, wo sie mit ihrem Lebensgefährten lebt. Dort arbeitet sie mit allerlei tierischer Assistenz – auf Basis tiergestützter Psychotherapie, mit vielen vierbeinigen Helfern wie Hunden, Alpakas, Kaninchen, Meeresschweinchen und Co. Auch in Fieberbrunn hat sie – wenn es sich anbietet und für die Klientin/den Klienten passt – Ragnar oder Syklar dabei, ihre Hunde. „Das Tier schlägt eine Brücke zwischen Therapeut und Klient, die erste Kontaktaufnahme fällt gerade bei Kindern und Jugendlichen oft leichter“, weiß die

31-Jährige aus ihrer Erfahrung. Aber warum leiden so viele junge Menschen an Ängsten? Die Gründe dafür seien vielschichtig, so Sarah.

Feine Antennen

„Junge müssen heute viel aushalten“, stellt die Psychotherapeutin in Ausbildung fest. „Unsere Zeit muss ja Angst machen, auch viele Erwachsene haben Angst.“ Das hänge zu einem guten Teil mit den Medien zusammen, die ihre Leserschaft vor allem mit negativen Schlagzeilen bei der Stange halten. „Unser Gehirn ist so ausgerichtet, dass es seine Aufmerksamkeit vor allem auf Dinge richtet, die es als potenziell gefährlich einschätzt. Die Medien wollen unsere Aufmerksamkeit, also liefern sie uns, was es dafür braucht. Der Flut an angstmachenden Nachrichten kann man sich gar nicht entziehen.“ Dann sind wir alledem hilflos ausgeliefert? Nein, wir müssten lernen, Informationen zu filtern und einzuordnen, so Sarah. Gefordert seien vor allem die Erwachsenen, die Eltern. „Man kann unterstützend sein, den Kindern das Gefühl geben, ich bin da für dich.“ Unterstützen bedeute mitunter auch, an sich selbst zu arbeiten, sich mit den eigenen Ängsten auseinanderzusetzen. „Wenn ich selbst



Foto: adobeStock.com

Angst vor der Zukunft habe, vor Krieg und Verlust des Wohlstands, dann kann ich meinem Kind keine Sicherheit geben. Kinder haben sehr feine Antennen dafür, was ihre Eltern emotional bewegt. Sie müssen gar nicht mitbekommen, worum es konkret geht, selbst das diffuse Gefühl der elterlichen Unsicherheit kann belastend sein und Ängste auslösen.“ Spannend sei es, so Sarah, zu erleben, wie ein System sich drehen könne, wenn Erwachsene an sich selbst arbeiten und Dinge für sich lösen. Wie viel Lockerheit dann wieder in das „System Familie“ kommen könne. „Kinder sind oft nur die Symptomträger, die Probleme liegen woanders.“

Perfekte Welt?

Doch es sind nicht nur die schlechten Nachrichten in den Medien, die die Psyche junger Menschen heute herausfordern. Auch Social Media spiele eine bedeutende Rolle, weiß Sarah Scheurer. Über Social Media würden beispielsweise nicht nur fürchterliche Kriegsbilder auf die Jugendlichen einprasseln, sie werden auch mit den Bildern von perfekten Körpern und Lebensweisen angesagter Influencer

konfrontiert. „Im Vergleich dazu fühlen sich Jugendliche schnell zu hässlich, zu dick oder einfach nicht cool genug, Essstörungen, Selbstverletzung und Versagensängste können die Folge sein. Und die Eltern können das nicht verstehen, weil sie ganz anders aufgewachsen sind“, erklärt Sarah.

Zum Teil würden Ängste auch noch aus den Corona-Lockdowns resultieren, meint sie. Gerade für Kinder, die den Übergang von der Volksschule in Mittelschule oder Gymnasium während der Pandemie erlebten, sei alles sehr belastend gewesen. „In dieser Phase des Wechsels herrscht ohnehin viel Unsicherheit, die Lockdowns machten es noch schwieriger.“ Die damaligen Einschränkungen an den Schulen sieht Sarah kritisch. „Kinder haben den Eingriff in ihre Tagesstruktur als Bedrohung erlebt.“ Sie erklärt, warum das so ist: „Ein normaler, geregelter Schultag bedeutet Struktur, und diese Struktur gibt Sicherheit – ganz egal, ob Kinder gerne zur Schule gehen oder nicht. Das Konstrukt der Sicherheit ist in der Pandemie zusammengebrochen. Kinder haben erlebt, wie sehr



Psychotherapeutin in Ausbildung Sarah Scheurer weiß, was der Jugend Angst macht.

Foto: privat

sich Dinge von einem Tag auf den anderen ändern können. Manche kämpfen noch heute mit dem Erlebten.“ Allein, dies zu wissen und verstehen, sei wichtig, so Sarah. Alles in allem ist es wohl das Gesamtpaket aus Medien, Social Media, Pandemie und unserer ganzen Lebensweise, das die Psyche unserer Kinder und Jugendlichen unter Druck setzt. Starke Eltern sind eine wichtige Stütze für sie. Manchmal braucht

es aber auch professionelle Hilfe, die es zum Glück gibt. Manche Probleme, so Sarah, würden sich schnell lösen lassen – für andere brauche es mehr Zeit. Sie selbst und ihre Kolleg:innen könnten begleiten und unterstützen, arbeiten müsse aber auch ein junger Klient/eine junge Klientin an sich selbst. „Psychotherapie ist nicht peinlich!“, diesen Satz gibt sie uns noch mit auf den Weg ...

Doris Martinz

GERZABEK TEAM

Gerzabekteam Ges.m.b.H.
St. Johanner-Straße 24 • A-6370 Kitzbühel
Telefon:+43 5356 62244 33
www.gerzabekteam.at

„Madame Butterfly“ in Gars am Kamp

3-TAGES-FAHRT NACH GARS AM KAMP VOM 24. BIS 26. JULI 2026



Zauberhafte Kulisse für einen unvergesslichen Opernabend.



Fotos: Alexander Ch. Wulz

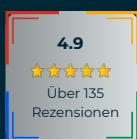
Vom 24. bis 26. Juli 2026 erwartet Sie eine abwechslungsreiche 3-tägige Sommerreise mit Profi Tours und Dödlinger Touristik in die malerische Wachau mit einem besonderen Highlight: der Oper „Madama Butterfly“ in der eindrucksvollen Kulisse der Burg Gars am Kamp. Wie bereits letztes Jahr in der Juli-Ausgabe der St. Johanner Zeitung berichtet, hat Clemens Unterreiner, der Intendant des Opernfestivals BURG GARS, eine besondere Beziehung zu Tirol. Ein unvergesslicher Höhepunkt ist zweifellos Giacomo Puccinis Oper „Madama Butterfly“, die die bewegende Geschichte der Geisha Cio-Cio-San, die voller Hoffnung und Liebe auf die Rückkehr ihres Ehemanns wartet. Erleben Sie eine der berührendsten Opern der Musikgeschichte mit großen Arien und fernöstlichen

Klangfarben. Die Musik und die atemberaubende Naturkulisse der Burg Gars machen den Opernbesuch zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Freuen Sie sich außerdem auf eine Heurigenjause mit anschließender Weinverkostung, eine geführte Entdeckungstour durch die historische Altstadt von Krems sowie Zeit zum Genießen regionaler Spezialitäten rund um die Wachauer Marille. Abgerundet wird die Reise durch eine stimmungsvolle Schifffahrt durch die UNESCO-Welterbergregion Wachau – vorbei an Weinbergen, Burgen und romantischen Orten.

Reservierungen: Reisebüro PROFI TOURS Ellmau, 05358 3691, info@profitours.com, www.profitours.com

Wir bewerten
Ihre Immobilie



Unsere Kunden
bewerten uns



AURUM
IMMOBILIEN



Kitzbüheler Str. 71 | 6365 Kirchberg | office@aurum-immobilien.com | www.aurum-immobilien.com

Mmmh, es duftet nach Kaffee

IN ELLMAU HAT EIN NEUER „GEHEIMTIPP“ FÜR KAFFEELIEBHABER ERÖFFNET: DAS CAFÉ-BAR-SHOP „ESPRIMO“, DIREKT AM RADWEG.

Darf es ein kurzer, leidenschaftlicher „espresso passione“ sein oder ein „espresso emozionale“, Kaffee, der die schönsten Gefühle auslöst? Die Wahl fällt nicht leicht, aber viel Genuss ist ohnehin ga-



Auch ein Shop gehört zum Konzept.



Die Inhaber Markus Egger und Anita Scandella mit Sohn Marco freuen sich auf euren Besuch.

Fotos: GPhoto / Günther Fankhauser, bezahlte Einschaltung

rantiert im neuen Café-Bar-Shop Espresso in Ellmau. Chef Markus Egger ist seit fast 30 Jahren im Kaffee-Business tätig. Zuerst im Außendienst im Einsatz, entschloss er sich 2009, sich mit seinem Faible für das aromatische Heißgetränk selbständig zu machen. Seitdem ist er ein verlässlicher Partner der Gastronomie und Hotellerie, weit über die Region hinaus. Mit seinen Eigenmarken beliefert Espresso Betriebe in ganz Tirol und hat sich als einer der führenden Kaffeespezialisten einen Na-

men gemacht. Die Mischungen? „Die sind top secret“, lacht Markus' Frau Anita. Aber warum nun das eigene Café? „Weil die Gäste der Gastronomie-Betriebe, die wir beliefern, oft nach der Kaffeemarke fragten und bislang keine Möglichkeit hatten, unseren Kaffee für daheim direkt zu beziehen. Das ändert sich jetzt mit unserem Café, in dem auch ein Shop integriert ist“, erklärt Markus. Das neue Café verfügt auch über eine große Sonnenterrasse; hier schmecken die vielen

exklusiven Kaffeespezialitäten nochmal so gut. Auch beim Business-Termin: Schließlich sollte jedes erfolgreiche Meeting mit einer guten Tasse Kaffee beginnen. Zum Anstoßen gibt's danach italienische Aperitifs wie Aperol Spritz, feine Süßspeisen und kleine italienische Köstlichkeiten gegen den Hunger. Im Shop finden Gäste zahlreiche Kaffeesorten zur Auswahl, dazu hochwertige Geschenksets und verschiedenstes Zubehör. Tee-Liebhaber kommen im eigenen Tee-Shop auf ihre Kosten.

Das alles ist aber erst ein Anfang: Im Herbst folgt dann die eigene Kaffeeproduktion samt Schau-Rösterei ...



Cafe-Bar-Shop Espresso, Ellmau, Auwinkl 9b – direkt an der Bundesstraße und am beliebten Radweg

Öffnungszeiten:
Täglich von 9 bis 18 Uhr,
Dienstag Ruhetag



Stylisches Ambiente, vielfältiger Kaffeegenuss



Sonnenterrasse mit Blick auf den Wilden Kaiser




**elbogen
höfe**

ST. JOHANN
IN TIROL

**TAG DER
OFFENEN
BAUSTELLE**

Donnerstag, 07. Mai
16 - 19 Uhr | **Loferer Straße**
gegenüber Panorama
Schwimmbad



anela.srebric@zima.at | +43 664 8247132 | zima.at



GESUCHT: Bauernhof/Alm/Landgut in den Kitzbüheler Alpen

Für vorgemerkte Kunden suchen wir landwirtschaftliche Liegenschaften in idyllischer Lage mit Grund. Hinweise aus der Region schätzen wir sehr. Über 40 Jahre Erfahrung in der Vermittlung landwirtschaftlicher Anwesen.

Andrea Linecker, +43/664/5364035
www.linecker-partner.com

LINECKER & PARTNER
IMMOBILIEN GMBH



Gemeindeamt Kirchdorf in Tirol

Bezirk Kitzbühel / Land Tirol
6382 Kirchdorf in Tirol - Dorfplatz 4
Tel. +43 5352 – 63111-0

Kundmachung

gemäß § 60 Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO,
LGBI. Nr. 36/2001, idF LGBI. Nr. 35/2025

INTERESSENTENSUCHE für Gewerbegrundstücke

**Gst. Nr. 3015/1 (1.614 m²) und 3016/2 (750 m²)
in KG 82106 Kirchdorf in Tirol**

Die Gemeinde Kirchdorf in Tirol ist grundbücherliche Alleineigentümerin der Liegenschaften EZ 204 und 2006, KG 82106 Kirchdorf in Tirol, bestehend aus den Grundstücken **Nr. 3015/1** und **3016/2** mit einem Gesamtflächenausmaß von **2.364 m²** (abzüglich 15 m² Zufahrt WI).

Die Gemeinde Kirchdorf in Tirol schreibt hiermit öffentlich aus, dass sie den Verkauf der genannten Grundstücke in den EZ 204 und 2006, KG 82106 Kirchdorf in Tirol, im Ausmaß von ca. 2.364 m² beabsichtigt (Rechtsgrundlage § 81 Abs. 1 TGO).

Festgesetzte zu erfüllende Abgabekriterien

(GR vom 25.03.2026):

- **Fixpreis EUR 601.074,00**
(Gst 3015/1, 3016/2 inkl. Dienstbarkeiten)
- **Verpflichtende nachzuweisende Mitarbeiteranzahl: mindestens 14**
- **Fristen:**
 - **Baueinreichung spätestens 2 Jahre nach grundbücherlicher Durchführung des Kaufvertrages**
 - **Baufertigstellung spätestens 2 Jahre nach Baubeginn**
 - **Beschäftigung der notwendigen Mitarbeiter spätestens 3 Jahre nach Baufertigstellung**
- **Bietergemeinschaft zulässig**

Kaufinteressenten werden gebeten, ihre Angebote (mit Beschreibung des beabsichtigten Betriebes und Mitarbeiteranzahl) schriftlich, per E-Mail oder per Post, bis spätestens einschließlich **15.06.2026** an das Gemeindeamt Kirchdorf, Dorfplatz 4, 6382 Kirchdorf, E-Mail: gemeinde@kirchdorf.tirol, zu richten.

Die Gemeinde Kirchdorf behält sich vor, über die Angebote, welche geeignet erscheinen, zu verhandeln. Eine Bindung an ein Anbot besteht nicht. Festgehalten wird, dass Angebote immer nur vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Organe der Gemeinde Kirchdorf erfolgen können.

Nähere Informationen dazu können Sie der Internetseite der Gemeinde Kirchdorf unter www.kirchdorf.tirol (ua Bebauungsstudie, 800 m² Geschossfläche) entnehmen. Weiters steht Ihnen für Auskünfte Herr Amtsleiter Mag. Christopher INNERKOFLENER, Telefon +43 5352 63 111 23, E-Mail: gemeinde@kirchdorf.tirol, zur Verfügung. Besichtigungstermine sind nach Vereinbarung möglich.



Der Bürgermeister:

Mst. Gerhard OBERMÜLLER, PMM, MSc

Vanille-Beeren-Tarte

Zutaten Mürbteig:

300 g Mehl
200 g weiche Butter
100 g Rohrohrzucker
1 Ei, 1 Prise Salz
1 Pkg. Vanillezucker
Abrieb ½ Zitrone
½ TL Backpulver

Zutaten Creme:

250 ml Milch
50 g Rohrohrzucker
1 Pkg. Vanillepuddingpulver
2 Dotter, 1 Vanilleschote
3 Blatt Gelatine
250 ml Sahne

Zum

Ausfertigen:

2 Ei . Marillenmarmelade
Beeren nach Belieben



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Alle Zutaten für den Mürbteig in den Rührkessel der Küchenmaschine geben und mit dem Knethacken zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig gut abdecken und kühl stellen. In der Zwischenzeit für die Creme 200 ml von der Milch in einen Topf geben, den Zucker dazu und aufkochen. Das Puddingpulver mit der restlichen kalten Milch glatt rühren. Die Gelatineblätter in kaltem Wasser einweichen. Das Puddingmilchgemisch unter ständigem Rühren in die kochende Milch einrühren und den Topf von der Hitze nehmen. Die Dotter, die Vanille und die ausgedrückte Gelatine zügig einrühren. Das Ganze in eine Schüssel umleeren und mit Frischhaltefolie abdecken bis sie ausgekühlt ist. Den Backofen auf 180° C Heißluft vorheizen. Eine Tarteform, 26 cm Durchmesser, mit Backpapier belegen oder gut einfetten. Den Mürbteig nun kreisförmig ausrollen so dass er in die Form passt. Den Boden vom Teig mit einer Gabel mehrmals einstechen und für ca. 15 bis 20 Minuten backen. Die Sahne steif schlagen und unter den kalten Pudding heben. Den ausgekühlten Mürbteigboden mit der Marmelade bestreichen, die Creme in einen Spritzbeutel mit großer Lochtülle füllen und tupfenförmig darauf dressieren. Mit Beeren nach Belieben ausgarnieren.

Mein Tipp:

Ein kleines Stück vom Mürbteig aufheben und daraus kleine Herzkekserl zur Dekoration ausstechen und backen.

Viel Spaß und gutes Gelingen wünscht euch die Küchenhexe Anni

Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com



Linen2GO jetzt auch in St. Johann in Tirol

JETZT AUSPROBIEREN UND FLEXIBEL WÄSCHE MIETEN.



v.l.: Diana Misca (Linen2GO, Christine Krautschneider (Firmengründerin Salesianer), Bürgermeister Stefan Seiwald, Matthäus Krautschneider (Salesianer), Wolfgang Noichl, Sonja und Robert Ortner (Waschbär)

Fotos: Marcel Springsholz

Seit dem 15. April bereichert Linen2GO den Standort St. Johann. In Kooperation mit der Textilreinigung Waschbär wird in der Salzburgerstraße ein flexibles Mietwäsche-Modell angeboten, das ohne Bindung oder Mindestumsatz auskommt. Ob Bett-, Frottee- oder Tischwäsche – Kunden können den Bedarf individuell abholen und nach Gebrauch einfach wieder zurückbringen. Das Angebot richtet sich an Gastgeber, Eventgastronomen und Privatpersonen gleichermaßen.

ter Christine Krautschneider (Aufsichtsratsvorsitzende der SALESIANER Gruppe) sowie das Team von Linen2GO und die Familie Ortner (Waschbär). Auch Bürgermeister Stefan Seiwald wohnte den Feierlichkeiten bei und überzeugte sich bei einer Live-Demo von der einfachen Handhabung des Systems.

Das Team der Textilreinigung Waschbär steht ab sofort für den persönlichen Support und die Abwicklung vor Ort zur Verfügung.

Feierliche Eröffnung mit Ehrengästen

Zur Eröffnung am neuen Standort konnten zahlreiche Gäste begrüßt werden, darun-

Waschbär

Salzburger Straße 17a, St. Johann i.T.
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr., 8 bis 18 Uhr



Sonja Ortner vom „Waschbär“ freut sich über die Kooperation und auf viele Linen2GO-Kund:innen.

Verleihung „Österreichisches Umweltzeichen“

GROSSE FREUDE BEIM TVB KITZBÜHELER ALPEN ST. JOHANN IN TIROL

Ende März, wurden im festlichen Marmorsaal in Wien das „Österreichische Umweltzeichen“ verliehen. Der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol freut sich über die Bestätigung des eingeschlagenen Wegs.

Auf Einladung von Minister Norbert Totschnig und Staatssekretärin Elisabeth Zehetner durfte eine Delegation des Tourismusverbandes bei der großen Verleihungsfeier in Wien das „Österreichische Umweltzeichen“ nunmehr offiziell entgegennehmen. Die Auszeichnung selbst hatte die Tourismusregion St. Johann in Tirol schon letzten August erhalten. Sabine Reitsma (Vermieterbetreuung & Nachhaltigkeitskoordinatorin) und Barbara Döttlinger (Nachhaltigkeitskoordinatorin) konnten am Freitag, 27. März, in Wien offiziell im Namen des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol das „Österreichische Umweltzeichen für Tourismusdestinationen“ entgegennehmen. „Für uns war die offizielle Verleihung der Auszeichnung ein Moment, der



v. l. n. r.: Elisabeth Kurz-Lindner (Ferienwohnungen „Das Stefan“, Oberndorf), Sabine Reitsma (Vermieterbetreuung & Nachhaltigkeitskoordinatorin TVB), Michael & Monika Grandner (Hotel Fischer, St. Johann) und Barbara Döttlinger (Nachhaltigkeitskoordinatorin TVB)

Foto: Tourismusverband St. Johann in Tirol

die geleistete Arbeit sichtbar macht“, so Barbara Döttlinger vom Tourismusverband St. Johann in Tirol.

Wichtiges Signal

Die vielen an der Verleihung teilnehmenden Vertreter und Vertreterinnen machten in Wien eine Sache deutlich: Die Nachhaltigkeit im Tourismus ist in Österreich längst angekommen. Für die Tourismusregion St. Johann in Tirol ist die Auszeichnung dabei aller-

dings weitaus mehr als ein Titel: „Die Auszeichnung ist ein Signal. Nicht nur an Gäste und Einheimische, sondern auch an uns selbst. Wir arbeiten konsequent daran, den Tourismus verantwortungsvoll und zukunftsfit zu gestalten.“, merkt Sabine Reitsma dazu an.

Besonders freuten sich die Vertreterinnen des Tourismusverbandes auch über zwei weitere regionale Betriebe, die im Rahmen der Feier in Wien

das Österreichische Umweltzeichen entgegennehmen durften: das Hotel Fischer mit Monika und Michael Grandner sowie „Das Stefan“ – Ferienwohnungen von Elisabeth Kurz-Lindner, wurden ebenfalls mit dem Umweltzeichen für Beherbergungsbetriebe ausgezeichnet.

Das zeigt ganz klar: Nachhaltigkeit ist in der Region kein Schlagwort. Sie wird gelebt. Von der Strategie bis in die Betriebe hinein.

WOHNHAUS

Wohnfläche ca. 138 m² / Grund ca. 900 m²
St. Ulrich am Pillersee

€ 890.000.-


FELLER
IMMOBILIEN

Feller Immobilien GmbH
Speckbacherstraße 24
6380 St. Johann in Tirol
+43 5352 20707
office@feller-immobilien.com





Impressionen

VOM ST. JOHANNER
AUTOFRÜHLING
2026



Fotos: St. Johanner Zeitung



BEREIT, ALL IN ZU GEHEN?

Sichere dir dein MINI All-IN Paket und spare bis zu € 4.000,-*.



MINI ALL-IN AKTION.



Unterberger

Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.
Tel.: 05352/62389, Fax 05352/62389-260

www.unterberger.mini.at

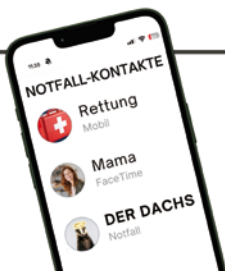
MINI Cooper Electric: von 135 kW (184 PS) bis 190 kW (258 PS), Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 13,8-15,5, CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0, elektrische Reichweite kombiniert: 289-400 km. **MINI Cooper:** von 115 kW (156 PS) bis 170 kW (231 PS), Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,9-6,8, CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 133-154. **MINI Cooper 5-Türer:** von 115 kW (156 PS) bis 150 kW (204 PS), Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,0-6,5, CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 136-146. Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.

* Die Aktion ist gültig für alle MINI Modelle und beinhaltet das MINI Paket Care L für bis zu 4 Jahre/80.000 km inkl. Verlängerung der Mängelbeseitigungsansprüche bis zu 4 Jahre/120.000 km. Zusätzlich sind Winterkompletträder inkludiert. Die Höhe des Paketwerts ist abhängig vom gewählten Modell und gilt für Neuwagen mit Kaufvertragsabschluss bis 30.06.2026 und Auslieferung bis 31.12.2026. Aktion nicht kombinierbar. Alle Angaben inkl. MwSt. Details zur Aktion erhalten Sie bei Ihrem MINI Partner oder unter mini.at.

VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBURO

NACH EINEM UNFALL

JEDER ANRUF ZÄHLT



- 1 ✓ Rettung
- 2 ✓ Mama
- 3 → DACHS

Wir setzen Ihre Ansprüche durch.
Von der Unfallversicherung bis zur Auszahlung.

JETZT ERSTGESPRÄCH VEREINBAREN!

+43 664 88 62 15 66 www.schadensbuero.at

Mag. Herbert Dachs Kitzbüheler Str. 33, 6370 Reith b. K.

SCHON GEWUSST?

CUPRA SERVICE

BEI PIA ST. JOHANN

Bei **PIA** Porsche Inter Auto St. Johann bieten wir jetzt auch Service für CUPRA. Somit bleibst du bei Wartung und Service bestens abgesichert.

PORSCHE
INTER AUTO

porscheinterauto.at

Der neue Toyota C-HR+: Ein rundum tolles Auto

TOYOTA SETZT AUF E-MOBILITÄT UND ÜBERZEUGT UNS BEIM C-HR+ MIT VIEL FAHRSPASS UND UMFASSENDE SICHERHEITSSYSTEMEN.



Es ist Liebe auf den ersten Blick. Für uns lässt das Design des neuen Toyota C-HR+ keine Wünsche offen: Sportlich, dynamisch, lässig: So präsentiert sich das Crossover SUV City-Coupé aus Japan. Mit dem „Prius“ wurde Toyota zum „Weltmeister“ der Hybridtechnologie, nun setzt man auch auf E-Mobilität. Dafür steht das „Plus“ in der Modellbezeichnung. Das C-HR bedeutet „Compact-High Rider“, was in meinen Ohren viel besser klingt. Vielleicht ist das aber auch nur ein „Frauending“, und Männer finden die Formel aus Buchstaben und mathematischen Zeichen sexy. Tzzz ... aber egal.

Die Begeisterung, die der Toyota C-HR+ außen weckt, findet im Innenraum ihre Fortsetzung. Wow, ist der schön gemacht! Ins Auge fällt die optisch sehr gelungene, strukturierte Ausführung des Cockpits, die sich auch weich, angenehm und hochwertig anfühlt. Ungewohnt ist die Platzierung des Screens für die Instrumente weit hinter dem Lenkrad. Der große Infotainment-Screen ist ganz intuitiv zu bedienen, und das Beste: Er hat echte Knöpfe zum Drehen.



Ich im Auto bei Seiwald: Los geht's – elektrisch und mit viel Power.

Fotos: St. Johanner Zeitung

Der Regler für die Lautstärke befindet sich direkt unten in der Mitte und die beiden größeren Drehknöpfe für die Temperaturregelung sind an den Seiten angebracht. Sie sind mit der Mehrfarbigkeit in der Mitte und der digitalen Darstellung der Temperatur auch noch schön anzusehen.

Gefällt uns! Das gilt auch für die zwei induktiven Ladeschalen in der Mittelkonsole und die breite Armablage, die von Fahrer:in und Beifahrer:in genutzt wird. Darunter ein tiefes Ablagefach, das von beiden Seiten zu öffnen ist. Haben wir so noch nicht gesehen, cool! Die Sitze sind superbe-

quem: reinsitzen, wohlfühlen! Das Lenkrad fühlt sich außergewöhnlich weich und komfortabel an. Die Rundumsicht passt auch, es kann losgehen.

Der zischt ordentlich ab
Verkaufsberaterin Kerstin Skala vom Autohaus Seiwald, das uns den Toyota C-HR+ zur



Sportlich und dynamisch: Das Design gefällt uns auf den ersten Blick.



Der Infotainment-Screen hat Knöpfe zum Drehen, hurra!

Verfügung gestellt hat, informierte mich bei der Übergabe über die Motorisierung unseres Testwagens. Er hat 224 PS, eine 77 kWh Batterie und eine maximale Reichweite von über 600 Kilometern lt. WLTP. Es gibt noch ein Modell mit einer kleineren Batterie und 167 PS sowie ein Allrad-Modell mit 343 PS. Sie meint aber, ich sollte mit den 224 PS des Testmodells ein Auslangen finden, ich werde schon sehen. Na, dann schauen wir mal! Vom Stellplatz beim Autohaus Seiwald hinaus auf die Bundesstraße, dass die Reifen quietschen. Ups. Und gleich noch einmal, als ich beherzt beschleunige. Schon ein bisschen peinlich, aber sooo schön, der C-HR+ zischt ordentlich ab, das macht richtig Spaß. Yesss!



Schöne, weiche Materialien im Innenraum

Der Wagen läuft selbst für ein E-Auto auffallend ruhig, finde ich. Wenn ich mich einer Kreuzung oder einem Kreisverkehr nähere, verwende ich zum Bremsen die Schaltwippen am Lenkrad, mit denen man in vier Stufen die Reku-

peration regelt. Der Sinn dahinter: Mithilfe der Schaltwippen nutzt man die Energie, die man beim Verzögern zurückgewinnt, maximal aus und ist damit besonders sparsam unterwegs. Gerade bei der Fahrt durch Kitzbühel, bei ständigem Bremsen und Anfahren, zahlt sich das aus. Beim Fahren wird mir auch klar, warum der Instrumenten-Screen so weit hinter dem Lenkrad sitzt: Es ersetzt ein Head-up-Display. Ich habe mein Handy via Apple Car Play mit dem Auto verbunden und zum Testen das Navi gestartet, die Pfeile liegen nun direkt vor mir. Cool. Android Auto funktioniert natürlich auch. Auf dem kleinen Screen erscheint auch eine Anzeige über den „Gesundheitszustand“ der Batterie – ein nützliches Tool, finde ich.

An den Testtagen nehme ich kurz mal meine Familie mit, der Freund meiner Tochter ist 1,89 Meter groß und hat auf der Rückbank ganz locker Platz. Auch der Kofferraum erscheint uns ausreichend groß für einen Trip in den Urlaub.

Ganz viel Sicherheit

Kerstin klärt mich über die vielen Sicherheitssysteme des C-HR+ auf. Ich kann mir gar nicht alles merken, so viel ist in diesem Auto drin. Unter

dem Begriff „T-Mate“ läuft eine Reihe von Systemen, die die Fahrerin/den Fahrer in verschiedenen Verkehrssituationen unterstützen und die Sicherheit verbessern. Toll finde ich zum Beispiel Safe Exit Assist (SEA): Dieses System verwendet das Radar des Toten-Winkel-Warner, um einen Zusammenstoß zwischen der geöffneten Tür eines Insassen und einem Fahrzeug oder Radfahrer, der sich von hinten nähert, zu verhindern.

Daten und Fakten: Toyota C-HR+

Der Toyota C-HR+ ist mit 2 Batteriegrößen (bis zu 600 km WLTP-Reichweite) und 3 unterschiedlich starken Elektromotoren als Front- oder Allrad erhältlich.

C-HR+ Active, Frontantrieb 2 WD, 123 kW (167 PS), Batterie 57,5 kWh **ab € 35.490,-**

C-HR+ Teamplayer, Frontantrieb 2 WD, 165 kW (224 PS), Batterie 77,5 kWh **ab € 39.890,-**

C-HR+ Lounge, Allradantrieb 4 WD, 252 kW (343 PS), Batterie 77 kWh **ab € 47.350,-**

Ausstattung des Testwagens

Toyota C-HR+ Teamplayer

Toyota Safety System: Pre-Collision System, Geschwindigkeitsregelanlage, Fernlicht-, Notbrems-, Spurhalte- und Spurführungs-Assistent, adaptiver Tempomat, Verkehrsschilderkennung, Toter-Winkel-Warner, Front-, Seiten-, Knie-Airbag, LED-Scheinwerfer, Leichtmetallfelgen, Fahrer- und Beifahrersitz beheizbar, Navigationssystem, Smart-Key-System, Ambientebeleuchtung, Rückfahrkamera, 2 Smartphone-Ladeflächen, Klimaautomatik, Wärmepumpe, Batterievorkonditionierung, Heckklappe elektrisch, Privacy Glas, ... **inkl. MwSt. € 45.390,-**



Tolles Raumgefühl dank Panoramadach





Für uns ist der Toyota C-HR+ ein Auto zum Verlieben.

Ich mag es, dass der Toyota C-HR+ automatisch verzögert, wenn der Wagen vor mir langsamer wird. Gerade auf der vielbefahrenen Bundesstraße Richtung Wörgl ist das abends beim Heimfahren die reinste Wohltat. Ich habe dazu kein System aktiviert, das macht der Japaner immer so. Kerstin erzählt, dass sie nicht nur auf der Autobahn, sondern auch auf Landstraßen den adaptiven Tempomat

aktiviert und damit ganz entspannt in die Arbeit kommt.

Rennwagen?

Walter testet den C-HR+ an einem Tag auf der Strecke von Kitzbühel auf den Pass Thurn, also auf seiner „Rennstrecke“. Sein Resümee: „Echt spritzig!“ Beschleunigung bergauf, Bremsen, Kurvenverhalten, Lenkung – alles top. Ein E-Auto misst man aber vor allem an seiner Leistungs-

fähigkeit beim Laden. Der C-HR+ kann bei der Ladezeit keine Geschwindigkeitsrekorde vorweisen, kommt aber dank Vorkonditionierung der Batterie an der Schnellladesäule in 28 Minuten von 10 auf 80 Prozent und liegt damit im guten Mittelfeld. Er punktet dafür bei der Effizienz: Man kommt durchschnittlich auf 16 kWh für 100 Kilometer, das ergab auch unser Test. Das ist echt sparsam.

Fazit: Für uns ist der Toyota C-HR+ ein rundum tolles Auto, das sehr viel Komfort und Sicherheit für die ganze Familie bietet – und richtig viel Spaß macht. Am liebsten würde ich ihn gleich behalten. Gleich Probefahren!

Doris Martinz

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von **Autohaus Seiwald** 6380 St. Johann in Tirol Salzburger Straße 35 Tel. +43 664 2518178 www.seiwald.org

bezahlte Einschaltung

TOYOTA C-HR+ VOLLELEKTRISCH

AB € 35.490,-*

BIS ZU EINEM FAHRZEUGALTER VON **10 JAHREN** TOYOTA RELAX GARANTIE*

*Ab-Preis bezieht sich auf Neuwagen Toyota C-HR+ Active 2WD. Angebot beinhaltet € 3.500,00 Bonus, € 1.500,00 Leasing Bonus (bei Leasing über die Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich), € 500,00 Versicherungsbonus- (bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich). Gültig für Konsumenten bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern inkl. Händlerbeteiligung bei Anfrage und Kaufvertragsabschluss bis zum 31.03.2026. Angebot freibleibend. Normverbrauch kombiniert: 13,4 - 15,7 kWh/100 km, keine CO₂-Emissionen

EASY START

GARANTIE 4 JAHRE

MACH DEIN LEBEN ZU DEINEM VESPA DOLCE VITA.

JETZT ZUM EINSTIEGSPREIS
VON € 5.699,- FÜR GTS 125
€ 6.799,- FÜR GTS 310

MEHR INFORMATIONEN AUF VESPA.AT

SOLANGE DER VORRAT REICHT.

Autohaus Seiwald GmbH
Salzburgerstraße 35, 6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352/62150, www.seiwald.org

Autohaus Seiwald GmbH
Salzburgerstraße 35, 6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352/62150, www.seiwald.org

SCHON GEWUSST?

SEAT SERVICE

BEI PIA ST. JOHANN



Bei **PIA** Porsche Inter Auto St. Johann bieten wir jetzt auch Service für SEAT. So profitierst du von zuverlässigem Service und planbarer Wartung.

PIA PORSCHE INTER AUTO porscheinterauto.at

● ● ● ● ● ● ● ●

St. Johanner Zeitung

EURE
QUELLE FÜR
SPANNENDE
TESTBERICHTE
UND ALLE
INFOS
ÜBER DEN
REGIONALEN
AUTOMARKT.

● ● ● ● ● ● ● ●



**PEUGEOT
3008**

Der Peugeot 3008
Das SUV Coupé der
nächsten Generation.

Stand: April 2026. Kombiniertes Verbrauch WLTP (l/100km): 5,3; CO₂-Emissionen (kombiniert) WLTP (g/km): 121.



Hitzefrei im Auto? Nur mit perfektem Klima-Service!

Unser Angebot:

- Reinigung der Klimaanlage
- Durchspülung der Klimaanlage
- Keine unangenehmen Gerüche
- Entfernt Bakterien & Pilze
- Hochdruckreinigung
- Umwelt- und Gesundheitsverträglich
- Ohne allergieauslösende Stoffe

Aktion
€ 159,90
exkl. Klimagas

Reparatur zum fairen Preis

AUTO PLETZER PUNKTET MIT GARANTIE-ERHALT UND VIEL KOMPETENZ

Reparaturkosten senken und kostenlos mobil bleiben

Auto Pletzer Going bietet seit 1962 saubere Arbeit zum fairen Preis. Der Kunde steht immer an erster Stelle und alle Arbeiten werden nach Herstellervorschriften durchgeführt. Repariert werden Autos aller Marken zum fairen Preis.

Kostenlos mobil während der gesamten Reparaturdauer

Eines der wichtigsten Faktoren ist, dass der Kunde, während das Auto in der Werk-



Auto Pletzer Betriebsgelände

Fotos: Pletzer



Serviceheft analog oder digital

100 % Garantierhalt bei allen Arbeiten

Speziell bei neueren Modellen ist die Herstellergarantie ein Thema. Alle Arbeiten werden bei Auto Pletzer Going nach Herstellervorgaben durchgeführt. Wartungsarbeiten werden analog oder auch digital eingetragen, somit bleibt die Garantie zu 100 % erhalten.

Ihr Auto in guten Händen

Vertrauen ist speziell beim Thema Auto ein wichtiger Punkt. Die Kommunikation verläuft direkt und einfach. Jeder Kunde wird vorab genau über die Reparaturkosten informiert – auf der Rechnung gibt es keine bösen Überraschungen. Durchgeführt wer-

den alle Arbeiten wie z. B. Pickerl, Service, technische Reparaturen, Achsvermessung, Blechschäden, Windschutzscheiben, Hagelschäden uvm. für alle Marken.

Preise vergleichen lohnt sich

Als Werkstatt für alle Marken ohne Glaspalast aber dafür mit erfahrenen und bestens ausgebildeten Mitarbeitern kann eine TOP-Qualität zum fairen Preis geliefert werden.



Eigene Lackiererei mit neuester Technik

Lust darauf, Autos aller Marken zu servicieren und reparieren?

Wir stellen Fachkräfte ein!

Kontakt:
info@autopletzer.at

sellschaften in der Umgebung bekommen Sie bei Auto Pletzer bis zu 50 % Nachlass beim Selbstbehalt. Erkundigen Sie sich diesbezüglich am besten direkt und vereinbaren Sie einen Reparaturtermin inkl. kostenlosem Leihwagen.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin inkl. kostenlosem Leihwagen:
www.autopletzer.at
info@autopletzer.at
+436641308485



Leihwagenflotte

Besuchen Sie Auto Pletzer Going und lassen Sie sich ein Vergleichsangebot ausstellen.

Bis zu 50 % weniger Selbstbehalt

Dank Vereinbarungen mit den gängigsten Versicherungsge-



BaderMainzl BaderMainzl GmbH & Co. KG unser Ersatzteilpartner für:



info@autopletzer.at, www.autopletzer.at
Facebook: @www.autopletzer.at
Instagram: @auto_pletzer_going
Youtube: www.youtube.com/@autopletzergoing

Für SK St. Johann Mitglieder
Pickerl bei Service gratis
Bis einschl. Mai 2026



Termin vereinbaren:



autowerkstatt autolackiererei

KFZ-Mechanik & Lackiererei für alle Marken
Kostenloser Leihwagen
100 % Garantierhalt inkl. digitalem Serviceheft
Bis zu 50 % weniger Selbstbehalt*

Autohaus Pletzer
Innsbrucker Straße 10
6353 Going
Telefon: +43 5358 3600
Mail: info@autopletzer.at
www.autopletzer.at

*für Helvetia, Allianz, Tiroler Versicherung und HDI Versicherte. Erkundigen Sie sich bzgl. Selbstbehalt, mit uns kann man reden.

AUT
pletzer
GOING
Alle Marken

Betreibersuche gestartet

PLANERHAUS IN KITZBÜHEL: DIE SPARKASSE DER STADT KITZBÜHEL SETZT EIN STARKES ZEICHEN ZUR BELEBUNG DER INNENSTADT.

Mit der umfassenden Sanierung des historischen Planerhauses in der Kitzbüheler Vorderstadt setzt die Sparkasse der Stadt Kitzbühel ein starkes Zeichen für die Belebung des innerstädtischen Raums. Das Gebäude, das seit Jahrhunderten das Stadtbild prägt, wird aktuell für die Realisierung eines Boutique Hotels mit 22 Zimmern und einer attraktiven Gastronomie in bester Innenstadtlage vorbereitet – ein Projekt, das bewusst weit über rein wirtschaftliche Überlegungen hinausgeht.

Als regional verankerte Bank tragen wir Verantwortung für die Entwicklung unseres Lebens- und Wirtschaftsraums. Aus rein wirtschaftlicher Sicht wäre eine andere Nutzung des Gebäudes möglich gewesen – doch wir haben uns ganz bewusst für jenes Konzept entschieden, das den größten Beitrag zur langfristigen Be-



FIRN-Architekten/Trennungslinien Architektur

lebung der Innenstadt leistet. Ein hochwertiges, gut geführtes Boutique Hotel mit einem öffentlich zugänglichen gastronomischen Angebot bringt Frequenz, schafft Arbeitsplätze und stärkt die Attraktivität der Kitzbüheler Innenstadt für Einheimische und Gäste gleichermaßen.

Das Planerhaus ist nicht nur ein architektonisch wertvol-

les Gebäude, sondern ein verbindendes Element im Herzen der Stadt. Gerade deshalb war es uns wichtig, die Immobilie nicht zu einem Spekulationsobjekt werden zu lassen, sondern sie in heimischer Hand zu halten und einer Nutzung zuzuführen, die dem Gemeinwohl dient.

Wir beginnen nun mit der Ausschreibung zur Findung

einer Betreiberpersönlichkeit bzw. eines Betrieberteams, das dieses Projekt mit Leidenschaft, Professionalität und regionalem Verständnis weiterentwickelt. Die fachliche Begleitung erfolgt durch Kohl & Partner, die bereits in der Konzeptentwicklung unterstützt haben.

Wesentlich ist zudem: Die Sparkasse Filiale in der Vorderstadt bleibt vollständig erhalten und ist vom Projekt unberührt. Der laufende Geschäftsbetrieb bleibt damit wie gewohnt bestehen und die Innenstadt behält ihren wichtigen Bankstandort.

Mit dieser zukunftsorientierten Entscheidung leistet die Sparkasse – gemeinsam mit starken Partnern – einen langfristigen Beitrag zur Attraktivität der Stadt und setzt einen weiteren Impuls für eine lebendige, lebenswerte Kitzbüheler Innenstadt.



Foto: privat

„Gässner Anklöpfler“ überreichen Spende:

Seit vielen Jahren sind sie im Dezember in St. Johann unterwegs, um beim traditionellen Anklöpfler Spenden für Menschen in unserer Umgebung zu sammeln. Die Beiträge der letzten drei Jahre insgesamt 2000,- Euro wurden Mitte April an eine Familie aus der Region übergeben, die dringend Unterstützung benötigt. Mit dieser Spende möchte die Gruppe ein Zeichen der Gemeinschaft setzen und allen Spenderinnen und Spendern herzlich danken: Ihr Beitrag bewirkt etwas und kommt genau dort an, wo er gebraucht wird.“

Saisonauftritt auf zwei Rädern: Pensionisten radeln in den Frühling

Kürzlich tauschten die Pensionisten aus St. Johann und Kirchdorf den Alltag gegen den Fahrradsattel. Bei strahlendem Frühlingsswetter führte der erste gemeinsame Ausflug des Jahres die sportliche Gruppe von St. Johann über Kitzbühel und den malerischen Schwarzsee bis nach Kirchberg.

Nach der aktiven Fahrt stand die Geselligkeit im Mittelpunkt: Bei einer wohlverdienten Pause und einem kräftigen Mittagessen stärkten sich die Teilnehmer für den Rückweg. Gut gelaunt und mit frischer Frühlingluft im Gepäck traten die Ausflügler schließlich die Heimreise an – ein gelungener Start in die neue Radsaison!



Foto: Walter Astl



TAXI - BUSREISEN SCHREDER

AIRPORTSERVICE | AUSFLUGSFAHRTEN | BETRIEBSAUSFLÜGE |
BUS- & LIMOUSINENSERVICE | PATIENTENTRANSPORTE

St. Johann i.T.: Lederergasse 7
Kitzbühel: Hornweg 15

T: +43 5352 62550
T: +43 5356 20420



Mai bis August 2026

16.5. Tagesausflug zum Gardasee Abfahrt: 6 Uhr Fahrpreis: € 59,-
(Lazise, Bardolino, Garda - Ausstiegsstellen selber bestimmen)
inkl. Busfahrt, Maut, Reiseleiter

17.5. Frühstück im Alpengasthaus Stallhäusl Söll
Abfahrt: 8.15 Uhr Fahrpreis: € 30,-

31.5. Narzissenfest Bad Aussee
Abfahrt: 7 Uhr Fahrpreis inkl. Eintritt: € 75,-

6.6. Tagesfahrt Krumau, Abfahrt: 6 Uhr Fahrpreis: € 69,-

7.6. Frühstück auf der Tanzbodenalm Söll
Abfahrt: 7.45 Uhr Fahrpreis: € 30,-

14.-16.6. Kurzurlaub zur Sonneninsel Grado an die Adria
Abfahrt: 6 Uhr, inkl. Busfahrt, 2x Übernachtung mit Frühstück,
Lagunenschiffahrt Preis: € 365,- /EZZ 15,-pro Nacht

21.6. Zillertaler Höhenstraße mit Zellberg Buam
Abfahrt: 8 Uhr, Mittagessen mit Musik Fahrpreis inkl. Maut: € 59,-

28.6. Tagesausflug Schärding mit Brauereierlebnis am Schiff
Abfahrt: 7Uhr, inkl. Busfahrt, Schifffahrt, Bratl in der Rein und
Seiterl Bier Fahrpreis: € 98,-

5.7. Tagesausflug Tauplitzalm
Abfahrt: 6 Uhr Fahrpreis: € 59,- inkl. Mautgebühr

11.-13.7. Alles Marille - Genuss und Kulturfest in Krems an der Donau
Abfahrt: 7 Uhr Preis: ab € 295,-

18.7. Erlebe das Tollwood Sommerfestival in München
Abfahrt: 10 Uhr, Rückfahrt: 20 Uhr Fahrpreis: € 48,-

21.7. Tagesausflug Gaisalm Karwendel Fahrpreis: € 48,-
Abfahrt: 9 Uhr, Schifffahrt extra Kinder bis 15 Jahre € 20,-

26.7. Seiseralm Südtirol, die größte Hochalm Europas
Abfahrt: 6 Uhr, Fahrpreis: € 55,- + € 23,- Gondelbahn hin-/retour

7.-8.8. Donau in Flammen Linz - das Klangfeuerwerk
Abfahrt: 8 Uhr, Fahrt, Übernachtung, Frühstücksbuffet, Schifffahrt
mit 2-Gänge-Abendmenu und Musik Preis: ab € 320,- / EZZ € 30,-

16.8. Gerlos Knödelfest Rösslalm mit Orig. Almrauschklang
Abfahrt: 8.30 Uhr Fahrt inkl. Mautgebühren: € 48,-

23.8. Halbtagesfahrt zur Lindlingalm, Saalbach-Hinterglemm
Abfahrt: 12 Uhr Fahrpreis inkl. Talschlusszug: € 42,-
Kinder € 21,-
Abholung nach Zustiegsliste oder telefonischer Vereinbarung

Anmeldung bitte bei Taxi Busreisen Schreder • info@bussservice.tirol • info@taxiservice.tirol • www.bussservice.tirol
Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 05352 6255050 • Reisebüro Rosmarie Schreder

NEU NEU NEU

Table Dance
Hully Gully
ab 22:00

f i

Bahnhofstrasse 22
ST. JOHANN
POWERED BY GUSL IN TIROL
WWW.HULLY-GULLY.AT

NEU NEU NEU

Planung Lusser
Heizung Lüftung Sanitär

Lehrstelle:
Technischer/e Zeichner/in (m/w/d)

Seit über 30 Jahren planen wir alles rund um Heizung, Klima, Lüftung und Sanitär. Bei uns gilt Handschlag-Qualität. In unserem Büro in Erpfendorf pflegen wir ein familiäres Miteinander.

Das solltest du mitbringen:

- Begeisterung für Technik und PC-Arbeit
- Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Pflichtschulabschluss und Lernbereitschaft

Was dich erwartet:

- Erstellen von technischen Plänen
- Skizzen und Modelle anfertigen
- Sichere Lehrstelle für einen gefragten Beruf
- Entlohnung nach dem Kollektivvertrag

Wir freuen uns auf deine aussagekräftige
Bewerbung an:
office@planung-lusser.at

Namaste liebe Mamas

AUF DIE MATTEN – FERTIG – LOS! MARIA SEVIGNANI MACHT YOGA, DAS MAMA UND BABY GUTTUT.

Die kleine Emma ist mit ihren knapp sieben Monaten schon ein absolutes Bewegungstalent. Selbstbewusst und neugierig schiebt sie sich mit ihren kleinen Händchen vorwärts, weg von ihrer weichen Babydecke zur nächsten Attraktion – wie eine kleine Robbe auf Inselhopping. Meine Yogamatte, auf der sie plötzlich „strandet“, hat wenig zu bieten – viel mehr jedoch die Plastiktüte, die daneben liegt und so schön knistert, wenn sie sie berührt. Weiter geht's zur Babydecke meines Sohnes – gerade unbesetzt, da er selbst auf Entdeckungstour unterwegs ist – und dabei gleich probiert, wie Marias Yogamatte schmeckt.

Das große Krabbeln

„Lass ihn nur,“ lacht Maria, während ich schon aufgesprungen bin und ihn wieder zurück auf seine Decke setze. Ja, beim Mama-Baby-Yoga im Turnsaal des JUZ ist Leben in

der Bude, ganz ohne meditative Klänge und Räucherstäbchen. „Unsere Hintergrundmusik sind die Babys,“ hat Maria schon zu Beginn der Kursstunde angekündigt. An jenem Tag sind wir acht Mamas, die zu Maria ins JUZ trainieren gekommen sind. Während wir die angenehmen, fließend ineinander übergehenden Übungen (auch Asanas genannt) nachmachen, spielen, brabbeln oder chillen die Knirpse munter neben uns.

Der Wunsch, nach der Schwangerschaft und Geburt wieder in Form zu kommen ist bei vielen Mamas groß. Yoga bietet sich nahezu perfekt für dieses Vorhaben an, denn die sanften, ganzheitlichen Bewegungen verleihen dem Körper Kraft und Flexibilität. Dazu kommt das bewusste Atmen was hilft, Stress zu reduzieren. Im Alltag, vor allem mit Kindern, rutscht das Thema Wohlbefinden jedoch gerne auf eine der untersten Prioritätsstufen – und genau hier möchte Maria mit ihrem Angebot fürs EKIZ ansetzen. „Beim Mama-Baby-Yoga fällt schon mal das Organisieren eines Babysitters weg, denn das Kind kommt einfach mit.“ Yoga mit Baby, das klingt im ersten Moment eher nach Chaos als Entspannung. Darauf meint Maria: „Mama-Baby-Yoga ist wie das reale Leben – manchmal ist es leiser, mal lauter – und alles hat einen Platz.“

Alles hat und braucht seine Zeit

Maria fand in ihrer zweiten Schwangerschaft zum Yoga: „Für mich war diese eine Stunde immer eine Zeit, wo es nur um mich ging und in der ich dem Alltag entfliehen konnte.“ Dies motivierte



Foto: pexels-valeria-ushakova

sie dazu, weiter dranzubleiben und mit der Ausbildung zur Trainerin noch tiefer ins Thema einzutauchen. Ambitionen, selbst einen Kurs zu leiten hatte sie damals keine. „Ich bin mir sicher, dass alles seine Zeit hat. Dadurch hat sich vieles bei mir leicht und ohne Druck ergeben dürfen.“ Das mit den Yogakursen fügte sich auch durch mehrere Zufälle – und mittlerweile sind ihre gut besuchten Kurse ein fixer Bestandteil in ihrem Leben. Ich frage Maria, was sie aus dem Yoga auch im Alltag anwenden kann. „Das Atmen und Durchschnaufen,“ meint sie schmunzelnd, und ergänzt: „Als eher impulsiver Mensch hilft mir das, um nicht mehr so oft in die Luft zu gehen wie früher.“ Aber auch der Austausch mit all den interessan-

ten Teilnehmerinnen empfindet sie als Bereicherung und als schöne Abwechslung zu ihrem Hauptberuf als selbständige Texterin.

Auf zum Mattendate!

Für das EKIZ bietet sie Schwangerschafts- und Mama-Baby-Yoga an. Maria ist selbst zweifache Mama, dadurch fällt es ihr leicht, sich in ihre Kursteilnehmerinnen hineinzuversetzen. Dies können meine „Mamakolleginnen“ bestätigen, die ihren Unterricht als authentisch und super angenehm empfinden. „Man merkt, was für Bewegungen der Maria selbst mit Babybauch und später mit dem Baby gutgetan haben,“ erzählt mir eine der Mamas. Maria ist es gelungen, einen Rahmen zu schaffen in dem Frau sich



Maria Sevignani mit ihrer Yogamatte

Foto: privat



wATTL
HOLZSCHUHMANUFAKTUR
NATÜRLICH. FLEXIBEL. LEICHT.
WWW.HOLZSCHUHE-WATTL.AT

NEU ANGELS AMERICANDREAMS GLÜCKLICH DADDY'S DAUGHTERS CUTE STUFF

keep calm & wear clogs

Mama

BALD IST MUTTERTAG!
GÖNN' DIR DOCH WAS
SCHÖNES NUR FÜR DICH!

MUTTERTAGSSPEZIAL

08. Mai 2026, 9–21 Uhr
09. Mai 2026, 9–12 Uhr

-20% AUF CLOGS & BEKLEIDUNG

wohl fühlt. Dem Körper Aufmerksamkeit schenken und ohne Scheu den Bedürfnissen des Kindes nachzugehen funktioniert wunderbar. Der Blick zur benachbarten Yogamatte bestätigt: es geht jeder Mama ziemlich ähnlich, wenn nicht gar gleich.

„Wenn ein ‚Zwergal‘ gestillt, gefüttert, getröstet oder sauber gemacht werden will, hat das oberste Priorität und stört im Kurs niemanden,“ betont sie.

Happy Baby

Gemütlicher Wohlfühlrahmen, weiche Babydecken und bunte Yogamatten hin oder her – wer glaubt, Mama-Baby-Yoga wäre ein Kaffeekränzchen im Turnsaal, war noch nie bei Marias Mattendate. Die Übungen gehen harmonisch ineinander über und wecken selbst lang vergessene Muskelpartien aus ihrem Schlummerschlaf (in meinem Fall – die Bauchmuskeln).

Macht man nicht gerade die „stillende-“ bzw. „wickelnde Mama-Position“, kann man auch ordentlich ins Schwitzen kommen. „Mir ist nicht wichtig, dass jeder die Positionen perfekt nachmacht, sondern, dass jeder die Übungen individuell für sich und in der Intensität und dem Tempo, die ihm guttun, ausführt.“

In den letzten Minuten der Mama-Baby-Yogastunde dürfen alle einfach mal entspannen. Was bleibt ist ein wohlige „ich habe was für meinen Körper gemacht“ Gefühl. Nein, Marias Mama-Baby-Yoga ist kein indischer Yoga-Tempel mit Klangschalen und gemeinsam angestimmten „OM“ – sehr wohl aber ein „echter“ Raum mit sympathischen Menschen, angenehmem Austausch und geteilter „Me-Time-Freude“. Namaste!

Termine und Details unter
www.ekiz-st-johann.tirol

Viktoria Defranco-Klabischnig

Durch bewusste Atmung zur inneren Balance

WORKSHOP, 20.5.

Du bist ständig im Kopf, funktionierst, hältst durch? Aber innerlich fühlst du dich oft leer, gestresst oder „nicht ganz bei dir“?

Dann wird es Zeit, wieder zu dir zurückzukommen. Verstehe dein Nervensystem – Warum Stress entsteht und wie du ihn regulieren kannst. Lerne effektive Atemtechniken – für mehr Ruhe, Spüre die Veränderung sofort durch praktische Übungen.

Referentin:
Maria Niederseer,
dipl. Atem- und Mentaltrainerin

Mittwoch, 20. Mai
19–20.30 Uhr
Wohn- und Pflegeheim
Oberndorf

Kostenbeitrag Euro 12,–
Anmeldung:
info@gesund-lebenswert.com



Happy Mummy – Happy Baby

Wendepunkt für EKIZ

NACH EINEM SCHWIERIGEN ANFANG ERFREUT SICH DAS KURSANGEBOT NUN GROSSER BELIEBTHEIT – DAS EKIZ HAT SICH ETABLIERT.

Jetzt müssen wir nicht mehr grundlegend für das Eltern-Kind-Zentren, kämpfen, wir haben eine wichtige Schwelle überwunden“, zeigt sich die geschäftsführende Obfrau des Vereins erleichtert. Inzwischen, sagt sie, hätten auch die Gemeinden im Umland Bedarf und Mehrwert der Einrichtung erkannt. Bei der Generalversammlung Anfang März, bei der auch Andrea Hauser vom Familienausschuss der Gemeinde St. Johann anwesend war, blickte man zurück auf einen schwierigen Anfang im Jahr 2023: Damals stellte man in allen Gemeinden im Einzugsgebiet das Konzept vor, fand aber wenig Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung. Einzig in der Gemeinde St. Johann war man sofort überzeugt von der Notwendigkeit, mit dem EKIZ eine wichtige Anlaufstelle für junge Familien zu schaffen und Eltern bei Fragen rund um Schwangerschaft, Erziehung und den Familienalltag zu begleiten. Insgesamt unterstützen 32 Eltern-Kind-Zentren Familien flächendeckend in allen Tiroler Bezir-



Der Vorstand von links: Gustav Steiner, Antje Jähmig, Obfrau Miriam Steiger, Lisa Nissi

ken. Die Einrichtungen sind über die Plattform EKIZ Tirol vernetzt, welche den Austausch und die Zusammenarbeit der einzelnen Vereine koordiniert. Große Ehre für Miriam Steiger: Obwohl das EKIZ St. Johann das jüngste in Tirol ist, wurde sie zur Vizepräsidentin der Platt-

form gewählt und noch dazu für den Frauenpreis 2026 des Landes Tirol nominiert. Bei Drucklegung war die Wahl noch nicht entschieden.

Am Anfang war das Ehrenamt

Inzwischen hat sich das EKIZ-Angebot etabliert, die Kur-

se der zirka 20 Vortragenden sind gut gebucht und immer öfter auch ausgebucht. „Die Leute wissen jetzt, wofür wir stehen“, so die Obfrau. Einzelne Kurse gab es freilich auch früher schon; im EKIZ hat man nun jedoch eine Struktur geschaffen, die langfristig bestehen bleibt und auch in Zukunft funktionieren wird. „Architektin“ dieser Struktur ist Miriam Steiger, die das EKIZ St. Johann mit Unterstützung einer Handvoll weiterer Beteiligter und viel persönlichem Einsatz ins Leben rief. 2024, rechnet sie vor, habe sie für das EKIZ wohl über 500 ehrenamtliche Stunden geleistet. Die gesamte Aufbauarbeit zuvor sei ebenfalls finanziell nicht abgegolten worden, inzwischen ist sie jedoch für 20 Stunden in der Woche vom Verein angestellt. Bei so viel Einsatz stellt sich die Frage nach dem persönlichen Antrieb: Warum investiert man so viel Zeit in ein Projekt? „Ich habe in der Schwangerschaft und frühen Mutterschaft in der Region Innsbruck Land gewohnt und selbst erlebt, wie viel Halt und Sicherheit ein

Wie entsteht Mobbing wirklich und wie kannst du dich daraus befreien?

Dieses Buch ist mehr als eine Geschichte. Es ist eine schonungslos ehrliche Reise von Schmerz, Ohnmacht und jahrelangem Groll hin zu Vergebung, innerem Frieden und echter Stärke. Es zeigt, warum Menschen verletzen, welche gesellschaftlichen Muster dahinterstehen und wie du sie bewusst durchbrechen kannst.

Auch andere Betroffene teilen ihre Erfahrungen. Du erkennst, dass du nicht allein bist und dass Veränderung möglich ist.

Mit klaren Worten, tiefen Einblicken und einem praxisnahen Teil bekommst du konkrete Werkzeuge, um Mobbing zu verstehen, anders damit umzugehen und dein Leben selbstbestimmt zu gestalten.

Zusätzlich bietet jedes Kapitel Raum für eigene Notizen und Reflexion – für echte Veränderung, Schritt für Schritt.

Für Betroffene, Eltern und Pädagogen, die nicht länger wegsehen wollen.

Der Gewinn:

- Klarheit über die wahren Ursachen von Mobbing
- Wege zu Vergebung und innerer Freiheit

- Konkrete Strategien für den Alltag
- Raum für eigene Reflexion und Entwicklung
- Mut, den Kreislauf endgültig zu durchbrechen



EKIZ geben kann“, antwortet Miriam auf meine Frage. Und sie nennt noch einen weiteren wichtigen Punkt: Als Ergotherapeutin habe sie Einblick in viele Familien gewonnen und festgestellt, dass der Leidensweg oft lang, der Druck hoch ist. Wenn es eine Einrichtung gibt, an die sich Familien niederschwellig wenden können, wenn zum Beispiel die Dinge zwischen Eltern und Kind von Anfang an gut laufen und Probleme schon im Keim erstickt werden, dann brauche es später vielleicht keine Nachhilfe oder psychologische Betreuung. „Gerade bei Kindern liegt mir Prävention sehr am Herzen.“

Auch der Papa half mit

Aber auch Eltern brauchen mitunter Unterstützung, wenn für sie eine neue Lebensphase beginnt, oder wenn Generationsthemen aktuell werden. „Weil mir das alles bewusst ist, konnte ich im Prinzip gar nicht aufhören oder aufge-

ben, auch wenn es anfangs aufgrund personeller Veränderungen und finanzieller Herausforderungen schwierige Phasen gab“, so die 41-jährige St. Johannerin. Mehr als nur einmal habe ihr Vater dem Verein mit finanziellen Zuschüssen ausgeholfen, die

Erreichte Familien nach Wohnorten

St. Johann i. T.	122
Kirchdorf/Erpfendorf	42
Fieberbrunn	25
Oberndorf	21
Kitzbühel	18
St. Ulrich a. P.	13
Kirchberg in Tirol	7
Ellmau	7
Going	6
Kössen	6
Waidring	6
St. Jakob in Haus	4
Hochfilzen	4
andere	42
ohne Angabe	31
Gesamt	354

Privat-Darlehen seien aber schnellstmöglich zurückgezahlt worden. Ihr Rezept für den Erfolg des EKIZ: „Nicht zu früh aufgeben und den Menschen in der Region Zeit geben, in die neue Einrichtung zu vertrauen.“

Das EKIZ zu gründen und zum Erfolg zu führen, dafür brauchte es also gute Nerven, Ausdauer und Mut – allesamt Attribute, die wohl zu Miriams Nominierung für den Frauenpreis beitrugen.

Was wünscht sie sich für die Zukunft? „Super wäre es, wenn wir geeignete Räume für

Prader FARBEN
 T +43 5352 62676 | farben.prader@aon.at
 Bodenverlegung | Raumausstattung
 Malerarbeiten | Hubsteiger-Verleih

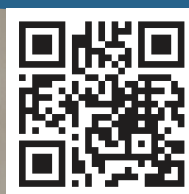
unser Angebot finden würden“, so Miriam. Aktuell nützt man mehrere Locations wie die Homepage oder die Schul-Turnsäle, je nach Kursinhalt. So viele Hürden hat das Team des EKIZ schon genommen, bestimmt tut sich auch in dieser Hinsicht bald einmal etwas ...

Doris Martinz

St. Johanner Zeitung

17 Orte

Auflage: 16.000 Stk.



JETZT ANMELDEN!



Pflegeassistentz

Vollzeit | ohne Matura



Pflegefachassistentz

Vollzeit | ohne Matura



Gesundheits- und Krankenpflege Bachelor Studiengang

Vollzeit | mit Matura oder sonst. Studienberechtigung

www.medicubus.at

Tischlein deck dich

WENN MIT DEM EINKOMMEN KEIN AUSKOMMEN IST, HILFT DIE TAFEL DES ROTEN KREUZES. BARBARA BÄRNTHALER UND IHR TEAM ERZÄHLEN ...

Ich habe so viel Glück in meinem Leben gehabt, da möchte ich auch etwas zurückgeben. Ich könnte es mir ohne Tafel gar nicht vorstellen“, sagt Barbara. Sie ist seit vielen Jahren Bezirksleiterin der Tafel des Roten Kreuzes und betreut die insgesamt fünf Ausgabestellen für Lebensmittel. In der Tafel der Bezirkshauptstadt arbeitet sie als stellvertretende Leiterin mit. Bezugsberechtigt sind Menschen, deren Einkommen eine definierte Grenze unterschreitet. Nach Vorlegen ihres Einkommensnachweises erhalten sie in der Tafel einen Bezugschein. Kein einfacher Schritt, besonders für Einheimische, die oft noch nie zuvor in ihrem Leben Hilfe annehmen mussten. „Die Scham ist manchmal groß, aber sie ist völlig unbegründet. Jeder von uns kann in eine schwierige Lage geraten, sei es durch Krankheit, einen Unfall oder sonstige Umstände. Wir fragen nicht. Wir helfen, finanzielle Notlagen zu überbrücken, und das tun wir gerne“, so Barbara. 130 Bezugsberechtigte sind derzeit in der Tafel Kitzbühel registriert, jeden Samstag kommen zwischen 65 und 75 Menschen, um ihr „Korbchen“ abzuholen. Jenes enthält Lebensmittel im Wert von zirka 25,- Euro. Es ist Geld, das sich Betroffene

sparen und für Schuhe oder einen Wintermantel ausgeben können. Fast die Hälfte der Bezugsberechtigten in Kitzbühel sind Einheimische.

Ein gutes Werk tun

In der Tafel St. Johann hilft Karin Czedziwoda bei der Ausgabe der Lebensmittel an aktuell 55 Berechtigte. Unter ihnen weniger Einheimische; es sind vor allem Flüchtlinge aus der Ukraine, die sich schwer damit tun, ihren Lebensunterhalt in der Region aus eigener Kraft zu stemmen. Die Verständigung sei nicht immer leicht, sagt Karin, weil manche nach wie vor kein Deutsch sprechen würden. „Manchmal führt das zu schwierigen Situationen. Aber die meisten sind nett und dankbar für die Hilfe, die sie bekommen.“ Deshalb ist Karin nach wie vor mit viel Motivation und Herz bei der Sache. „Uns geht es so gut, wir können uns alles kaufen, da tut es halt ein gutes Werk.“

Die Körbe, die ausgeteilt werden, enthalten Lebensmittel, die von den regionalen Supermärkten, Bäckern und Gemüsebauern kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Manche sind nicht mehr lange haltbar, aber alle sind in einwandfreiem Zustand. Die „Tafel“ leistet damit auch einen wichtigen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung. Freiwillige Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes sammeln die Ware am Samstagmorgen ein und bringen sie zu den Tafeln, wo sie eingeräumt und ausgegeben werden. Es ist immer Ware da, aber natürlich fehlt es manchmal an Milch oder Eiern, die besonders stark nachgefragt sind. Barbara kauft von Spendengeldern, die das Rote Kreuz gesammelt hat, immer wieder auch Ware ein. „Wer uns in der Tafel unterstützen will, kann auch zweckgebunden an das Rote Kreuz spenden“, infor-



Barbara Bärnthaler im Einsatz ...

Foto: privat

miert die Jochbergerin. „Ein Bekannter von mir hat einmal bei seiner Geburtstagsfeier Geld gesammelt für die Tafel, das war auch eine tolle Sache!“

Barbara Bärnthaler ist seit 40 Jahren Mitglied beim Roten Kreuz, früher stand sie auch im Rettungseinsatz. Als sie Mutter wurde, konzentrierte sie sich auf soziale Dienste, und als 2010 die Tafel gegründet wurde, auf diesen Bereich. „Es gibt so viele schöne Momente“, sagt die 60-Jährige. „Die Menschen freuen sich über eine Packung Kekse, über Gummibeeren für ihr Kind, man kann ihnen frohe Momente schenken. Und das macht auch mich selbst glücklich.“

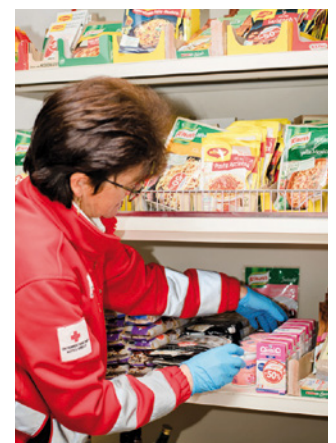
Mehr Frauen

Seit Anfang des Jahres sind in Kitzbühel einige Bezugsberechtigte dazugekommen, es sind vor allem Frauen. Frauen, die Kinder großgezogen haben, Eltern oder Schwiegereltern gepflegt haben und nach dem Tod ihres Mannes oder nach einer Trennung nun mit ihrer Mindestrente nicht auskommen. „Da muss nur einmal eine Zahnbehandlung anstehen, dann geht es sich nicht mehr aus“, weiß Barbara.

Sie selbst hat gleich zwei Teilzeitjobs, im November dieses Jahres wird auch sie in Pension gehen. Nicht aber bei der Tafel. „Ich liebe leuchtende Gesichter und bin ein wenig süchtig danach, Leute glücklich zu machen“, gesteht sie und lacht. Wer ihr selbst Gutes tun will, hat es allerdings nicht leicht. Geburtstagsüberraschung? „Bitte nicht“, winkt Barbara ab. Sie gibt lieber, als sie annimmt.

Wer will das Team der Tafel unterstützen? Es braucht immer Freiwillige, die beim Einsammeln und Abgeben der Lebensmittel helfen. Ein Gehalt gibt es dafür nicht – aber das gute Gefühl, anderen helfen zu können und den Blick in glückliche Gesichter.

Doris Martinz



Öffnungszeiten Tafel im Bezirk Kitzbühel:

Kitzbühel: Stadtwerke Kitzbühel
SA 14–16 Uhr

St. Johann: Ortsstelle St. Johann
SA 16–17 Uhr

Kössen: Wache Kössen
SA 15–16 Uhr

Brixental: Erlenseeweg 2, Brixen
SA 17–18 Uhr

Pillerseetal:
Spielbergstr. 1, Fieberbrunn
SA 16–17 Uhr

125 Jahre Leidenschaft für die Biene

DER BIENZÜCHTERZWEIGVEREIN ST. JOHANN BLICKT AUF EIN EREIGNISREICHES JUBILÄUMSJAHR ZURÜCK.

Bei der Jahreshauptversammlung blickte Obmann Hanspeter Foidl auf ein glanzvolles Jubiläumsjahr 2025 zurück. Höhepunkt war das Fest an der LLA Weitau, bei dem die 13. Tiroler Honigprämierung unter dem Motto „Bienen-Reiten-Lernen“ stattfand. Ein besonderer Dank galt allen Sponsoren und Helfern für die großartige Unterstützung.

Wirtschaftliche Stabilität und Engagement

Kassier Fritz Soder zog eine positive Bilanz: Aktuell betreuen 92 Mitglieder beeindruckende 1.196 Bienenvölker. Neben der finanziellen Stabilität prägte vor allem die Wertschätzung treuer Kameraden das Vereinsjahr.

Ehrungen für langjährige Treue

Obmann-Stellvertreter Thomas Hauser zeichnete verdiente Imker aus:

40 Jahre: Josef Feuersinger und Matthias Horngacher.

50 Jahre: Adolf Soder.

Verbandsabzeichen: Bronze erhielten Gerhard Gapp, Josef Hofer und Thomas Hauser; Silber ging an Stefan Widauer. Zudem wurde eine besondere Auszeichnung angekündigt: Adolf Soder wird im April die „Bronzene Weippl-Medaille“ verliehen – eine der höchsten Ehrungen des österreichischen Imkerwesens. Den inspirierenden Abschluss bildete der Fachvortrag von WL Martin Außerlechner über „Die Geschichte des Lebens“.



Foto: privat

Ankommen & Zuhause sein.

Hochwertige, barrierefreie Wohnung mit Garten in St. Johann

Raiffeisen
Immobilien



4 Zimmer Wohnung

- Wohnfläche ca. 94 m²
- 3 Schlafzimmer
- 2018 komplett kernsaniert
- 30 m² Terrasse
- 174 m² Garten
- Kellerabteil
- HWB 39,00
- fGEE 0,79



Kaufpreis: auf Anfrage

Ihr Ansprechpartner

Immobilienmakler
Christian Mraz
+43 660 558 4815
c.mraz@rit.tirol



Zur Immobilie

Ein Bett ist keine Selbstverständlichkeit

ZUKUNFT FÜR TSHUMBE SAMMELT SPENDEN FÜR KRANKENHAUSAUSSTATTUNG

Mit dem derzeitigen Bau eines auf Frauen- und Kindergesundheit spezialisierten Krankenhauses in Tshumbe leistet die Hilfsorganisation einen echten Impact in einer der ärmsten Regionen weltweit.

Die Tirolerin Manuela Erber-Telemaque, Gründerin und Obfrau von „Zukunft für Tshumbe“ kämpft weiterhin für Frauen und setzt derzeit ein großes Projekt um. In der D.R.Kongo, einem der ärmsten Länder der Welt baut sie mit ihrer Hilfsorganisation ein dringend benötigtes, auf Frauen- und Kindergesundheit spezialisiertes Kranken-



Das aktuell im Bau befindliche Krankenhaus in Tshumbe. Der Rohbau inklusive überdachter Veranda ist abgeschlossen, die Fenster sind eingesetzt. Die Eröffnung ist für Ende des Sommers 2026 geplant.

haus. Es wird das erste gut ausgestattete Krankenhaus in Tshumbe und im Umkreis von mehreren hundert Kilometern sein.

Zur Finalisierung des Krankenhausprojekts werden noch Spenden benötigt

Trotz lokaler Herausforderungen wie schlecht erschlossener Straßen und komplizierter Logistik befindet sich der Krankenhausbau inzwischen in der finalen Phase. Um das Krankenhaus jedoch termingerecht eröffnen zu können, werden aktuell noch Spender:innen für die Ausstattung mit Betten gesucht. Insgesamt werden noch 28 manuell verstellbare Patientenbetten à 500 Euro, 55 Nachtkästchen à 120 Euro sowie 5 Babybet-

ten à 220 Euro benötigt. Wer sich an der Spendenaktion beteiligt, kann einen konkreten Beitrag für Frauen und Kinder in Not leisten.

Die Region im Herzen der D.R. Kongo, ist medizinisch stark unterversorgt. „Was die Familien, Frauen und Kinder in Tshumbe bei Krankheit und im medizinischen Notfall erleben, ist kaum vorstellbar. Die wenigen bestehenden Krankenstationen, die es im Umkreis von Tshumbe gibt, sind einfache Lehmhütten ohne Strom und ohne grundlegende medizinische Ausstattung. Oft können sich die Menschen vor Ort nicht mal 50 Cent für eine medizinische Behandlung leisten. Die Ver-

pflegung muss von den Verwandten gebracht werden. Frauen entbinden oft auf einer Holzpritsche. Die Müttersterblichkeitsrate zählt zu den vier höchsten weltweit. Mit unserem Krankenhaus-Projekt wollen wir das ändern“, schildert Manuela Erber-Telemaque entschlossen.

Mit Spenden einen echten Impact leisten

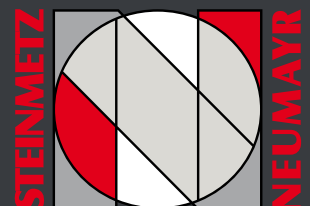
Wer das Leben der Menschen in Tshumbe verbessern und einen Beitrag zur Ausstattung des neuen und einzigen Krankenhauses dort leisten möchte, findet Spendeninformationen auf der Website der Organisation oder spendet direkt auf das unten angegebene Spendenkonto. Manuela Erber-Telemaque ist ab Juni 2026 wieder vor Ort in Tshumbe und stellt persönlich sicher, dass jeder gespendete Euro direkt vor Ort investiert und zweckgerichtet eingesetzt wird. Alle Betten und Nachtkästchen werden bei einem bewährten Unternehmen in der Hauptstadt Kinshasa bestellt, mit dem „Zukunft für Tshumbe“ seit vielen Jahren zusammenarbeitet. Ziel der Organisation ist es, die lokale Wirtschaft in der Demokratischen Republik Kongo so weit wie möglich einzubinden und zu stärken.



Die wenigen bestehenden Krankenstationen sind einfache Lehmhütten ohne Strom und ohne grundlegende medizinische Ausstattung wie Krankenbetten, Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe, Blutkonserven, Verbandsmaterial oder Spritzen.



ALLES RUND UMS GRAB
WOHNRAUMGESTALTUNG
AUSSENANLAGEN



IHR SPEZIALIST
IN SACHEN NATURSTEIN.

6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | www.steinmetz.tirol

Umbuchungsgebühren bei Flügen

Je näher der Sommer rückt, desto mehr Lust bekommt man, dem Alltag zu entkommen und sich in den entspannenden Urlaub zu verabschieden. Dabei sind Flugreisen sehr beliebt. Doch was ist, wenn ich den gebuchten Flug nicht wahrnehmen kann? Kann ich diesen umbuchen? Was kostet die Umbuchung? Diese Fragen sind nicht pauschal zu beantworten. Je nach Fluggesellschaft und gebuchtem Tarif wird eine Umbuchung möglich sein oder auch nicht. Ob eine Umbuchung mit Kosten verbunden ist oder nicht, hängt auch von der Airline ab und steht im Zusammenhang mit der Zeit zwischen Umbuchung und geplantem Flug. Bestenfalls erkundigen Sie sich vor Ihrer eigentlichen Buchung, wie die Bedingungen für eine allfällige Umbuchung geregelt sind. Nun ist es bei manchen Airlines so, dass unterschiedliche Umbuchungsgebühren


verrechnet werden, je nachdem welcher Tarif gewählt wird. Dies nahm ein zur Verbandsklage nach § 29 Abs. 1 Konsumentenschutzgesetz (KSchG) berechtigter Verband zum Anlass, eine Klage anzustreben. Die Klägerin beanstandete zusammengefasst, dass die Umbuchungsgebühren über den tatsächlichen Kosten der Airline liegen würden und dass dies nicht richtig sei und verwies dazu auf die jüngste Rechtsprechung betreffend Kreditbearbeitungsgebühren und stützte die Klage unter anderem auf Intransparenz iSd § 6 Abs. 3 KSchG und auf eine gröbliche Benachteiligung iSd § 879 Abs 3 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB). Der Oberste Gerichtshof (OGH) kam in seinem Urteil vom 26.02.2026 (2 Ob 202/25g) zu dem Ergebnis, dass Intransparenz nicht vorliege, da die im jeweiligen Tarif anfallenden Umbuchungsgebühren klar

und deutlich angeführt wurden. Auch kam der OGH zu der Erkenntnis, dass unterschiedliche Entgelte für die Umbuchung eines Fluges, die sich aus verschiedenen Tarifen einer Fluggesellschaft ergeben, normalerweise nicht gröblich benachteiligend iSd § 879 Abs 3 ABGB sind, da die Fluggesellschaft zum Buchungszeitpunkt nicht die wirtschaftlichen Folgen einer möglichen Umbuchung abschätzen könne und eine Umbuchung keine Leistung ist, die mit der Erfüllung der Hauptleistung im Zusammenhang stehe, da der Kunde den eigentlichen Flug konsumieren könnte.



Da die Umbuchungsmöglichkeiten jedoch bei jeder Gesellschaft anders gehandhabt werden, schadet eine Überprüfung der Rechtmäßigkeit keinesfalls.

Bei rechtlichen Fragen können Sie sich gerne an die Advocatur Böhler wenden.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler
Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at
Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel


Foto: Klara Fotografie Kitzbühel • bezahlte Einschaltung

Alles, was Recht ist.



Wir haben den Überblick.

Geschäftsstelle Raiffeisenbank
Speckbacherstraße 11, 6380 St. Johann i.T.
beihammer.com | +43 5352 90448

österr. Komponist (Oscar)	künstlerischer Beruf (Ballett)	wirtschaftlicher Zusammenbruch	Liebschaft	Fluss zur Rhone	↓	Auspuffstoff	↓	Zeitalter	tropisches Säugetier	↓	Situation	Versicherungsart (Kzw.)	↓	törichte Frau	breiter Riemen	Nutzfisch, Kaviarlieferant	↓											
→	↓	↓	↓	↓	↓	alltäglich, gewöhnlich	→	↓	↓	6	Furchtgefühl	→	↓	↓	↓	↓	↓											
geöffnet, offen (ugs.)	→	↓	↓	Platzmangel, Raumnot	→	↓	↓	bayer. Stadt an der Donau	→	↓	10	↓	↓	↓	↓	Nadelbaum	↓											
Fleiß, Befähigung	→	↓	1	↓	↓	brav; höflich	→	↓	↓	↓	Wachs-, Talglicht	→	↓	↓	↓	↓	↓											
→	8	↓	↓	Gemahlin Lohengrins	→	↓	14	Berichterstatter	→	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓											
Opernsängerin: ... Nettebko	↓	hohe Temperatur	↓	deutscher Reichspräsident (Friedrich)	↓	 <p>Einfach bis zum 20. Mai 2026 eine E-Mail mit dem Lösungswort senden an gewinnspiel@st-johanner-zeitung.at, und mit ein bisschen Glück gewinnst du St. Johanner Einkaufsgutscheine im Wert von € 50,-. Viel Spaß beim Shoppen in der Region! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.</p>										zartes Fleisch von der Lende	↓	französischer Strom	↓	Kartenorakel	↓							
Würde, Ansehen	→	↓	↓	↓	↓											↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	7	↓	↓	↓	↓	
→	↓	↓	↓	↓	11											↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Drama von Ibsen	→	
junger Pflanzenspross	Pflanze mit fleischigen Blättern	↓	schlechte Angelegenheit	↓	↓											↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Musikstück von Händel	Schmuckstein, Chalzedon	Güte, Nachricht
himmelblaue Farbe	→	↓	↓	↓	↓											↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
→	↓	↓	↓	↓	↓											↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Künstlervermittler	↓	Haushaltsplan	↓	in hohem Maße	↓											↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Gedichtzeile	→	↓	↓	↓	↓											↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
→	15	↓	↓	↓	↓											↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Nacht-, Frühgottesdienst	poetisch: Adler	↓	Bindewort	↓	nach Abzug der Kosten											Staat in Mitteleuropa	↓	französischer Fluss zur Loire	Ball-sportbegriff	Vorname Chagalls	↓	Drall eines Balls	↓	auf etwas aufmerksam machen	↓	nicht außen	↓	
→	↓	↓	↓	2	Mattigkeit, Kraftlosigkeit	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓											
ein Planet	↓	zeitlos; immerzu	↓	Laubbaum, Buchengewächs	→	↓	↓	↓	ältester Sohn Noahs	↓	ein Nordeuropäer	→	↓	↓	↓	↓	↓											
→	12	↓	↓	↓	fordern, verlangen	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	griechische Friedensgöttin	Schwimmstil											
Darlehen	Grundlage; Unterbau	↓	eine Blume; ein Gewürz	heiße Quelle	→	↓	↓	↓	↓	↓	Geschwindigkeit, Tempo (englisch)	Kleider-, Mantelstoff	→	↓	↓	↓	↓											
ein Glücksspiel	→	↓	↓	↓	ärmel- loser Umhang	↓	telefon. Kurz- nachricht (Abk.)	↓	↓	↓	im Jahre (lateinisch)	unbestimmter Artikel	→	↓	↓	↓	↓											
→	9	↓	↓	Halbton über a (Musik)	Halbleiterplättchen	↓	5	↓	asiatisches Gebirge	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	ungebraucht											
Hotelboy	früher: Diener in Livree	→	↓	↓	↓	↓	altrömische Monats- tage	→	↓	↓	↓	↓	Mostert, Mostrich	→	↓	↓	↓											
→	13	↓	↓	↓	brasili- nische Fußball- legende	↓	↓	↓	↓	↓	Teil eines Wasser- vogel- geleges	→	↓	↓	↓	↓	↓											
Plüschpullover	↓	Mahlzeit; Nahrung	→	↓	↓	↓	lang ge- zogener Strand (ital.)	→	↓	↓	↓	↓	eine Zahl	→	↓	↓	3											

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Rätseln und gewinnen

Scannen & anmelden –
und Erklärvideo.



Dein PATE für die digitale Parte

Eine neue Informationsquelle auf
dem Smartphone, Tablet oder Computer ist geboren:

DIE DIGITALE PARTE

Wir laden herzlich dazu ein, sich für den
neuen digitalen Zustellservice der Parte
(via WhatsApp) anzumelden.

So findet die Nachricht des Abschieds **zur rechten Zeit, sicher und in Würde**
digital ihren Weg in die Ortsgemeinschaft.

Die Parte informiert über Trauerfälle und gibt allen, die Anteil nehmen möchten,
die Möglichkeit informiert zu sein.

Um Parten künftig einfach, verlässlich und zeitgerecht zu bekommen kannst du
diesen kostenlosen Service einfach abonnieren:

QR-Code scannen (www.digitale-parte.at)

Du kommst auf unsere Webseite zur Registrierung und
findest dort auch ein Video, das diesen Service genauer erklärt.

Die digitale Parte – ein zeitgemäßer Weg, Verbundenheit zu bewahren.

In ehrendem Gedenken,
„Der Erfinder der digitalen Parte“


digitale-
parte.at

Die Zukunft des Gedenkens:

Unser Erklärvideo zeigt

Dir die Digitale Parte.

QR-Code scannen oder

www.digitale-parte.at



„Dieser Service kann von allen Bestattern angeboten werden“

Die Radunion gibt wieder Vollgas

OBFRAU LIVIA DANZL ERZÄHLT VON „ALLROUNDERN“, „ROOKIES“ UND „SHREDDERN“ UND VON EINER STARKEN COMMUNITY, DIE EINE LEIDENSCHAFT TEILT.

Bei scharfen Krümmungen sowie beim Begegnen oder Einholen von Fußgängern ist mit der an jedem Velocipede anzubringenden Alarmglocke ein deutlich vernehmbares Signal zu geben. Bei einbrechender Dunkelheit ist stets mit angezündetem Lichte in der am Velociped angebrachten Laterne zu fahren.“, so heißt es im Jahr 1894 bei der Vereinsgründung der Radunion St. Johann in den Statuten. Inzwischen, gut 130 Jahre später, wurde das „Velocipede“ zum „Bike“, die Alarmglocke schrillt wohl weniger laut, und eine Laterne zündet man heute auf dem Fahrrad für gewöhnlich auch nicht mehr an. Aber der Spaß am Radeln, der ist geblieben.

Training für Kinder und Jugendliche in 4 Gruppen

Livia Danzl ist seit 2025 Obfrau der Radunion St. Johann. Sie übernahm die Funktion nach dem Ableben von Kurt Exenberger, ihrem ehemaligen Trainer und guten Freund. „Ich möchte den Verein auch in seinem Sinne und mit seinen Zielen weiterführen“, sagt sie. Ursprünglich Lehrerin, leitet sie derzeit die Bikeschule eines Reiseveranstalters in Innsbruck. Sie kann sich ihre Zeit oft frei einteilen. Wenn sie nicht arbeitet oder selbst

am Rad sitzt und trainiert, füllt sie die Stunden mit Vereinsarbeit. Zu tun gibt es immer etwas, denn der Verein ist sehr aktiv und konzentriert sich aktuell ganz auf die Nachwuchsarbeit – in vier Gruppen: Am Montag trainieren die „Allrounder“, die „jungen Gesichter“ und Einsteiger ab sechs Jahren. Wenn sie schon Fortschritte gemacht haben, wechseln sie zu den „Rookies“, die sich am Mittwoch treffen, und später zu den „Shredders“, die am Donnerstag Gas geben.

Im „Gravity“ Kader trainieren Kinder ab zwölf Jahren, die bereits an Rennen teilnehmen. Das Aushängeschild des Vereins ist aktuell Florian Hibaum, der 2025 sein erstes Weltcuprennen bestritten hat. „Das sind schon wilde Hunde“, lacht Livia. „Bei denen gibt es nur ein Motto: Wer bremst, verliert!“

Treffpunkt für das Training ist immer in Oberndorf, bei den OD-Trails. Die Trails sind auch die hauptsächliche „Spielwiese“ der Biker, dort verbessern und perfektionieren sie – unterstützt von sieben Trainer:innen – ihre Technik. Ausflüge in umliegende Bikeparks sorgen für Abwechslung. „Das war immer Kurts Anliegen, dass wir Fokus und großen Wert auf das Techniktraining legen“, sagt Livia. Wichtig sei ihm auch gewesen, dass die Bike-Community gestärkt wird. Deshalb gibt es jeden ersten Donnerstag im Monat den Stammtisch bei der BP-Tankstelle in St. Johann, bei Gust Salcher, zu dem alle – jung wie jung gebliebenen – eingeladen sind.

Genusstouren für die Großen

Abseits der Nachwuchsarbeit bietet der Verein für Erwachsene entschleunigte „Genusstouren“ mit dem E-Moun-



Die „Rookies“ beim Training

Fotos: Radunion St. Johann

tainbike an. Dabei stehen die Freude an der Natur, das gemeinsame Fahren und die Geselligkeit im Vordergrund – inklusive dem ein oder anderen Einkehrschwung. Treffpunkt ist beim Koasa Stadion, jeden Mittwoch um 10 Uhr morgens.

Doch auch die Rennradler:innen kommen auf ihre Kosten: Sie treffen sich zur Feierabendrunde jeden Dienstag um 18 Uhr und zu den Ausfahrten am Freitag um 14 Uhr und am Samstag um 9 Uhr. Wer in die WhatsApp-Gruppe aufgenommen werden will, schreibt einfach eine E-Mail an info@radunion-stjohann.at. Im Verein ist man für alle Formen von Radfahren offen und stolz darauf, dass mit Benni Hundsbichler – er hat Livia als Schriftführer abgelöst – auch ein erfolgreicher Handbiker dabei ist.

Lehrerin und Trainerin

In einem Kirchberger Verein fuhr Livia früher selbst Cross Country Rennen, entschied sich dann aber doch, die Ausbildung vor dem Sport zu reihen. Sie studierte an der Pädagogischen Hochschule in Innsbruck Mathematik und



Junges Talent: Felix Hechenberger



Obfrau Livia Danzl



Bei der Tiroler Meisterschaft räumte die Radunion St. Johann ab.

Biologie und machte daneben die Ausbildung zum Übungsleiter, sowie den Gravity Instruktor sowie die Zertifizierung zum Guide Level 1. Vor vier Jahren wurde die heute 31-Jährige Mitglied der Radunion und gleich Schriftführerin. In ihrer Familie habe sich immer schon alles ums Radfahren gedreht, schon ihr Großvater sei begeisterter Radler gewesen, erzählt sie.

Die Jugend will Spaß

Während andere Vereine mit Nachwuchsproblemen kämpfen, freut man sich bei der Radunion über das große Interesse der Jugend. Das liege auch an den Möglichkeiten, die die OD-Trails bieten, erklärt Livia. „Die Jungen wollen sich nicht bergauf plagen, sie wollen springen und Fun haben, und das können wir ihnen bieten.“ Doch auch das Bergabfahren, die Disziplin Downhill, könne „brutal an-

strengend“ sein: „Du kommst nach drei Minuten unten an und bist total zerstört!“ 118 Mitglieder zählt der Verein aktuell, er finanziert sich über die Mitgliedsbeiträge, die Gemeinde und lokale Sponsoren. Im Winter wird kindgerechtes Athletiktraining angeboten. „Das ist eine wichtige Präventionsmaßnahme und schützt bei Stürzen vor schweren Verletzungen“, weiß Livia. Spannender ist für die Jugend aber natürlich das Training auf dem Bike, zu dem man sich jederzeit einfach über die Homepage des Vereins anmelden kann.

Vielleicht gibt es ja auch junge (erwachsene) Biker, deren Leidenschaft das Rennrad ist? „So ein lässiger wöchentlicher, gut besuchter Ride mit Rennradler:innen wäre ein Ziel!“

Doris Martinz

Veranstaltungen Mai

Glückskräuter Spaziergang

jeden Dienstag, ab 12. Mai, 10 Uhr, in Kirchdorf



Sieglinde Wörgetter

Beim Glückskräuter-Spaziergang mit Kräuterfee Sonja taucht man ein in die faszinierende Welt der heimischen Kräuter. Der Glückskräuter-Spaziergang dauert ca. 3 Stunden und findet bei jeder Witterung statt!

OD Trails Opening

15. und 16. Mai, ab 10 Uhr, OD Trails Oberndorf



Mirja Geß

Pünktlich zur Sommersaison findet das große Opening der OD Trails in Oberndorf statt – neben einer Dual-Slalom-Competition können am Eröffnungswochenende auch die neue Jumpline sowie neue Räder getestet werden.

28. Int. Cordial Cup

22.-25. Mai, Kitzbüheler Alpen



Marco Pflücher

Bereits zum 28. Mal verwandelt sich die Kitzbüheler Alpen in den Schauplatz für das größte Nachwuchs-Fußballturnier Europas. 120 Mannschaften aus 15 Ländern mit ca. 2.500 Spielern kämpfen in spannenden Partien in verschiedenen Spielstätten um den Turniersieg.



Benni Hundsbichler ist mit dem Handbike erfolgreich.



Alle weiteren Veranstaltungen findest du hier
www.kitzalps.cc/events

<

Eisbären St. Johann: Aufbruchstimmung und neuer Schwung

DIE SAISON 2025/26 MARKIERT FÜR DIE EISBÄREN ST. JOHANN EINEN WENDEPUNKT.

Die Saison 2025/26 markiert für die Eisbären St. Johann einen Wendepunkt. Unter neuer Führung und mit frischen Impulsen im Nachwuchs- sowie Kampfmannschaftsbe- reich blickt der Verein auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Seit vergangem Juni führt Nikolaus Niederacher als neuer Obmann die Eisbären an. Sein Ziel: Eine strukturelle Neuausrichtung mit Fokus auf moderner Kommunikation und nachhaltiger Nachwuchsarbeit.

Nachwuchs als Herzstück

Die jungen Talente glänzten in dieser Saison besonders bei den U11-Turnieren der Tiroler Landesliga und den „Learn to Play“-Formaten. Ein entscheidender Faktor für diesen Erfolg ist der neue Nachwuchs-Headcoach Niki Taumberger. Er fand über persönliche Kontakte zum Verein und überzeugte vom ersten Tag an. „Niki sorgt mit seiner klaren Linie für Struktur, aber vor allem für Begeisterung auf dem Eis“, freut sich der Vorstand. Die sportliche Entwicklung der Kinder ist deutlich sichtbar.



Fotos: Eisbären St. Johann

Premiere im Kufsteiner Bier-Cup

Ein Highlight war die Teilnahme der Kampfmannschaft am Ligabetrieb des Kufsteiner Bier-Cups. Auch wenn der sportliche Durchbruch noch bevorsteht, war die Saison ein wertvoller Lernprozess, der das Team zusammengeschießt hat. Besonders erfreulich: Der starke Zuschauerzuspruch bei den Heimspielen unterstreicht den wachsenden Stellenwert des Eishockeys in St. Johann.

Starke Stützen im Hintergrund

Der Erfolg des Vereins ruht auf ehrenamtlichen Schultern. Ein besonderer Dank gilt dem langjährigen Zeugwart Klaus Widmoser für seinen unermüdlichen Einsatz sowie Obmann-Stellvertreter und Sportleiter Martin Huber, der im Nachwuchsbereich organisatorisch alle Fäden zieht. Mit dieser soliden Basis und viel Motivation starten die Eisbären bereits jetzt in die Planungen für die Saison 26/27.



Nachwuchs-Headcoach Niki Taumberger

FLIESEN SCHNEIDER
FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung
 Fachgerechte Verlegung



Foto: privat

Goldener Erfolg für Pierre Pock in Slowenien

Der 17-jährige St. Johanner Taekwondo-Kämpfer Pierre Pock unterstrich am 11. April seine Topform bei den „Red Power Open 2026“ in Bistrica (Slowenien). In der Klasse Junioren (bis 73 kg, Leistungsklasse 1) setzte er sich gegen starke Konkurrenz aus Slowenien und Kroatien durch. Mit einer souveränen Leistung sicherte sich Pock verdient die Goldmedaille und brachte den Sieg nach St. Johann.

Weil **WIR** ganz genau wissen wollen, wie's bei unseren Kunden läuft.

Bei der Finanzierung ist es wie beim Harmonika-Spielen: Nur wenn alles perfekt zusammenspielt, entsteht Musik. Der Zichfuchs stimmt jede Harmonika sorgfältig auf ihren Spieler ab – und unser Firmenkundenbetreuer findet das Finanzierungskonzept, das perfekt zum Unternehmer passt. Da wie dort gilt: Auf die Feinabstimmung kommt es an. Nur wenn Berater und Kunde harmonieren, wird aus einer guten Zusammenarbeit eine richtig gute Melodie für die Zukunft.



Prok. Alen Prcic M.A.
Firmenkundenbetreuer
Bankstelle St. Johann in Tirol
+43 5356 6960-42122



www.raiffeisen-kitzbuehel.at



Raiffeisenbank
Kitzbüchel - St. Johann



Hubert Fuchs
Steirische Harmonika
- Handel & Musikschule
Fieberbrunn

Installation für Heizung u. Sanitäre
Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr **1a-**
Installateur
für ein
Mehr an
Service.

Foto: Adobe Stock

Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352/62238 – www.brunnschmid.at

BRUNNSCHMID

1a
Installateur

Kernmaier
Elektro Technik
Photovoltaik Technology

E-MARKEN
Partner
für Unternehmen und Privatpersonen

klímaaktiv
Kompetenzpartner

photovoltaik
Techniker

UNSER MOTTO SEIT 2012
ENERGIE NEU DENKEN

Planung, Ausführung
und Wartung

Solarstrom
Speichersysteme
Infrarotheizungen
Energiemanagement
Elektroinstallationen

Aktiver Schauraum
Kommen Sie vorbei!

Tel. +43 (0) 535221641 | Brandwiesweg 5 www.facebook.com/elektroprofis.at
6383 Erpfendorf | office@elektroprofis.at | www.elektroprofis.at

Karate-Elite zu Gast in St. Johann: Heimsieg in der Vereinswertung

HEIMTEAM HOLT 17-MAL EDELMETALL BEI KARATE-GROSSEVENT.

St. Johann in Tirol war am 11. April erneut das Zentrum des österreichischen Karate-Sports. Das heimische Leistungszentrum (LZ) organisierte bereits zum vierten Mal die Sportunion Bundesmeisterschaft und glänzte sowohl als Gastgeber als auch auf der Matte.

Unter der professionellen Leitung von Predrag und Deni Juric kämpften über 350 Teilnehmer aus 14 Vereinen (Tirol, Salzburg, Wien) um die begehrten Titel. Bürgermeister Stefan Seiwald hob in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung des Leistungszentrums hervor, das als einer der erfolgreichsten Vereine der Marktgemeinde eine tragende Säule des regionalen Sports ist. Auch hochrangige Funktionäre, darunter Ines Rapposch-Hödl (Präsidentin Sportunion Tirol) und Georg Rußbacher (Präsident Karate Austria), zeigten sich von der Qualität der Kämpfe beeindruckt.



Foto: Karate-Leistungszentrum St. Johann

Medaillenregen für das Leistungszentrum St. Johann

Das Team des Gastgebers sicherte sich mit einer starken Bilanz von 4-mal Gold, 6-mal Silber und 7-mal Bronze den hervorragenden dritten Platz in der Gesamtwertung aller Vereine.

Die Goldmedaillen für St. Johann holten:

Lucy Dunn (Kumite U10)
Matvii Kachura (Kata U16 Unterstufe)

Alexandra Aufschnaiter (Doppel-Gold: Kumite U18 Open & Kata U18)

Silber ging an: Maximilian Grabner, Miodrag Vukovic, Nika Vujanovic, Annemarieke De Vita, Raphael Fabi sowie das Kata-Team U10 (Cavara, Payr, Stolzlechner).

Bronze sicherten sich:

Eduard Olinici, Lennon Mayrl, Roosmarijn De Vita, Lorenz Stolzlechner, Vincent Hansmann sowie die Kata-Teams

U14 (Ziesler, Rainer, De Meyere) und U12 (Cristea, Dunn, Stolzlechner).

Die Organisatoren dankten abschließend den zahlreichen Helfern und Kampfrichtern, ohne deren Einsatz ein solches Großevent nicht möglich wäre. „Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Athleten und den reibungslosen Ablauf“, resümierten Predrag und Deni Juric zufrieden.

Die Austria Tanz Akademie St. Johann präsentiert sich im Theater in Bad Reichenhall

Unter dem Titel „Tribute to Michael Jackson“ feierten die Studenten der Austria Tanz Akademie großen Erfolg im Theater Bad Reichenhall.

Fulminante Choreografien von den herausragenden Dozenten der Akademie ließen den Abend zu einem Feuerwerk an tänzerischen Höhepunkten werden.

Spätestens bei den Klassikern „Bad“ und „Earth Song“ hielt es das Publikum nicht mehr auf den Sitzen – Begeisterungstürme und langanhaltender Applaus waren der verdiente Lohn für einen faszinierenden Abend.

Wiederum ein Beweis dafür, auf welchem hohen Niveau die Tanz-Ausbildung in St. Johann angeboten wird.

Übrigens die Anmeldung für das kommende Schuljahr ist noch möglich.

Voranmeldung unter info@austria-tanz-akademie.at
Individuelle Terminvereinbarung für die Eignungsfeststellung jederzeit möglich!



selbphotography





NEU

AB 04. JUNI 2026

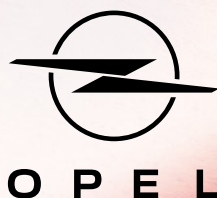
Mit dem Kirchberg Trail
eröffnet Tirols längster
Flow Trail.

DER OPEL CORSA

FÜR FAHRSPASS GEBAUT? YES OF CORSA /

AB **€15.490**

FÜR SOFORT VERFÜGBARE FAHRZEUGE
BEI FINANZIERUNG UND SERVICEVERTRAG



Auto Sparer GmbH:

Innsbrucker Straße 21;
6380 St. Johann in Tirol

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

Stand März 2026: Angebotspreis € 15.490 setzt sich zusammen aus Listenpreis € 21.190 abzüglich € 1.200 Privatkundenbonus, € 1.000 Edition Bonus, 1.500 Lagerbonus der Opel Austria GmbH & € 1.000 Service-Bonus (bei Abschluss eines berechtigten Flex Care Produktes), € 1.000 Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über Stellantis Bank SA). Neuwagenangebot von Opel Austria GmbH sowie Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bis auf Widerruf, längstens jedoch bis 30.06.2026. Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Preis- und Bonusänderungen vorbehalten. Symbolbild. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (Stand März 2026): CO₂-Emission in g/km: 0-134. Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 4,3-5,9. Energieverbrauch in kWh/100km: 13,8-16,2. Symbolbild Stand 03/2026. Details bei deinem Opel Partner und auf opel.at.